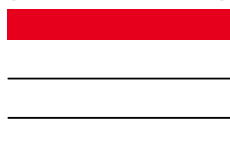
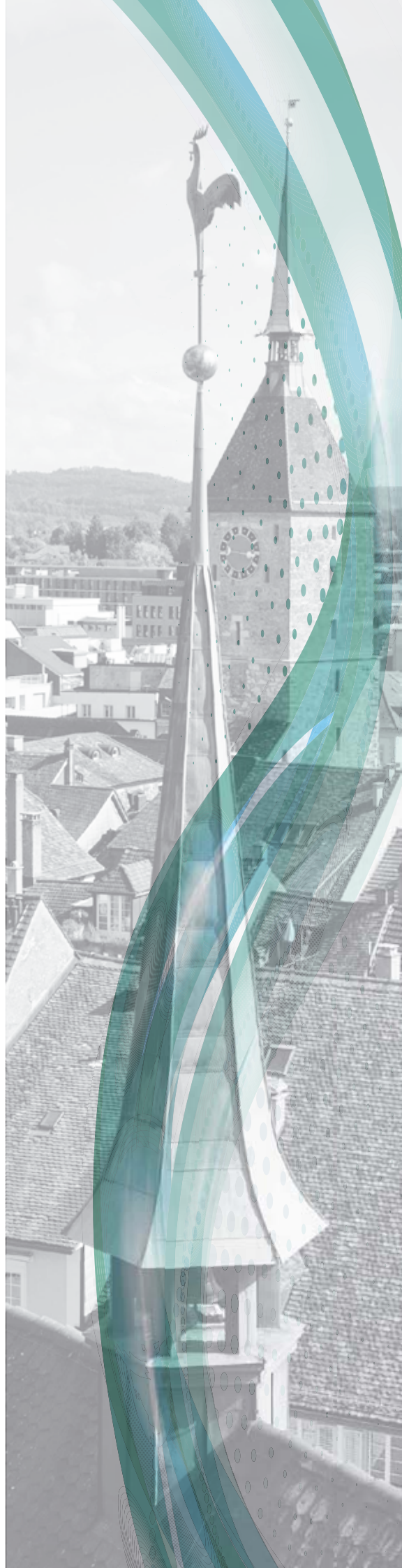


STADT AARAU



GUT INFORMIERT
VORANSCHLAG 2013



1. Jahresziele	6
2. Übersicht Voranschlag 2013	8
3. Produktgruppen	14
01 Politische Führung	16
02 Stadtkanzlei	18
03 Stadtbüro	20
04 Organisation und Informatik	22
05 Regionales Zivilstandsamt	24
10 Steuern	26
12 Finanzen/Liegenschaften	28
13 Kapitaldienst	30
14 Gesetzliche Beiträge	32
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	34
18 Liegenschaften Finanzvermögen	36
20 Kultur	38
21 Stadtmuseum Schlössli	40
22 Kultur & Kongresshaus KUK	42
23 Stadtbibliothek	44
26 Sport	46
30 Betrieb Volksschule	48
31 Musikschule und Kadettenmusik	50
40 Gesetzliche Sozialarbeit	52
41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte	54
42 Jugend	56
43 Subventionen/Beiträge	58
46 Alter	60
50 Stadtpolizei	62
51 Feuerwehr	64
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	66
61 Baubewilligungswesen	68
62 Verkehrsflächen und Gewässer	70
63 Abwasserentsorgung	72
70 Werkhof	74
71 Schwimmbad	76
72 Abfallbewirtschaftung	78
73 Friedhofwesen	80
4. Investitionsrechnung	82
5. Kennzahlen	100



Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat

- Der Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde Aarau sei mit den Globalaufträgen der Produktgruppen sowie mit einem Steuerfuss von 94% zu genehmigen.
- Es sei die Produktgruppe 60 in «Stadtentwicklung/stadt-eigene Bauten/Umwelt» umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtmann:

Der Stadtschreiber:

Dr. Marcel Guignard

Dr. Martin Gossweiler



1. Jahresziele

Behörden/Zentrale Dienste

- Die Grundlagenarbeiten für die Stärkung des funktionalen Raums Aarau sind aufgenommen.
- Das Projekt «Stabilo 2» umsetzen.

Steuern/Finanzen/Liegenschaften

- Das Budget 2014 ist rechtzeitig und gemäss den gesetzlichen Vorgaben für HRM2 erstellt.

Kultur/Sport

- Das Kulturkonzept erarbeiten.
- Das Benützungsreglement (Teil 5 des Sportkonzeptes) ist erarbeitet.

Schulen

- Der Entscheid über die definitive Lösung für die Organisation Schule Aarau – Kreisschule Buchs-Rohr ist gefällt.

Soziales

- Die regionale Zusammenarbeit im Bereich der offenen Jugendarbeit verstärken.
- Die Sanierungen der Liegenschaften der Abteilung Alter werden projektiert.

Öffentliche Sicherheit

- Die Tempo-30-Zonen im Stadtteil Rohr sind umgesetzt.
- Die Fusion der drei ZSO/RFO Aare, Suret und Entfelden zur ZSO/RFO Aare Region ist umgesetzt.

Stadtentwicklung/Bauwesen

- Das Ergebnis der Entwicklungskonferenz Altstadt umsetzen.
- Den notwendigen Schulraum projektieren.
- Der neue Bahnhofplatz mit Bushof sowie das Veloparking Bahnhof Süd sind in Betrieb genommen.
- Der Massnahmenkatalog zur Umsetzung des ESAK-Gegenvorschlages ist beschlossen.
- Der Projektierungskredit für die BNO-Revision ist durch den Einwohnerrat beschlossen.
- Der Baukredit für die Sporthalle Schachen ist durch den Einwohnerrat beschlossen.
- Die Interessen der Stadt beim Stadionbau und in der künftigen Betriebs-AG des Stadions sind wahrgenommen.



2. Übersicht Voranschlag 2013

in Franken

Gesamtübersicht Voranschlag 2013	Umsatz	Laufende Rechnung Saldo = Finanzierungsbeitrag	Investitions- rechnung Saldo = Nettoinvestitionen	Finanzierung Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	120'880'600	8'526'500	33'473'000	-24'946'500
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Alterssiedlung Herosé	452'000	185'500	200'000	-14'500
Abwasserentsorgung	3'860'000	1'505'500	1'595'000	-89'500
Abfallbewirtschaftung	2'646'100	233'200	0	233'200
Krematorium	1'699'600	289'100	331'000	-41'900
Altersheime (Zuschussbetriebe)	15'215'000	484'000	484'000	0
Berufsschulen			7'000'000	
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	23'872'700	2'697'300	9'610'000	-6'912'700
Gesamttotal	144'753'300	11'223'800	43'083'000	-31'859'200

Der Voranschlag umfasst die **Einwohnergemeinde** sowie die **Eigenwirtschaftsbetriebe**, welche ihre Aufgaben durch zweckbestimmte Gebühren und nicht aus Steuermitteln finanzieren. Die Verwaltungsrechnung setzt sich aus der **Laufenden Rechnung** und der **Investitionsrechnung zusammen**. Der Saldo (Finanzierung) aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Produktegruppen und zur Investitionsrechnung sind ab Kapitel 3, Produktegruppen, auf Seite 14 ersichtlich.

Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** basiert auf einem Steuerfuss von 94%. Er weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen (Selbstfinanzierung) von rund 8,5 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen von 33,5 Mio. Franken werden somit zu rund 25,5% aus der Laufenden Rechnung finanziert. Da die Selbstfinanzierung unter 100% liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag, und zwar in der Grössenordnung von rund 25 Mio. Franken.

Der Nettoaufwand liegt im Budget 2013 bei 71,5 Mio. Franken und ist rund 1,8 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die gesetzlichen Beiträge in

der Produktegruppe 14 zurückzuführen, die gegenüber dem Politikplan 2012 – 2016 um rund 2,3 Mio. Franken zugenommen haben.

Im Budget sind die Auswirkungen aus dem Massnahmenprojekt «Stabilo 1» abgebildet. Die Laufende Rechnung wird hierdurch um knapp 2 Mio. Franken entlastet. Im Budget 2012 wurde der Sachaufwand um 5% gekürzt. Diese Kürzung bleibt auch im vorliegenden Budget bestehen.

Steuerfuss

Im Budget 2012 beantragten Stadtrat und Einwohnerrat aufgrund der prognostizierten finanziellen Entwicklung in der Laufenden Rechnung und bei den Investitionen dem Volk einen Steuerfuss von 98%. Das Volk lehnte das Budget 2012 ab, worauf der Regierungsrat den Steuerfuss für auf den bisherigen Satz von 94% festlegte. In der Begründung erläuterte der Regierungsrat, dass er seinen Entscheid aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nur auf das aktuelle Budgetjahr und nicht auf die finanzielle Entwicklung abstützen könne.

Die Selbstfinanzierung ist im Budget 2013 geringer als prognostiziert. Obwohl der Stadtrat auch deshalb der Meinung ist, dass der bestehende Aufgabenumfang und die anstehenden Investitionen einen deutlich höheren Steuerfuss erfordern würden, beantragt er für das Jahr 2013 einen gleich bleibenden

den Steuerfuss von 94%. Damit berücksichtigt er, dass dem Stabilisierungspaket «Stabilo 1» ein umfangreiches zweites Paket «Stabilo 2» folgen wird. Dazu wird das Budget 2014 nach neuen Rechnungslegungsvorschriften (HRM2) erstellt. Der Stadtrat verspricht sich von HRM2 eine klarere Darstellung der Erfolgsrechnung, welche auch eine transparentere Beurteilung des notwendigen Steuerfusses erlauben wird.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Stadt Aarau gibt die Trägerschaft der **Heilpädagogischen Sonderschule (HPS)** per 1. Januar 2013 ab. Die Produktgruppe 34 wurde aus diesem Grund nicht mehr budgetiert. Der Umsatz der HPS betrug rund 3,6 Mio. Franken. Der Wegfall dieses Umsatzes hat in der Laufenden Rechnung Auswirkungen auf die Aufwandspositionen Personalaufwand, Sachaufwand und eigene Beiträge sowie auf die Ertragsposition Beiträge für eigene Rechnung. In den weiteren Erläuterungen wird nur noch bei finanziell massgebenden Positionen auf diesen Umstand hingewiesen.

Bei der **Abfallbewirtschaftung** fällt keine Investition an. Der Überschuss aus der Betriebsrechnung (Laufende Rechnung) fliesst direkt in das Eigenkapital.

In der **Abwasserentsorgung** wird mit einem Überschuss aus der Betriebsrechnung in Höhe von rund 1,5 Mio. Franken gerechnet. Die Investitionsausgaben sind mit rund 1,6 Mio. Franken budgetiert. Daraus resultiert ein voraussichtlicher Finanzierungsfehlbetrag von knapp 0,1 Mio. Franken. Beim **Krematorium** fällt der Finanzierungsbeitrag beinahe gleich hoch aus wie die Nettoinvestitionen. Der erwartete Finanzierungsfehlbetrag beträgt deshalb nur gerade 41'900 Franken. Bei der **Alterssiedlung Herosé** sind die Nettoinvestitionen voraussichtlich ebenfalls höher als der Finanzierungsbeitrag. Im Budget wird darum ebenfalls mit einem Finanzierungsfehlbetrag gerechnet.

Die **Altersheime** finanzieren ihre Investitionen über einen Investitionsfonds. Die budgetierten Projektierungskosten können zu 100% aus dem Fonds finanziert werden.



2.1 Laufende Rechnung

in Franken

Wichtigste Aufwandspositionen	Budget 2013		Veränderungen gegenüber dem Budget 2012		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2011
Personalaufwand	46'348'700	70'000	0.15 %	1'596'875	3.57 %
Sachaufwand	27'617'500	445'100	1.64 %	-865'356	-3.04 %
Passivzinsen	861'100	-272'300	-24.03 %	231'641	36.80 %
Abschreibungen	10'903'300	4'600'700	73.00 %	-5'861'162	-34.96 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'541'000	89'600	2.01 %	242'707	5.65 %
Eigene Beiträge	48'192'800	848'500	1.79 %	5'777'222	13.62 %
Einlagen	1'869'500	-176'900	-8.64 %	-254'094	-11.97 %
Interne Verrechnungen	4'419'400	-49'500	-1.11 %	-182'194	-3.96 %
Umsatz	144'753'300	5'555'200	3.99 %	685'640	-0.48 %

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) wird mit 46,3 Mio. Franken budgetiert. Das entspricht 32 % der gesamten Aufwendungen. Der Lohnaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Franken. Die nur geringe Steigerung hängt damit zusammen, dass der Lohnaufwand beim Altersheim Herosé um 800 Stellenprozent höher budgetiert wird und die Beiträge bei der Pensionskasse der Stadt Aarau erhöht werden (siehe Begründung Stadtkanzlei PG 02 auf Seite 18). Hingegen fällt der Personalaufwand bei der Heilpädagogischen Sonderschule (HPS) per 1. Januar 2013 weg. Sowohl der Mehraufwand beim Altersheim Herosé wie auch der Wegfall des Personalaufwandes der HPS haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der Einwohnergemeinde. Die Erhöhung der Sparbeiträge bei der Pensionskasse beträgt rund 0,4 Mio. Franken. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen ist insgesamt 1 % budgetiert.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 27,6 Mio. Franken veranschlagt und macht damit rund 19 % des Gesamtaufwandes aus. Der Sachaufwand wurde mit dem Budget 2012 generell um 5 % gekürzt. Diese Kürzung hat weiterhin Bestand. Der um rund 0,4 Mio. Franken höhere Sachaufwand hängt mit den gestiegenen Energiekosten (Netznutzungsabgaben und Eagle Power) bei der Strassenbeleuchtung und der Aufhebung der temporären Sparmassnahme von 10 % beim baulichen Unterhalt der städtischen Liegenschaften zusammen.

Die Passivzinsen machen nur noch rund 0,6 % des gesamten Aufwandes aus. Das liegt daran, dass einerseits der Skonto-

satz bei den Steuern gesenkt wird und andererseits die Zinssätze zur Finanzierung des Fremdkapitals nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau sind.

Die gesamten **Abschreibungen** liegen mit 10,9 Mio. Franken rund 4,6 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget. Die Abschreibungen der Einwohnergemeinde betragen dabei 8,5 Mio. Franken. Im Vergleich mit dem Politikplan 2012–2016 liegen diese rund 0,5 Mio. Franken tiefer als prognostiziert.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die grössten Aufwandspositionen betreffen die Schulgelder an andere Gemeinden (Kreisschule Buchs/Rohr 1,4 Mio. Franken) und den Beitrag an den regionalen Abwasserverband mit 1,3 Mio. Franken.

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2012 um rund 0,8 Mio. Franken auf total 48,2 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Lehrerbesoldung der HPS (Beiträge an den Kanton) von 2 Mio. Franken, beträgt die effektive Erhöhung rund 2,8 Mio. Franken. Das entspricht einer Erhöhung um rund 6 % (Zunahme Vorjahr: 9,6 %). Die eigenen Beiträge bilden neu mit 33 % den grössten Aufwandsposten im Budget. Der Einfluss der Stadt Aarau auf die Höhe der eigenen Beiträge ist sehr gering. Der Hauptanteil der Mehrkosten fällt in der Produktegruppe 14 an. Es wird daher auf die detaillierteren Erläuterungen auf Seite 32 verwiesen.

in Franken

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2013		Veränderungen gegenüber dem Budget 2012		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2011
Steuern	76'850'200	7'369'200	10.61 %	2'922'612	3.95 %
Regalien und Konzessionen	1'803'900	-5'000	-0.28 %	-275'408	-13.25 %
Vermögenserträge	11'712'400	71'500	0.61 %	335'345	2.95 %
Entgelte	36'869'200	1'133'600	3.71 %	1'068'628	2.98 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen	8'239'600	657'400	8.67 %	747'993	9.98 %
Beiträge für eigene Rechnung	4'149'300	-3'379'900	-44.89 %	-3'838'204	-48.05 %
Entnahmen	709'300	-242'100	-25.45 %	-93'133	-11.61 %
Interne Verrechnungen	4'419'400	-49'500	-1.11 %	-182'194	-3.96 %
Umsatz	144'753'300	5'555'200	3.99 %	685'640	0.48 %

Der budgetierte **Steuerertrag** beträgt 76,9 Mio. Franken bei einem Steuerfuss von 94%. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Budget 2012 von rund 7,4 Mio. Franken. Gegenüber dem Politikplan 2012 – 2016 werden die Steuererträge der natürlichen Personen um 0,7 Mio. Franken und jene der juristischen Personen um 0,5 Mio. Franken erhöht. Der Steuerzuwachs bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und bei den Aktiensteuern beträgt dabei gegenüber dem Vorjahresbudget je 3,5 Mio. Franken.

Unter die **Regalien und Konzessionen** fallen die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren. Der Budgetbetrag von 1,8 Mio. Franken entspricht etwa jenem des Vorjahresbudgets.

Die **Vermögenserträge** beinhalten hauptsächlich Zinserträge aus Vorschüssen an Eigenwirtschaftsbetriebe sowie Aktivzinsen, die sich unter anderem aus dem Spezialfonds und aus der Beteiligung an der IBAarau AG ergeben. Die Einnahmen sind abhängig vom Zinssatz und von der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Beiträge, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen etc. Mehreinnahmen entstehen unter anderem wegen der Änderung des Parkierungsreglements und der Veränderungen der Erträge bei den Altersheimen.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen und Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des

Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ grossen Schwankungen. Die grosse Abweichung bei den Beiträgen für die eigene Rechnung von rund 3,4 Mio. Franken ist vor allem auf den Wegfall der Leistungspauschalen bei der HPS zurückzuführen.

Bei den **Entnahmen** aus Spezialfinanzierungen handelt es sich um Beträge zum Ausgleich der Rechnung von Eigenwirtschaftsbetrieben, die einen Aufwandüberschuss aufweisen.

2.2 Investitionsrechnung

in Franken

Investitionen nach Artengliederung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Grundstücke		790'000	303'079
Tiefbauten	11'540'000	6'759'000	7'617'181
Hochbauten	20'557'000	29'304'000	13'042'753
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'184'000	3'250'000	1'005'535
Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden, Private	12'542'000	6'012'000	3'581'784
Darlehen, Beteiligungen	0	0	0
Übrige Ausgaben	2'719'000	320'000	441'434
Bruttoinvestitionen	50'542'000	46'435'000	25'991'767
Abgang von Sachgütern	0	0	0
Anschlussgebühren	170'000	170'000	483'253
Rückzahlungen von Darlehen	110'000	110'000	110'000
Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden	7'179'000	12'975'000	1'505'809
Investitionseinnahmen	7'459'000	13'255'000	2'099'062
Nettoinvestitionen	43'083'000	33'180'000	23'892'705

Das Budget 2013 rechnet mit Bruttoinvestitionen von total 50,5 Mio. Franken (Vorjahr 46,4 Mio. Franken). Darin enthalten sind Bruttoinvestitionen von 2,6 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe (Vorjahr 2 Mio. Franken) und 7 Mio. Franken für die Berufsschulen. Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Berufsschulen betragen rund 33,5 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von 8,5 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 25,5% zu erwarten. Der voraussichtliche Finanzierungsfehlbetrag beträgt dabei

25 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen 33,5 Mio. Franken. Davon sind Investitionsvorhaben von 19,4 Mio. Franken bereits bewilligt. Mit dem Budget 2013 werden neue Investitionsprojekte im Umfang von 12 Mio. Franken beantragt. Die Nettoinvestitionstranche für das Jahr 2013 beträgt dabei 8,1 Mio. Franken. Im Budget sind zudem Investitionstranchen von 6 Mio. Franken für Vorhaben enthalten, die noch nicht bewilligt worden sind. Diese Investitionen werden mit dem Budget 2013 noch nicht bewilligt. Sie müssen beim Einwohnerrat mit separater Botschaft beantragt werden.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2013 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrestranche 2013
■ Museum, Erweiterung und Altbausanierung	5'000'000
■ Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU Ost	3'221'000
■ Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton	2'530'000
■ Velo PP und Zugang zur Bahn, Bahnhof Süd, Realisierung	2'200'000
■ Fussballstadion, Beitrag	2'000'000
■ KEBA, Erneuerung, Realisierung	1'000'000
■ Totalerneuerung Aarebrücke (Kettenbrücke), Anteil Stadt	1'000'000

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle

in Franken

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle							
	Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	187'889'000	109'911'000	21'409'000	58'001'000	58'001'000	90'056'000	33'618'000
0 Behörden/Zentrale Dienste	11'805'000	4'516'000	742'000	5'137'000	483'000	3'380'000	300'000
1 Steuern/Finanzen/Liegenschaften	2'162'000	1'110'000	390'000	1'640'000	110'000	160'000	148'000
2 Kultur/Sport	50'659'000	5'648'000	1'165'000	10'330'000	730'000	46'911'000	10'335'000
3 Schulen	17'098'000	32'247'000	14'633'000	10'548'000	2'392'000	11'168'000	19'840'000
4 Soziales	12'567'000	7'323'000		1'899'000		3'345'000	
5 Öffentliche Sicherheit		500'000	500'000				
6 Stadtentwicklung/Bauwesen	82'063'000	47'742'000	3'979'000	19'887'000	3'459'000	24'867'000	2'995'000
7 Technische Betriebe	11'535'000	10'825'000		1'101'000	285'000	225'000	
9 Abschluss				7'459'000	50'542'000		



3. Produktgruppen

Mit dem Voranschlag 2012 wurden für alle Produktgruppen einjährige Globalaufträge genehmigt. Somit sind mit dem Voranschlag 2013 für alle Produktgruppen neue Globalaufträge zu bewilligen.

Per 1. Januar 2014 erfolgt die Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2), einer betriebswirtschaftlich ausgerichteten Rechnungslegung. Mit der Umstellung auf HRM2 wird es in allen Produktgruppen zu grösseren Änderungen in der Kostenarten-Struktur und bei den Ab-

schreibungen kommen. Schon der Voranschlag 2014 wird nach HRM2 erstellt werden müssen. Vor diesem Hintergrund werden mit dem Voranschlag 2013 nur einjährige Globalbudgets beantragt. Ob in späteren Perioden wiederum ein- und mehrjährige Budgets beantragt werden, ist zurzeit offen.

Die Stadt Aarau übergibt die Trägerschaft der Heilpädagogisch Sonderschule HPS ab dem Jahr 2013 an die Stiftung Schürmatt, Zetzwil. Im Voranschlag 2013 ist die HPS als Produktgruppe deshalb nicht mehr enthalten.



Nettoaufwand Produktgruppen							
Produktgruppe	Globalbudget 2013	Globalbudget 2012	Abweichung B2013/B2012 in %	Abweichung B2013/B2012 in Fr.	Rechnung 2011	Abweichung B2013/R2011 in %	Abweichung B2013/R2011 in Fr.
01 Politische Führung	1'613'300	1'096'700	47%	516'600	1'349'851	20%	263'449
02 Stadtkanzlei	1'950'000	2'232'900	-13%	-282'900	1'879'084	4%	70'916
03 Stadtbüro	987'100	1'069'200	-8%	-82'100	854'043	16%	133'057
04 Organisation und Informatik	2'311'600	2'208'600	5%	103'000	2'377'364	-3%	-65'764
05 Regionales Zivilstandsamt	0	0		0	0		0
10 Steuern	-74'063'700	-69'196'100	-7%	-4'867'600	-71'016'206	-4%	-3'047'494
12 Finanzen/Liegenschaften	1'639'000	1'727'000	-5%	-88'000	1'685'666	-3%	-46'666
13 Kapitaldienst	-7'703'400	-7'640'300	-1%	-63'100	-6'043'747	-27%	-1'659'653
14 Gesetzliche Beiträge	27'640'000	24'887'700	11%	2'752'300	20'869'466	32%	6'770'534
15 Abschreibungen	8'526'500	6'057'300	41%	2'469'200	13'626'360	-37%	-5'099'860
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	3'112'500	2'913'900	7%	198'600	3'221'975	-3%	-109'475
18 Liegenschaften Finanzvermögen *	-1'248'000	-1'305'100	4%	57'100	-3'628'394	66%	2'380'394
20 Kultur	1'638'100	1'587'100	3%	51'000	1'517'847	8%	120'253
21 Stadtmuseum Schlössli	1'067'100	985'900	8%	81'200	932'945	14%	134'155
22 Kultur und Kongresshaus KUK	614'900	600'400	2%	14'500	661'322	-7%	-46'422
23 Stadtbibliothek	877'800	867'000	1%	10'800	872'469	1%	5'331
26 Sportbeiträge	1'012'700	1'060'900	-5%	-48'200	959'994	5%	52'706
30 Betrieb Volksschule	3'148'100	3'346'300	-6%	-198'200	3'053'967	3%	94'133
31 Musikschule und Kadettenmusik	1'232'900	1'214'200	2%	18'700	1'235'945	0%	-3'045
34 Heilpädagogische Sonderschule HPS	0	0		0	0		0
40 Gesetzliche Sozialarbeit	6'158'400	5'952'200	3%	206'200	5'906'165	4%	252'235
41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte	3'236'100	3'160'000	2%	76'100	3'005'884	8%	230'216
42 Jugend	969'000	962'700	1%	6'300	826'093	17%	142'907
43 Subventionen/Beiträge	2'278'200	2'192'900	4%	85'300	2'041'896	12%	236'304
46 Alter	206'500	173'300	19%	33'200	188'931	9%	17'569
50 Stadtpolizei	-221'000	249'300		-470'300	52'541		-273'541
51 Feuerwehr	1'032'700	1'071'800	-4%	-39'100	964'880	7%	67'820
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/ Umwelt	2'761'500	3'181'100	-13%	-419'600	2'879'225	-4%	-117'725
61 Baubewilligungswesen	-30'400	107'600		-138'000	318'890		-349'290
62 Verkehrsflächen und Gewässer	3'988'400	3'874'300	3%	114'100	4'055'165	-2%	-66'765
63 Abwasserentsorgung	0	0		0	0		0
70 Werkhof	4'424'500	4'468'200	-1%	-43'700	4'395'869	1%	28'631
71 Schwimmbad	262'700	305'200	-14%	-42'500	379'059	-31%	-116'359
72 Abfallbewirtschaftung	0	0		0	0		0
73 Friedhofswesen	576'900	587'800	-2%	-10'900	575'451	0%	1'449

* inkl. Buchgewinne von 2'005'651 Franken im Jahr 2011

Negatives Vorzeichen bedeutet: Nettoaufwand geringer oder Nettoertrag höher als in Vergleichsperiode

Politische Führung PG-Nr. 01

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Soveräns korrekt umgesetzt werden.

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive
- Städtepartnerschaften: Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Städtepartnerschaften
- Wirtschaft

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürger/-innen
- Bevölkerung
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Partnerstädte

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen und Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau	Audit (Grundlage: WiFa-Konzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2014				
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Sitzungen Einwohnerrat		Anz.	10	9	10
Botschaften Stadtrat		Anz.	30	30	28
Vorstösse aus dem Einwohnerrat		Anz.	40	40	26
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	10	9	10
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	50	25	38
Sitzungen Sachkommission		Anz.	0	9	8
Geschäfte Sachkommission		Anz.	0	15	17
Sitzungen Stadtrat		Anz.	46	46	46
Geschäfte Stadtrat		Anz.	1'350	1'700	1'661
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Nettokosten (Vollkosten) Politische Führung pro Einwohner/-in Stadt Aarau		Fr.	114	87	100

Erläuterungen zu den Indikatoren

Geschäfte Stadtrat

Die Vormundschaftsbehörde-geschäfte fallen ab dem Jahr 2013 weg.

in Franken

01 Politische Führung						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'341'576	2'341'576	1'762'982	1'762'982	2'042'589	2'042'589
Aufwand/Ertrag	1'638'300	25'000	1'121'700	25'000	1'380'024	30'172
Querschnittsleistungen	639'909		575'214		599'199	8'378
Zinsen + Abschreibungen	63'367		66'067		63'367	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'316'576		1'737'982		2'004'039
Aufwand/Ertrag	1'638'300	25'000	1'121'700	25'000	1'380'024	30'172
Nettoaufwand		1'613'300		1'096'700		1'349'851
300 Behörden, Kommissionen	678'600		682'200		689'948	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	101'000					
303 Sozialversicherungen	55'300		47'400		47'278	
304 Personalversicherung	53'100		35'400		35'077	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'200		5'200		5'845	
309 Übrige Personalkosten	1'000					
310 Büro- und Schulmaterial	21'700		19'900		16'150	
317 Spesen	169'400		178'600		188'653	
318 Dienstleistungen, Honorare	231'900		133'900		377'955	
319 Übriger Sachaufwand	17'100		17'100		18'118	
365 Beiträge an Institutionen	300'000					
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		1'001	
436 Rückerstattungen		25'000		25'000		30'172

Bemerkungen

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wirtschaftsfachstelle organisatorisch als Stabsstelle dem Stadtmann zu unterstellen und der Produktgruppe 01 anzugliedern. Das Budget der Wirtschaftsfachstelle inkl. des Beitrags an den Verein Aarau Standortmarketing (VAS) beträgt rund 510'000 Franken, die Produktgruppe 60 (Stadtentwicklung) wird entsprechend entlastet. Als Massnahme aus «Stabilo 1» wird der Kredit für Ehrenaufgaben und Repräsentationskosten um 30'000 Franken reduziert. Der budgetierte Nettoaufwand 2013 ist rund 517'000 Franken höher als der Nettoaufwand 2012.

Stadtkanzlei PG-Nr. 02

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u. a. betreffend Personal und Information.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Website, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.

Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug
- Anlässe

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	99.9
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	> 80	> 80	100
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	> 80	> 80	100
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Mitarbeitendenbefragung		keine	keine	keine
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	1.30	1.30	1.37
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Erstellte Kommissionsprotokolle		Anz.	45	45	45
Seiten Einwohnerratsprotokoll		Anz.	350	300	410
Steuer- und Erbschaftsinventare		Anz.	210	210	175
Verträge Festanstellungen		Anz.	75	75	84
Verträge Aushilfsanstellungen		Anz.	110	105	113
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage		Anz.	3'500	3'200	3'106
Verkaufte Bankettkarten Maienzug		Anz.	1'800	1'800	1'809
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Externe Kosten für Aus- und Weiterbildung		Fr.	614'600	567'100	564'571
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	369'000	385'700	408'447

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	4'690'325	4'690'325	4'453'399	4'453'399	4'967'177	4'967'177
Aufwand/Ertrag	3'066'500	1'116'500	3'099'400	866'500	3'157'368	1'278'284
Querschnittsleistungen	1'417'029	3'114'675	1'135'853	3'040'297	1'603'013	3'182'748
Zinsen + Abschreibungen	206'796		218'146		206'796	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		459'150		546'602		506'145
Aufwand/Ertrag	3'066'500	1'116'500	3'099'400	866'500	3'157'368	1'278'284
Nettoaufwand		1'950'000		2'232'900		1'879'084
300 Behörden, Kommissionen	9'100		9'100		12'940	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'622'100		1'730'000		1'690'857	
303 Sozialversicherungen	125'000		133'100		127'052	
304 Personalversicherung	160'700		144'800		146'008	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'800		16'800		18'941	
309 Übrige Personalkosten	240'500		130'300		216'242	
310 Büro- und Schulmaterial	205'500		215'000		179'872	
311 Anschaffung Mobilien	4'700		4'700		0	
313 Verbrauchsmaterialien	20'800		22'800		18'017	
315 Unterhalt Mobilien	26'900		26'900		25'046	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	92'500		94'500		104'441	
317 Spesen	208'400		205'800		217'264	
318 Dienstleistungen, Honorare	308'800		340'900		378'126	
319 Übriger Sachaufwand	16'700		16'700		3'015	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		431	
390 Interne Verrechnungen	8'000		8'000		19'116	
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		960'000		700'000		1'099'306
431 Gebühren für Amtshandlungen		66'000		66'000		68'077
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		85'000		95'000		86'997
435 Verkäufe		500		500		900
436 Rückerstattungen		4'500		4'500		23'005
439 Übrige Entgelte		500		500		

Bemerkungen

Der für das Jahr 2013 budgetierte Nettoaufwand ist um 282'900 Franken tiefer als im Vorjahr. Zum einen vermindern sich die Lohnkosten infolge Reduktion der Stellenpensen der Stadtkanzlei um 60% und Verzicht auf einen Aushilfskredit (Auswirkungen der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes) sowie Streichung einer Praktikumsstelle (Massnahme aus «Stabilo 1»). Zum anderen waren im Budget des Vorjahres ein einmaliger Beitrag an das Sommernachtsfest in Aarau Rohr sowie zwei Treueprämien enthalten, die im Budget 2013 nicht mehr anfallen. Der Kredit für Stelleninserate muss aufgrund der Arbeitsmarktlage erhöht werden und der Personalausflug, der nur alle zwei Jahre stattfindet, wird für das Jahr 2013 budgetiert. Der Ertrag aus den Erbschafts- und Schenkungssteuern wird dem Mittelwert der letzten fünf Jahre angepasst.

Erhöhung der Personalversicherung

Ein Vergleich mit anderen Pensionskassen hat gezeigt, dass sowohl die Leistungen der Pensionskasse der Stadt Aarau wie auch die Sparbeiträge der Arbeitgeberin und der Arbeitnehmer/-innen am unteren Ende liegen. Es hat sich auch herausgestellt, dass das verfassungsrechtliche Mindestziel zum Erhalt der Lebenshaltung nach der Pensionierung nur knapp erreicht wird. Der Stiftungsrat der Pensionskasse hat daraufhin beschlossen, die Sparbeiträge anzuheben. Aus dieser Erhöhung resultieren Mehrkosten für die Stadt Aarau von knapp 400'000 Franken. Die Sparbeiträge der Arbeitnehmer/-innen werden per 1. Januar 2013 ebenfalls erhöht.

Stadtbüro PG-Nr. 03

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktegruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Organisation und Administration der Gemeindeaufgaben im Bereich des Zivilschutzes

Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen
- Zivilschutz

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien
- Angehörige des Zivilschutzes

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	52	52	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	90	90	80
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	90	90	85
Einsatzbereitschaft Zivilschutz	Innerhalb von 6 Stunden 100 AdSZ einsatzbereit	%	90	90	85
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)		Std.	36.25	36.25	36.25
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	95	110	95
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	110	130	110
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau		Anz.	6'000	6'000	5'871
Einbürgerungsgesuche		Anz.	50	40	49
Eingehende Fundgegenstände und Verlustmeldungen		Anz.	900	900	895
Urnengänge		Anz.	4	5	4
Proporzahlen		Anz.	1	0	1
Mannschaftsbestand Zivilschutz		Anz.	412	330	339
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr.	40'000	40'000	41'890
Durchschnittliche Kosten eines Urnenganges		Fr.	42'950	27'240	44'740
Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner/-in Stadt Aarau		Fr.	12.47	14.35	12.00

in Franken

03 Stadtbüro						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'842'321	2'842'321	3'472'611	3'472'611	3'329'056	3'329'056
Aufwand/Ertrag	1'568'300	581'200	1'681'900	612'700	1'427'220	573'177
Querschnittsleistungen	445'867		385'831		444'942	40'726
Zinsen + Abschreibungen	828'154		1'404'880		1'456'894	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'261'121		2'859'911		2'715'153
Aufwand/Ertrag	1'568'300	581'200	1'681'900	612'700	1'427'220	573'177
Nettoaufwand		987'100		1'069'200		854'043
300 Behörden, Kommissionen	57'000		55'000		39'039	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	539'600		598'300		573'740	
303 Sozialversicherungen	40'700		44'900		44'558	
304 Personalversicherung	56'100		56'200		38'318	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'500		6'500		6'570	
309 Übrige Personalkosten	13'600		7'600		7'039	
310 Büro- und Schulmaterial	67'800		41'800		31'163	
311 Anschaffung Mobilien	71'700		24'300		4'138	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	10'500		16'000		12'911	
313 Verbrauchsmaterialien	2'000		2'800		1'726	
314 Baulicher Unterhalt	2'400		2'400		0	
315 Unterhalt Mobilien	7'300		39'400		13'493	
317 Spesen	2'300		1'700		1'349	
318 Dienstleistungen, Honorare	390'000		391'400		383'001	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		640	
352 Entschädigungen an Gemeinden	344'600		382'300		263'744	
390 Interne Verrechnungen	4'000		11'300		5'791	
406 Besitz- und Aufwandsteuern		70'200		61'000		57'646
431 Gebühren für Amtshandlungen		307'000		307'000		285'913
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		133'000		133'000		126'506
436 Rückerstattungen		0		0		1'292
437 Bussen		500		500		1'290
451 Rückerstattungen Kanton		8'300		8'300		16'738
452 Rückerstattungen Gemeinden		3'000		19'800		30'595
460 Beiträge vom Bund		3'000		10'400		10'900
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		56'200		72'700		42'298

Bemerkungen

Der Nettoaufwand im Globalbudget 2013 vermindert sich gegenüber 2012 um 82'100 Franken. Durch die Schliessung der Zweigstelle der Stadtverwaltung werden Personalkosten eingespart und das neue Hundegesetz bringt aufgrund der höheren Hundesteuern Mehreinnahmen. Bedingt durch die Aufhebung von zwei Zivilschutzanlagen (BSA Goldern und Geschützte Sanitätsstelle Zelgli) sowie durch

die Fusion der drei Zivilschutzorganisationen Aare, Entfelden und Suret verringern sich Aufwände und Erträge im Produkt «Zivilschutz und Militär». Die im Jahr 2013 stattfindenden Gemeinde- und Einwohnerratswahlen führen jedoch zu einem Mehraufwand im Produkt «Wahlen und Abstimmungen».

Organisation und Informatik PG-Nr. 04

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen
- Wartung und Weiterentwicklung der Fachapplikation Steuerbezug
- Beratung des Stadtrats sowie Begleitung der Abteilungen bei organisatorischen Fragestellungen

Produkte

- Organisation und Informatik

Zielgruppen

- EDV-Anwenderinnen und EDV-Anwender der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Angebot eines zeitgemässen EDV-Systems	Zufriedenheitsumfrage		keine	keine	keine
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	> 99.8	> 99.9	99.9
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
PC-Arbeitsplätze		Anz.	350	350	335
EDV-User		Anz.	380	380	382
Aussenstationen		Anz.	24	24	24
Applikationen Büroautomation		Anz.	50	55	49
Fachspezifische und zentrale Applikationen		Anz.	120	120	120
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Vollkosten (TCO) pro Arbeitsplatz		Fr.	10'200	10'138	10'664

in Franken

04 Organisation und Informatik						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'192'706	3'192'706	3'153'036	3'153'036	3'343'876	3'343'876
Aufwand/Ertrag	2'680'200	368'600	2'613'600	405'000	2'788'776	411'412
Querschnittsleistungen	404'420	2'824'106	423'760	2'748'036	447'015	2'932'465
Zinsen + Abschreibungen	108'086		115'677		108'086	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	2'680'200	368'600	2'613'600	405'000	2'788'776	411'412
Nettoaufwand		2'311'600		2'208'600		2'377'364
300 Behörden, Kommissionen	8'000		8'000		16'176	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	894'900		908'100		871'855	
303 Sozialversicherungen	64'300		65'300		66'204	
304 Personalversicherung	94'600		75'100		74'137	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'700		8'000		8'991	
309 Übrige Personalkosten	57'000		57'000		54'314	
310 Büro- und Schulmaterial	11'900		11'900		7'615	
311 Anschaffung Mobilien	150'800		319'200		657'576	
313 Verbrauchsmaterialien	38'000		38'000		28'894	
317 Spesen	5'200		5'200		4'998	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'346'800		1'117'800		998'015	
436 Rückerstattungen		0		0		8'937
452 Rückerstattungen Gemeinden		327'600		327'600		316'800
490 Interne Verrechnungen		41'000		77'400		85'675

Bemerkungen

Der Nettoaufwand nimmt im Budgetjahr 2013 um 103'000 Franken zu. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Lizenzkosten der umgestellten Telefonanlage sowie auf den Upgrade einer zentralen Applikation für die Verwaltungsführung einer Abteilung. Diese Steigerung wird durch die starke Kürzung des Beschaffungskontos «Anschaffung Mobilien» gedämpft.

Regionales Zivilstandsamt PG-Nr. 05

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher. Zusätzlich werden die Aufgaben für das Bestattungsamt der Stadt Aarau erfüllt.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohnerinnen und Einwohner des Zivilstandskreises
- Bürgerinnen und Bürger
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Geburten		Anz.	2'100	2'050	2'129
Ehevorbereitungen		Anz.	320	350	331
Eheschliessungen		Anz.	320	350	306
Eingetragene Partnerschaften		Anz.	10	10	11
Todesfälle		Anz.	1'100	1'100	1'072
Anerkennungen		Anz.	150	120	154
Namensänderungen		Anz.	110	70	65
Eheaflösungen		Anz.	150	170	146
Bürgerrechte		Anz.	300	450	233
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar		Anz.	5'600	5'200	5'344
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar		Anz.	13'000	16'500	13'228
Rück Erfassung von Personen aus dem Familienregister ins Infostar		Anz.	650	4'000	3'432
Personenaufnahmen vor Einbürgerung		Anz.	200	200	203
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	6.88	6.80	6.54
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für die Stadt Aarau		Fr.	137'926	133'668	128'521

Erläuterungen zu den Indikatoren

Rück Erfassung von Personen ins Infostar

Die gesetzlich angeordnete Rück Erfassung aller lebenden Personen ins elektronische Zivilstandsregister muss bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Das RZA Aarau konnte diese Rück Erfassung bereits Mitte 2012 abschliessen. In Zukunft werden nur noch vereinzelte Übertragungen erfolgen müssen.

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	923'600	923'600	912'900	912'900	887'565	887'565
Aufwand/Ertrag	923'600	923'600	912'900	912'900	887'565	887'565
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	923'600	923'600	912'900	912'900	887'565	887'565
Nettoaufwand		0		0		0
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	549'900		552'900		527'831	
303 Sozialversicherungen	42'300		42'600		40'597	
304 Personalversicherung	56'400		42'900		42'535	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'200		5'700		5'783	
309 Übrige Personalkosten	3'300		3'300		9'960	
310 Büro- und Schulmaterial	16'600		16'600		12'386	
311 Anschaffung Mobilien	900		900		0	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'000		5'000		5'642	
313 Verbrauchsmaterialien	11'400		11'400		7'787	
315 Unterhalt Mobilien	900		900		980	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	75'000		75'000		71'580	
317 Spesen	900		900		3'891	
318 Dienstleistungen, Honorare	13'300		13'300		13'523	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		2'525	
351 Entschädigungen an Kantone	20'000		20'000		29'846	
352 Entschädigungen an Gemeinden	118'500		118'500		112'700	
431 Gebühren für Amtshandlungen		380'000		380'000		374'453
436 Rückerstattungen		0		0		1'556
452 Rückerstattungen Gemeinden		543'600		532'900		511'555

Bemerkungen

Das Globalbudget 2013 entspricht bis auf die Anpassungen bei den Löhnen und den Soziallasten dem Vorjahr. Die Produktgruppe hatte im Voranschlag 2012 ein zweijähriges Globalbudget für die Jahre 2012 und 2013 beantragt und entsprechend budgetiert.

Steuern PG-Nr. 10

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Amtsstellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad der laufenden Periode über kantonaler Vorgabe von 70%	%	70	erfüllt	69.3
	Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen	%	101.0	100.5	100.3
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2010: 18.2%)	%	12.0	erfüllt	12.80
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	0.60	< 0.60	0.70
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Steuerpflichtige natürliche Personen		Anz.	13'600	13'300	13'360
Vorgenommene Einschätzungen		Anz.	10'000	9'300	9'173
Erledigte Einsprachen		Anz.	120	100	117
Verfallanzeigen		Anz.	6'000	5'800	6'029
Mahnungen		Anz.	5'000	5'000	4'916
Betreibungsbegehren		Anz.	700	700	651
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner/-in (natürliche Personen)		Fr.	3'005	2'985	2'854
Steuerkraft pro Einwohner/-in		Fr.	3'894	3'572	3'776

Erläuterungen zu den Indikatoren

Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen

Der Veranlagungsgrad der laufenden Periode zeigt nur die Arbeit des Steueramtes an den Veranlagungen der laufenden Periode. Die «Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen» zieht die im Berichtsjahr erledigten Veranlagungen der laufenden Periode sowie der vergangenen Jahre mit ein und stellt diese dem Sollbestand der Steuerpflichtigen gegenüber. Um den in den vergangenen Jahren aufgelaufenen Rückstand in den Veranlagungen aufzuholen, müssen die «Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen» über 100% liegen.

in Franken

10 Steuern						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'335'929	3'335'929	3'469'645	3'469'645	3'382'401	3'382'401
Aufwand/Ertrag	2'962'300	77'026'000	3'092'900	72'289'000	3'019'027	74'035'232
Querschnittsleistungen	373'629	960'000	376'745	700'000	363'374	1'120'950
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-74'650'071		-69'519'355		-71'773'781
Aufwand/Ertrag	2'962'300	77'026'000	3'092'900	72'289'000	3'019'027	74'035'232
Nettoaufwand		-74'063'700		-69'196'100		-71'016'206
300 Behörden, Kommissionen	8'000		8'000		7'214	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'602'000		1'628'000		1'608'132	
303 Sozialversicherungen	123'300		125'400		122'477	
304 Personalversicherung	155'000		124'100		121'773	
305 Unfall- + Krankenversicherung	19'300		16'900		17'237	
309 Übrige Personalkosten	16'900		17'100		13'332	
310 Büro- und Schulmaterial	47'600		46'100		47'386	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	124'800		121'500		125'875	
317 Spesen	900		900		706	
318 Dienstleistungen, Honorare	276'700		253'900		272'259	
329 Übrige Zinsen	275'000		438'000		268'060	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	313'000		313'000		414'576	
400 Einkommenssteuer		63'720'000		62'520'000		59'525'431
401 Ertrags- und Kapitalsteuer		11'500'000		8'000'000		12'546'266
403 Grundstückgewinnsteuer		600'000		600'000		698'939
421 Zinsen Guthaben		110'000		110'000		83'782
430 Ersatzabgaben		680'000		680'000		731'665
436 Rückerstattungen		80'000		68'000		106'631
437 Bussen		51'000		51'000		40'895
439 Übrige Entgelte		40'000		25'000		61'015
452 Rückerstattungen Gemeinden		245'000		235'000		240'608

Bemerkungen

Die Prognose des Steuerertrages bei den natürlichen Personen basiert auf dem Rechnungsergebnis 2011 unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung und der angenommenen Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Aarau. Die Inkraftsetzung des revidierten Steuergesetzes wurde um ein Jahr, auf den 1. Januar 2014, hinausgeschoben, so dass der Voranschlag 2013 von der Steuergesetzrevision nicht betroffen ist.

Der Aktiensteuerertrag hat sich im Jahr 2011 deutlich erholt. Der Voranschlag basiert ebenfalls auf dem Ertrag 2011 unter Eliminierung der einmaligen Nachträge.

Finanzen/Liegenschaften PG-Nr. 12

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Administrative Betreuung der Produktgruppen Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen
- Beiträge an regionale Ämter und Verwaltung der Abgabefonds

Produkte

- Finanz-/Liegenschaftsverwaltung
- Stiftungen
- Beiträge an regionale Ämter
- Ersatzabgaben
- Verrechnungsdienststelle HRM

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Kirchgemeinden, Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Mieter bzw. potentielle Mieterinnen
- Bezüger von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der Total offenen Posten	%	<10	< 10	10.3
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	95	95	94
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Buchungen Hauptbuch		Anz.	145'000	145'000	141'135
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)		Anz.	11	11	11
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	37'000	35'000	36'958
Verarbeitete Debitorenrechnungen		Anz.	34'000	35'000	33'476
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Bestand Stipendienfonds		Fr.	477'731	516'631	549'231
Bestand Stadtammann-Hässig-Stiftung		Fr.	789'113	817'413	845'213
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr.	343'353	377'353	411'353
Rückerstattung des Regionalen Betriebsamts pro Betreuung		Fr.	45	46	60

in Franken

12 Finanzen/Liegenschaften						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	4'612'842	4'612'842	4'786'376	4'786'376	5'448'591	5'448'591
Aufwand/Ertrag	4'207'500	2'568'500	4'388'200	2'661'200	4'710'949	3'025'282
Querschnittsleistungen	259'142	2'044'342	241'708	2'125'175	591'443	2'423'309
Zinsen + Abschreibungen	146'200		156'467		146'200	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	4'207'500	2'568'500	4'388'200	2'661'200	4'710'949	3'025'282
Nettoaufwand		1'639'000		1'727'000		1'685'666
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'675'000		1'756'300		1'718'188	
303 Sozialversicherungen	128'900		135'200		131'500	
304 Personalversicherung	180'200		160'000		160'275	
305 Unfall- + Krankenversicherung	18'300		17'600		18'246	
307 Rentenleistungen	0		0		3'240	
309 Übrige Personalkosten	17'100		17'100		12'712	
310 Büro- und Schulmaterial	33'200		33'200		25'712	
317 Spesen	1'500		1'500		3'004	
318 Dienstleistungen, Honorare	108'400		108'400		147'159	
352 Entschädigungen an Gemeinden	137'900		143'900		138'166	
366 Beiträge an Private	105'000		105'000		159'074	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	50'000		150'000		268'675	
390 Interne Verrechnungen	1'752'000		1'760'000		1'925'000	
429 Übrige Erträge		3'800		10'600		11'898
430 Ersatzabgaben		50'000		150'000		268'675
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'800		16'800		17'550
436 Rückerstattungen		14'000		14'000		17'476
451 Rückerstattungen Kanton		100		100		450
452 Rückerstattungen Gemeinden		559'100		543'800		578'259
469 Übrige Beiträge		0		0		3'770
481 Entnahmen aus Stiftungen		101'200		94'400		143'406
490 Interne Verrechnungen		1'823'500		1'831'500		1'983'800

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt im Budget 2013 v. a. aus zwei Gründen unter dem Vorjahr: Zum einen führen Pensionierungen zu Mutationsgewinnen, zum anderen wird mit einer höheren Rückerstattung des Regionalen Betriebsamtes gerechnet. Diese Faktoren kompensieren den Wegfall der Verwaltungsentschädigung der HPS Aarau, welche ab der Abgabe der Trägerschaft per 31. Dezember 2012 entfallen.

Kapitaldienst PG-Nr. 13

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

Produkte

- Kapitaldienst

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regimentsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	nicht geprüft
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	15	15	keine
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Bestand Anlagefonds		Mio Fr.	85.0	87.5	83.1
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds		Mio Fr.	8.9	8.9	5.8
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio Fr.	47.0	45.0	10.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	1.10	1.57	1.18
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Äufnung		%	2.00	1.5	1.85

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	683'110	683'110	769'025	769'025	416'940	416'940
Aufwand/Ertrag	610'600	8'314'000	693'000	8'333'300	355'137	6'398'884
Querschnittsleistungen	72'510		76'025		61'803	11'171
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-7'630'890		-7'564'275		-5'993'115
Aufwand/Ertrag	610'600	8'314'000	693'000	8'333'300	355'137	6'398'884
Nettoaufwand		-7'703'400		-7'640'300		-6'043'747
318 Dienstleistungen, Honorare	77'300		66'500		74'085	
319 Übriger Sachaufwand	700		400		398	
321 Zinsen kurzfristige Schulden	19'700		22'000		65'257	
322 Zinsen langfristige Schulden	434'000		508'000		118'000	
323 Zinsen für Sonderrechnungen	34'000		40'400		45'052	
329 Übrige Zinsen	44'900		55'700		52'346	
412 Konzessionen		1'510'000		1'510'000		1'818'197
420 Zinsen Banken		60'000		100'000		133'163
421 Zinsen Guthaben		500		500		0
422 Erträge Anlagen Finanzvermögen		1'770'000		1'707'000		635'766
425 Erträge Darlehen Verwaltungsvermögen		40'000		46'500		40'601
426 Erträge Beteiligungen Verwaltungsvermögen		4'880'000		4'900'000		3'611'280
429 Übrige Erträge		53'500		69'300		80'744
439 Übrige Entgelte		0		0		79'132

Bemerkungen

Der Nettoertrag im Kapitaldienst erhöht sich gegenüber dem Budget 2012 um rund 63'000 Franken.

Trotz weiterhin hoher Investitionstätigkeit werden die Zinsen für langfristige Schulden gegenüber dem Vorjahr tiefer ausfallen. Einerseits führen Verzögerungen bei einzelnen Projekten zu verspäteter Kapitalaufnahme, andererseits kann weiterhin von tiefen Zinssätzen profitiert werden. Der erwartete Finanzierungsbetrag wird aber trotzdem zu zusätzlichen langfristigen Schulden führen.

Gesetzliche Beiträge PG-Nr. 14

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Produkte

- Gesetzliche Beiträge

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Beitrag an Finanzausgleich	Mio Fr.	2.48	1.99	2.05
Defizitbeitrag Spitäler	Mio Fr.	7.40	5.59	3.62
Defizitbeitrag Krankenhäuser	Mio Fr.	0	0	0.23
Gemeindeanteil gemäss Betreuungsgesetz	Mio Fr.	4.44	4.16	3.86
Neue Pflegefinanzierung	Mio Fr.	2.28	1.95	0.88
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen	Mio Fr.	1.90	1.92	1.87
Beitrag an Öffentlichen Verkehr	Mio Fr.	4.49	4.37	4.19
Anteil Lehrerlöhne	Mio Fr.	4.58	4.54	4.18
Kostenkennzahlen				
Einheit	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner/-in	Fr.	1'362	1'240	1'045
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages	%	3.2	2.8	2.8
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner/-in	Fr.	122	99	103

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	27'709'319	27'709'319	24'959'215	24'959'215	20'931'154	20'931'154
Aufwand/Ertrag	27'664'000	24'000	24'911'700	24'000	20'891'368	21'902
Querschnittsleistungen	45'319	4'587'122	47'515	4'552'266	39'786	3'483'469
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		23'098'197		20'382'949		17'425'783
Aufwand/Ertrag	27'664'000	24'000	24'911'700	24'000	20'891'368	21'902
Nettoaufwand		27'640'000		24'887'700		20'869'466
307 Rentenleistungen	73'300		73'300			
361 Beiträge an Kantone	25'700'100		22'629'800		18'990'893	
362 Beiträge an Gemeinden	890'600		788'600		716'332	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'000'000		1'420'000		1'184'143	
436 Rückerstattungen		6'000		6'000		3'900
460 Beiträge vom Bund		18'000		18'000		18'002

Bemerkungen

Das Budget 2013 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 2,8 Mio. Franken. Die grössten Kostensteigerungen resultieren aus dem Finanzausgleich (+ 0,5 Mio. Franken) und der Spitalfinanzierung (+ 1,8 Mio. Franken). Beide Beiträge richten sich unter anderem nach der Steuerkraft, welche im Basisjahr 2011 bei der Stadt Aarau zugenommen hat.

Auch bei der Pflegefinanzierung ist mit einem um rund 0,3 Mio. Franken höheren Beitrag zu rechnen. Die Anpassung erfolgt aufgrund des Erfahrungswertes des ersten Rechnungsabschlusses seit der Einführung per 1. Januar 2011. Weitere höhere Beitragszahlungen sind bei den Restkosten gemäss Betreuungsgesetz (+ 0,3 Mio. Franken) und beim Beitrag an den Regionalverkehr (+ 0,1 Mio. Franken) budgetiert.

Abschreibungen PG-Nr. 15

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Abschreibungen, welche die Stadt auf ihren Verwaltungsvermögen vornimmt. Damit soll eine angemessene Selbstfinanzierung zukünftiger Investitionen gemäss der mittel- und längerfristigen Zielsetzung gemäss Legislaturzielen (Selbstfinanzierungsgrad von 95% im Zehnjahresdurchschnitt) sichergestellt werden.

Abschreibungen entsprechen dem Saldo des Aufwands und des Ertrags der gesamten Rechnung der Einwohnergemeinde. Der Einfluss der Produktgruppen-Verantwortlichen beschränkt sich auf das fachgerechte Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, damit die Legislaturziele erreicht werden können. Siehe auch Kapitel Kostenkennzahlen für weitere Kennzahlen.

Produkte

- Abschreibungen

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	74.5	78.0	100.9
Selbstfinanzierungsanteil	%	7.3	5.5	10.4
Selbstfinanzierungsgrad	%	25.5	20.8	46.5

in Franken

15 Abschreibungen						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'526'500	8'526'500	6'057'300	6'057'300	13'626'360	13'626'360
Aufwand/Ertrag	8'526'500	0	6'057'300	0	13'626'360	0
Querschnittsleistungen						
Abschreibungen		15'627'659		15'210'928		15'609'180
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-7'101'159		-9'153'628		-1'982'820
Aufwand/Ertrag	8'526'500	0	6'057'300	0	13'626'360	0
Nettoaufwand		8'526'500		6'057'300		13'626'360
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	0		0		2'062'401	
332 Zusätzliche Abschreibungen	8'526'500		6'057'300		11'563'959	

Bemerkungen

Die zusätzlichen Abschreibungen liegen mit 8,5 Mio. Franken über dem Budget 2012. Die für das Jahr 2013 geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde von 33,5 Mio. Franken können damit nur zu 25,5% selber finanziert werden. Der restliche Betrag muss zum grössten Teil mit Fremdkapital finanziert werden.

Um die Gebäude und die Infrastruktur der Stadt Aarau auf dem aktuellen Stand zu erhalten, dürften im langjährigen Durchschnitt jährliche Investitionen von 12–15 Mio. Franken nötig sein. Dieser Betrag entspricht den jährlichen, in der Kostenrechnung ausgewiesenen Abschreibungen.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen PG-Nr. 17

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit

Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzerinnen und Nutzer
- Firmen, Lieferanten und Handwerker

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.83
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	> 90	> 90	100
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	0
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 2.0	< 2.0	0.1
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch Wärme	MJ/m ²	450	450	
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Anzahl Liegenschaften		Anz.	64	64	64
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	443	444	444
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	432	417	358

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anzahl Objekte

Das Ladenlokal in der Halle der Personenunterführung Ost wurde im Jahr 2012 im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofplatzes und des Bushofs abgerissen.

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	9'380'128	9'380'128	8'219'986	8'219'986	9'382'041	9'382'041
Aufwand/Ertrag	5'824'700	2'712'200	5'365'800	2'451'900	5'795'351	2'573'377
Querschnittsleistungen	906'381	4'424'851	776'864	4'211'923	1'449'878	5'218'798
Zinsen + Abschreibungen	2'649'047		2'077'322		2'136'812	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'243'078		1'556'163		1'589'866
Aufwand/Ertrag	5'824'700	2'712'200	5'365'800	2'451'900	5'795'351	2'573'377
Nettoaufwand		3'112'500		2'913'900		3'221'975
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'413'300		1'407'000		1'405'286	
303 Sozialversicherungen	108'800		108'400		94'922	
304 Personalversicherung	107'300		89'000		88'796	
305 Unfall- + Krankenversicherung	14'600		13'600		12'096	
309 Übrige Personalkosten	1'400		1'400		1'274	
311 Anschaffung Mobilien	358'700		223'200		306'565	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	809'400		804'900		698'671	
313 Verbrauchsmaterialien	94'100		93'600		96'804	
314 Baulicher Unterhalt	2'409'800		2'229'000		2'717'370	
315 Unterhalt Mobilien	47'900		65'500		60'217	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	116'200		49'700		59'112	
318 Dienstleistungen, Honorare	281'700		221'000		223'870	
352 Entschädigungen an Gemeinden	500		0		0	
390 Interne Verrechnungen	61'000		59'500		30'369	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1'460'700		1'340'300		1'385'174
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		537'800		392'800		363'867
436 Rückerstattungen		598'500		598'500		541'564
451 Rückerstattungen Kanton		3'000		3'000		166
452 Rückerstattungen Gemeinden		19'500		19'500		19'520
461 Beiträge vom Kanton		0		0		126'335
490 Interne Verrechnungen		92'700		97'800		136'751

Bemerkungen

Der gegenüber dem Globalbudget 2012 um 198'600 Franken höhere Nettoaufwand in der Budgetperiode 2013 hat verschiedene Gründe: Die in der Budgetperiode 2012 gekürzten Beträge für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften in Höhe von 191'700 Franken dienen als Sparmassnahme für ein Jahr und sind im vorliegenden Budget wieder eingeflossen. Darüber hinaus sind die Gebäudeversicherungsprämien per 1. Januar 2012 um rund 49'000 Franken gestiegen. Im Rathaus mimen ein veraltetes Notstromaggregat aus Sicherheitsgründen in der Höhe von 95'000 Franken ersetzt sowie ein drittes Klimagerät im Wert von 40'000 Franken zur Sicherstellung der Serverraumkühlung installiert werden.

Dem gegenüber kann durch die Neuvermietung der Liegenschaft am Striten-gässli 31 der Liegenschaftsertrag um rund 85'700 Franken gesteigert werden, (Mehraufwand in PG 41). Auch mit den im «Stabilo 1» beschlossenen Massnahmen, der Bewirtschaftung der Parkplätze bei den Schulanlagen, der Festlegung von höheren Beiträgen bei den Wochenendbelegungen der Sporthallen sowie den Mehrerträgen aus den ausserschulischen Belegungen der Schulräume ist insgesamt ein Mehrertrag von 85'000 Franken budgetiert.

Liegenschaften Finanzvermögen PG-Nr. 18

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadteigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern

Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

Zielgruppen

- Mieterinnen und Mieter
- Handwerkerinnen und Handwerker/
Lieferantinnen und Lieferanten
- Planerinnen und Planer

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.83
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	16
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 1.0	< 1.0	0.09
Angemessenen Rendite	Nettorendite	%	3.25	3.25	5.26
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	‰	< 15	< 15	15
Leistungswv umfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Anzahl Liegenschaften		Anz.	33	33	33
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	196	196	196
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	59	57	55

in Franken

18 Liegenschaften Finanzvermögen						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	4'119'284	4'119'284	3'695'900	3'695'900	3'689'535	3'689'535
Aufwand/Ertrag	995'100	2'243'100	940'800	2'245'900	696'401	4'324'796
Querschnittsleistungen	218'039		99'155		203'448	838
Zinsen + Abschreibungen	2'906'145		2'655'945		2'789'685	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'876'184		1'450'000		-636'099
Aufwand/Ertrag	995'100	2'243'100	940'800	2'245'900	696'401	4'324'796
Nettoaufwand		-1'248'000		-1'305'100		-3'628'394
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	47'200		48'000		42'468	
303 Sozialversicherungen	3'600		3'700		2'214	
305 Unfall- + Krankenversicherung	300		300		107	
311 Anschaffung Mobilien	2'400		1'900		504	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	221'000		220'000		184'356	
313 Verbrauchsmaterialien	5'500		5'200		3'654	
314 Baulicher Unterhalt	585'700		540'500		302'745	
315 Unterhalt Mobilien	1'600		900		0	
317 Spesen	1'400		1'400		2'051	
318 Dienstleistungen, Honorare	103'400		95'900		89'449	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	10'000		10'000		61'277	
390 Interne Verrechnungen	13'000		13'000		7'576	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		1'880'100		1'877'100		1'901'787
424 Buchgewinne		0		0		2'062'401
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		75'000		75'000		83'713
436 Rückerstattungen		287'500		287'500		263'383
439 Übrige Entgelte		500		500		1'011
451 Rückerstattungen Kanton		0		0		6'693
460 Beiträge vom Bund		0		5'800		5'808

Bemerkungen

Der Nettoertrag im Globalbudget 2013 vermindert sich gegenüber der Vorperiode um 57'100 Franken. In der Liegenschaft Hintere Vorstadt 22 muss der Aufzug aus Sicherheitsgründen saniert und auf der Beguttenalp muss die Wärmeezeugung ersetzt werden.

Kultur PG-Nr. 20

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau engagiert sich aktiv im Kulturbereich und unterhält zu diesem Zweck die Kulturstelle sowie verschiedene kulturrelevante Kommissionen.

- Durch die Unterstützung verschiedener Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen sowie kultureller Projekte wird das Kulturleben der Stadt Aarau massgeblich gefördert
- Das kulturelle Angebot wird zeitgemäss beworben und bekannt gemacht
- Durchführung von Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst und Ankäufe zeitgenössischer Kunst für den städtischen Kunstbesitz

Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kunstsammlung und Ausstellungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission, Kulturpreiskommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Zeitgemässe Bewerbung und Bekanntmachung des Kulturangebots	Informationskanäle für die Publikation Kulturkalender	Anz.	3	3	4
	Auslastungsgrad des Plakatangebotes	%	100	100	100
Überprüfung der Leistung der unterstützten Kulturschaffenden, Institutionen, Vereine etc.	Kontrolle der Rechenschaftsberichte, Budgets, Jahresplanungen und Berichte		erfolgt	erfolgt	erfolgt
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	13	9	10
	Besucherinnen und Besucher Vernissagen	Anz.	120	540	120
Ankäufe zeitgenössischer Kunst zur Erweiterung des Kunstbesitzes	Ankauf Objekte	Anz.	6	6	32
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Plakatstellen		Anz.	46	46	46
Plakatwände		Anz.	6	6	6
Empfänger/-innen fester jährlicher Beiträge		Anz.	25	25	24
Empfänger/-innen projektbezogener Beiträge		Anz.	50	66	47
Objekte städtischer Kunstbesitz		Anz.	1'130	1'040	1'045
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Aufwand Kulturförderung, Kunstpreis und Kunstsammlung in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	1.29	1.29	1.23

in Franken

20 Kultur						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'409'622	2'409'622	2'346'493	2'346'493	2'393'567	2'393'567
Aufwand/Ertrag	1'641'600	3'500	1'590'600	3'500	1'531'648	13'801
Querschnittsleistungen	120'922		129'538		214'819	88'213
Zinsen + Abschreibungen	647'100		626'355		647'100	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'406'122		2'342'993		2'291'553
Aufwand/Ertrag	1'641'600	3'500	1'590'600	3'500	1'531'648	13'801
Nettoaufwand		1'638'100		1'587'100		1'517'847
300 Behörden, Kommissionen	10'200		11'100		9'200	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	85'000		84'000		96'321	
303 Sozialversicherungen	6'500		6'500		7'596	
304 Personalversicherung	6'300		5'000		5'606	
305 Unfall- + Krankenversicherung	1'000		900		1'025	
309 Übrige Personalkosten	500		500		790	
310 Büro- und Schulmaterial	23'700		46'700		33'484	
311 Anschaffung Mobilien	33'200		33'200		55'577	
317 Spesen	800		800		678	
318 Dienstleistungen, Honorare	117'400		112'600		129'959	
319 Übriger Sachaufwand	7'500		13'200		13'500	
352 Entschädigungen an Gemeinden	5'200		5'200		5'200	
365 Beiträge an Institutionen	1'340'300		1'259'800		1'155'358	
366 Beiträge an Private	0		7'100		13'831	
390 Interne Verrechnungen	4'000		4'000		3'522	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'000		3'000		3'024
435 Verkäufe		500		500		115
436 Rückerstattungen		0		0		10'662

Bemerkungen

Das um 51'000 Franken höhere Budget 2013 setzt sich zusammen aus einem Beitrag für das geplante Kulturkonzept sowie verschiedenen Erhöhungen im Förderbereich (neuer Anteil an den Nutzungsgebühren für das Probelokal des Musikvereins Harmonie und der Stadtmusik, erhöhte Förderbeiträge bei den Beiträgen an kulturelle Aktivitäten, an dem Aargauer Kunstverein sowie ein einmaliger Infrastrukturbeitrag an das Kino Freier Film).

Beitragsempfänger/-innen

	2013	2012
Theatergemeinde Aarau	57'000	57'000
Theatertage Aarau	57'000	57'000
Theater Marie	104'500	104'500
Theater-Verein Szenario	318'200	318'200
Fabrik-Palast	11'400	11'400
Szenart	47'500	47'500
Stadtmusik	23'500	19'000
Musikverein Harmonie	15'900	11'400
Orchesterverein	14'200	14'200
Aarg. Symphonie-Orchester	21'400	21'400
Jazzaar concerts	42'700	42'700
Konzertreihe «Moments Musicaux»	14'200	14'200
Jazz-Club	17'100	17'100
KiFF	370'500	370'500
Musikgesellschaft Rohr	7'600	7'600
Musig i de Altstadt	9'500	9'500
Literarische und Lesegesellschaft (Defizitgarantie)	4'300	4'300
One Minute Film & Video Festival	9'500	9'500
Freier Film	61'400	11'400
Aargauer Kunstverein	50'000	28'500
Kunstraum Aarau	9'500	9'500
IG Kultur Aarau	9'500	9'500
Verein T.u.T.	47'500	47'500
Verschiedene Beiträge	16'400	16'400
Total	1'340'300	1'259'800

Stadtmuseum Schlössli PG-Nr. 21

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Schlössli-Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum, im Aufschluss Meyerstollen und in der Schlössli-Mühle
- Erweiterung Stadtmuseum

Produkte

- Stadtmuseum Schlössli

Zielgruppen

- Besucher/-innen aus der Region Aarau
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher/-innen Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	3'000	3'000	8'073
	Besucherzufriedenheit	%	nicht erhoben	nicht erhoben	> 80
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	1	1	3
	Veranstaltungen	Anz.	6	6	24
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	10	10	198
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen)	Anz.	10	10	6
Vermietung von Räumlichkeiten	Anlässe und Hochzeiten	Anz.	0	0	2
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	1'200	1'000	1'200
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Öffnungszeiten		Std.	225	300	620
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)		Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte		Anz.	10'000	10'000	7'891
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept		Anz.	10	10	10
Ausstellungsfläche		m ²	150	650	1'100
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Nettokosten pro Besucher/-in		Fr.	619	591	216
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	8'255	5'911	2'812
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche		Fr.	–	–	1'585

Erläuterungen zu den Indikatoren

Besucher/-innen

Während des Um- und Neubaus des Stadtmuseums können Besucher/-innen weiterhin Veranstaltungen und den Aufschluss der Meyerschen Stollen besuchen.

in Franken

21 Stadtmuseum Schlössli						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'896'284	1'896'284	1'802'218	1'802'218	1'792'464	1'792'464
Aufwand/Ertrag	1'106'100	39'000	1'014'900	29'000	974'907	41'963
Querschnittsleistungen	225'884		241'198		253'257	7'261
Zinsen + Abschreibungen	564'300		546'120		564'300	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'857'284		1'773'218		1'743'240
Aufwand/Ertrag	1'106'100	39'000	1'014'900	29'000	974'907	41'963
Nettoaufwand		1'067'100		985'900		932'945
300 Behörden, Kommissionen	5'000		5'000		2'105	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	661'300		544'100		522'067	
303 Sozialversicherungen	51'000		41'800		43'156	
304 Personalversicherung	64'900		41'900		41'167	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'900		4'900		5'544	
309 Übrige Personalkosten	9'200		9'200		10'010	
310 Büro- und Schulmaterial	11'400		11'400		16'981	
311 Anschaffung Mobilien	4'300		4'300		6'115	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	24'000		24'000		21'990	
313 Verbrauchsmaterialien	6'600		6'600		4'411	
315 Unterhalt Mobilien	35'100		35'100		35'126	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	70'600		72'000		65'022	
317 Spesen	4'700		4'700		4'787	
318 Dienstleistungen, Honorare	142'700		201'500		192'895	
319 Übriger Sachaufwand	2'400		2'400		2'149	
390 Interne Verrechnungen	6'000		6'000		1'382	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		20'000		15'000		17'754
435 Verkäufe		5'000		5'000		1'150
436 Rückerstattungen		1'000		1'000		15'926
461 Beiträge vom Kanton		8'000		8'000		7'133
469 Übrige Beiträge		5'000		0		0

Bemerkungen

Mit dem Baubeginn ist die Zeit gekommen, die im Betriebskonzept beschriebenen Ressourcen und Stellen für das Museum bereit zu stellen. Die Vorbereitung der neuen Dauerausstellung, die Planung der Eröffnungsausstellung, das Erarbeiten von Vermittlungsangeboten für die Ausstellungen, die Ateliers und für die neuen Drucksachen, die Kommunikationsarbeit und Zusammenarbeit mit der Sektion Hochbau sowie den Architekten verursachen grosse Mehrbelastungen für das Team. Ausserdem wird während der Bauzeit mit den Aushilfstunden, die ab Wiedereröffnung für das Museum reserviert sind, der Betrieb des Aufschlusses

der Meyersch Stollen ermöglicht. Hier wurden die Erwartungen an die Besucherzahlen bisher stark übertroffen. Der neue Stellenplan mit 5 Plan- und 1,4 Aushilfstellen plus einer Praktikumsstelle mit einem Pensum von 50% entspricht dem Plansoll gemäss Museumskonzept von 2009 für den erweiterten Betrieb. Durch die Aufstockung von total 5,2 auf 6,4 Stellen kann auf einen Kredit für die Nachinventarisierung des Museumsguts verzichtet werden. Zusammen mit den Massnahmen aus «Stabilo 1» entsteht eine Aufwanderhöhung von 81'200 Franken gegenüber der Budgetperiode 2012.

Kultur & Kongresshaus KUK PG-Nr. 22

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle und gesellschaftliche Anlässe ein Kultur & Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag:

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Produkte

- Kultur & Kongresshaus KUK

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Attraktives Angebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	100	100	100
	Veranstaltungen	Anz.	320	320	336
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	> 94	> 92	96.5
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	30	30	38
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	60	60	59
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	45	45	45
	Kommerzielle Anlässe	%	40	40	41
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	55	55	55
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Raumauslastung KUK total		%	40	39	39
Raumauslastung Saal 1 und 2		%	50	50	52
Raumauslastung Nebenräume		%	50	50	*
Besucher/-innen		Anz.		*	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad		%	53	53	52
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	20	20	20
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung		Fr.	10'668	10'435	10'446
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung		Fr.	8'537	8'310	8'314

* Neuer Indikator ab 2013

Erläuterungen zu den Indikatoren

Besucher/-innen

Bis anhin wurden keine Besucherzahlen erhoben. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, die Anzahl der Besucher/-innen für das Jahr 2013 zu prognostizieren.

in Franken

22 Kultur & Kongresshaus KUK						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'413'884	3'413'884	3'339'355	3'339'355	3'509'775	3'509'775
Aufwand/Ertrag	1'296'900	682'000	1'280'400	680'000	1'366'586	705'265
Querschnittsleistungen	251'031		238'632		277'236	11'101
Zinsen + Abschreibungen	1'865'953		1'820'323		1'865'953	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'731'884		2'659'355		2'793'409
Aufwand/Ertrag	1'296'900	682'000	1'280'400	680'000	1'366'586	705'265
Nettoaufwand		614'900		600'400		661'322
300 Behörden, Kommissionen	2'000		2'000		900	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	721'000		716'000		679'429	
303 Sozialversicherungen	55'500		55'100		51'584	
304 Personalversicherung	58'000		47'500		44'236	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'000		7'400		6'450	
309 Übrige Personalkosten	7'600		7'600		2'122	
310 Büro- und Schulmaterial	26'600		26'600		54'128	
311 Anschaffung Mobilien	47'000		47'000		61'571	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	82'200		82'200		76'148	
313 Verbrauchsmaterialien	33'200		33'200		48'711	
314 Baulicher Unterhalt	27'900		27'900		24'781	
315 Unterhalt Mobilien	164'700		164'700		262'636	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	20'300		20'300		19'800	
317 Spesen	900		900		769	
318 Dienstleistungen, Honorare	40'100		40'100		31'713	
319 Übriger Sachaufwand	900		900		1'448	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		77	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		82	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		666'500		664'500		689'245
436 Rückerstattungen		15'500		15'500		16'020

Bemerkungen

Der höhere Nettoaufwand des Jahres 2013 gegenüber dem Globalbudget 2012 ist auf budgetierte Anpassungen bei den Löhnen und Soziallasten von total 14'500 Franken zurückzuführen. Der Sachaufwand und der Ertrag entsprechen dem Globalbudget 2012.

Stadtbibliothek PG-Nr. 23

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Leseförderung, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Zusätzlich stellt sie folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Produkte

- Stadtbibliothek

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	280'000	290'000	293'800
	Neuerwerbungen von Medien	%	14	14	15
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	25	25	28
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Medienbestand		Anz.	50'000	50'000	52'374
Öffnungszeiten		Std.	1'900	1'900	2'121
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden		Anz.	6'500	7'000	6'878
Besuche von Kundinnen und Kunden		Anz.	150'000	160'000	95'688
Veranstaltungen		Anz.	60	40	102
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen		Anz.	30	30	35
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2010
Kosten pro Ausleihe		Fr.	7.02	6.60	6.51
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	826	798	713
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	31	31	31

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'966'819	1'966'819	1'912'895	1'912'895	1'913'176	1'913'176
Aufwand/Ertrag	1'274'300	396'500	1'263'500	396'500	1'263'006	390'537
Querschnittsleistungen	424'679		390'150		382'330	11'171
Zinsen + Abschreibungen	267'840		259'245		267'840	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'570'319		1'516'395		1'511'468
Aufwand/Ertrag	1'274'300	396'500	1'263'500	396'500	1'263'006	390'537
Nettoaufwand		877'800		867'000		872'469
300 Behörden, Kommissionen	2'500		2'500		340	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	816'300		816'600		793'745	
303 Sozialversicherungen	62'800		59'700		57'498	
304 Personalversicherung	68'200		61'100		60'334	
305 Unfall- + Krankenversicherung	9'400		8'500		8'546	
309 Übrige Personalkosten	17'200		17'200		14'425	
310 Büro- und Schulmaterial	44'600		44'600		48'727	
311 Anschaffung Mobilien	184'000		184'000		216'599	
313 Verbrauchsmaterialien	20'400		20'400		16'188	
315 Unterhalt Mobilien	1'400		1'400		961	
317 Spesen	1'700		1'700		2'397	
318 Dienstleistungen, Honorare	41'400		41'400		38'026	
319 Übriger Sachaufwand	2'400		2'400		2'082	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		1'942	
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		1'196	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		18'000		18'000		22'189
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		287'000		287'000		262'008
436 Rückerstattungen		22'000		22'000		27'797
461 Beiträge vom Kanton		6'000		6'000		15'467
462 Beiträge von Gemeinden		58'000		58'000		55'650
469 Übrige Beiträge		5'500		5'500		7'426

Bemerkungen

Der höhere Nettoaufwand des Jahres 2013 gegenüber dem Globalbudget 2012 ist auf die budgetierten Anpassungen bei den Löhnen und Soziallasten von total 10'800 Franken zurückzuführen.

Sport PG-Nr. 26

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige, möglichst wettkampftaugliche und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

Produkte

- Sport

Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden
- Verein Wildpark Roggenhausen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	1	1	*
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	< 2	< 2	*
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	90	90	*
	Auslastungsgrad Winter	%	95	95	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Empfänger/-innen fester jährlicher Sportbeiträge		Anz.	16	16	16
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge		Anz.	14	14	16
Dauerbewilligungen für Sportanlagen		Anz.	91	91	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Aufwand Sportbeiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.41	0.53	0.50

* Neuer Indikator ab 2012

in Franken

26 Sport						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'221'105	1'221'105	1'207'668	1'207'668	1'183'630	1'183'630
Aufwand/Ertrag	1'014'700	2'000	1'062'900	2'000	964'720	4'726
Querschnittsleistungen	199'356	5'298	144'768	5'315	211'861	17'125
Zinsen + Abschreibungen	7'049				7'049	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'213'807		1'200'353		1'161'779
Aufwand/Ertrag	1'014'700	2'000	1'062'900	2'000	964'720	4'726
Nettoaufwand		1'012'700		1'060'900		959'994
300 Behörden, Kommissionen	4'000		4'000		1'900	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	92'000		91'000		40'607	
303 Sozialversicherungen	6'900		6'900		2'853	
304 Personalversicherung	6'300		5'100		1'665	
305 Unfall- + Krankenversicherung	1'100		1'000		348	
309 Übrige Personalkosten	9'500		9'500		0	
310 Büro- und Schulmaterial	1'900		1'900		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	140'000		140'000		194'165	
318 Dienstleistungen, Honorare	32'300		12'300		0	
319 Übriger Sachaufwand	1'300		1'300		788	
351 Entschädigungen an Kantone	200'000		172'000		127'535	
352 Entschädigungen an Gemeinden	37'100		37'100		37'100	
365 Beiträge an Institutionen	482'300		580'800		557'759	
451 Rückerstattungen Kanton	0	2'000	0	2'000	0	4'726

Bemerkungen

Der Nettoaufwand reduziert sich in der Produktgruppe 26 gegenüber dem Budget 2012 um 48'200 Franken. Einerseits wird der Beitrag an den Wildpark Roggenhausen neu nicht mehr in der Produktgruppe Sport, sondern bei der Ortsbürgergemeinde budgetiert. Andererseits sind die zusätzlichen Förderbeiträge gemäss Einwohnerratsbotschaft zur Einführung der Fachstelle Sport um 25'000 Franken auf 75'000 Franken angehoben worden.

Da die Beleuchtung der Gemeindefestanlage im Winkel Rohr nicht mehr den Vorschriften des schweizerischen Fussballverbandes entspricht, muss jene ersetzt werden, damit weiterhin Fussballspiele ausgetragen werden können. Aus dem Gemeindefestanlagekonzept (GESAK) ergeben sich zudem Massnahmen zur verbesserten Nutzung dieser Anlage. Für die Planung einer besseren Nutzung des Gemeindefestplatzes ist ein Projektierungskredit von 20'000 Franken notwendig.

Beitragsempfänger/-innen	2013	2012
Genossenschaft Kunsteisbahn	42'100	42'100
Eishockey-Club Aarau	100'000	95'000
Eislauf-Club Aarau	12'000	9'500
Aargauischer Rennverein	25'000	23'700
Kavallerie- und Reitverein	-	4'700
Speed Club Rolling Rock	50'000	47'500
Platzgenossenschaft Brügglifeld	175'000	166'200
Wildpark Roggenhausen	-	114'000
Tennisklub Aarau (Beitrag für Sanierung Spielfelder)	-	9'500
Zusätzliche Förderbeiträge	-	49'900
Verschiedene Förderbeiträge < 10'000 Franken oder mit Auflagen	41'000	-
Beiträge an sportliche Aktivitäten	37'200	18'700
Gesamttotal	482'300	580'800

Betrieb Volksschule PG-Nr. 30

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Produkte

- Schulpflege
- Gesamtschulleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard inkl. Kindergärten
- Telli inkl. Kindergärten
- Aare/Schachen inkl. Kindergärten

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Die Umsetzung der Promotionsverordnung erfolgt gemäss den Vorgaben des Kantons	Eltern werden an Informationsveranstaltungen über die Promotionsverordnung informiert		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Abgabe der Broschüre an alle Eltern		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Vollständige, fehlerfreie und fristgerechte Abgabe von Zwischenbericht und Jahreszeugnis	%	100	100	100
	Rekurse zeigen bei deren Überprüfung keine Formfehler auf	%	100	100	100
Der Gesamtschulleiter setzt nach den Vorgaben von Kanton (BKS) und Stadt (SPF) die Schulentwicklungsprojekte um	Die Gesamtschulleitung erstellt die entsprechenden Projektpläne		erfüllt	erfüllt	teilweise erfüllt
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen		Anz.	120	112	111.63
Schüler/-innen Kindergarten per 1.9.		Anz.	273	260	259
Schüler/-innen Primarschule per 1.9.		Anz.	604	600	595
Schüler/-innen OSA per 1.9.		Anz.	280	270	266
Schüler/-innen BEZ per 1.9.		Anz.	580	550	539
Abteilungen Kindergarten		Anz.	14	15	14
Abteilungen Primarschule		Anz.	35	35	35
Abteilungen OSA		Anz.	16	17	18
Abteilungen BEZ		Anz.	25	24	23
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Aufwand Schulmaterial und Mobilen Schulstandorte (exkl. EDV)		Fr.	1'089'600	1'071'300	1'066'830
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)		Fr.	9'388	9'663	9'930

in Franken

30 Betrieb Volksschule						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	21'440'984	21'440'984	20'998'423	20'998'423	20'633'412	20'633'412
Aufwand/Ertrag	5'915'200	2'767'100	5'931'400	2'585'100	5'855'273	2'801'306
Querschnittsleistungen	8'193'894		8'130'908		7'446'249	39'326
Zinsen + Abschreibungen	7'331'890		6'936'115		7'331'890	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		18'673'884		18'413'323		17'792'781
Aufwand/Ertrag	5'915'200	2'767'100	5'931'400	2'585'100	5'855'273	2'801'306
Nettoaufwand		3'148'100		3'346'300		3'053'967
300 Behörden, Kommissionen	139'700		144'200		135'834	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	511'900		490'100		485'761	
302 Löhne Lehrkräfte	134'000		140'000		140'859	
303 Sozialversicherungen	60'500		59'100		54'860	
304 Personalversicherung	53'200		41'900		41'043	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'400		7'300		6'618	
309 Übrige Personalkosten	48'000		48'000		42'437	
310 Büro- und Schulmaterial	1'067'700		1'019'700		1'029'156	
311 Anschaffung Mobilien	224'200		265'200		384'432	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'200		5'200		4'352	
313 Verbrauchsmaterialien	21'000		19'000		18'028	
315 Unterhalt Mobilien	68'800		57'300		56'166	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	121'300		118'800		119'890	
317 Spesen	263'500		257'500		287'912	
318 Dienstleistungen, Honorare	571'900		582'800		491'950	
319 Übriger Sachaufwand	600		600		246	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		5'455	
351 Entschädigungen an Kantone	5'000		5'000		0	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'451'900		1'334'300		1'405'372	
361 Beiträge an Kantone	518'900		543'900		537'124	
365 Beiträge an Institutionen	35'000		35'000		31'000	
366 Beiträge an Private	604'500		756'500		576'778	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		600		600		500
435 Verkäufe		800		800		1'085
436 Rückerstattungen		179'200		197'200		231'083
437 Bussen		500		500		0
452 Rückerstattungen Gemeinden		2'150'000		1'950'000		2'150'825
461 Beiträge vom Kanton		0		0		173
462 Beiträge von Gemeinden		436'000		436'000		417'639

Bemerkungen

Es resultiert ein geringerer Aufwand von rund 198'000 Franken gegenüber dem Globalbudget 2012. Die Mehrkosten sind teilweise nicht beeinflussbar (steigende Schülerzahl, gestiegene Kosten für die Lehrmittel). Minderkosten ergeben sich aus einer zurückhaltenden Anschaffung von Mobilien und bei den Beiträgen an

Private (Sonderschulen). Beim Vergleich zwischen den Budgetposten «Beiträge an Gemeinden» und «Rückerstattungen Gemeinden» resultiert ein Minderaufwand von rund 80'000 Franken (mehr auswärtige Schüler der Bezirksschule).

Musikschule und Kadettenmusik PG-Nr. 31

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schülerinnen und Schüler der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zu Total Schüler/-innen	%	43.0	42.8	42.7
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Abschlusskonzert mit den besten Teilnehmer/-innen findet statt		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Musikalische Begleitung an öffentlichen Anlässen	Durch Kadettenmusik begleitete öffentliche Anlässe	Anz.	30	30	21
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Lektionen Musikschule		Anz.	291	285	280
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.		Anz.	610	599	591
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.		Anz.	20	39	66
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Aufwand Schulmaterialien, Mobilien und Unterhalt		Fr.	90'800	72'400	75'855
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Lektion Musikunterricht (ohne Kadettenmusik)		Fr.	2'010	2'035	1'977

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'832'890	1'832'890	1'786'621	1'786'621	1'764'986	1'764'986
Aufwand/Ertrag	1'713'900	481'000	1'663'900	449'700	1'657'222	421'277
Querschnittsleistungen	118'990		122'721		107'764	13'405
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'351'890		1'336'921		1'330'304
Aufwand/Ertrag	1'713'900	481'000	1'663'900	449'700	1'657'222	421'277
Nettoaufwand		1'232'900		1'214'200		1'235'945
300 Behörden, Kommissionen	1'200		1'200		1'460	
302 Löhne Lehrkräfte	1'345'500		1'320'000		1'301'162	
303 Sozialversicherungen	102'500		101'600		100'196	
304 Personalversicherung	119'300		117'400		116'201	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'600		9'600		9'380	
309 Übrige Personalkosten	7'100		4'300		7'612	
310 Büro- und Schulmaterial	16'400		16'400		17'345	
311 Anschaffung Mobilien	53'700		35'300		35'779	
315 Unterhalt Mobilien	20'700		20'700		22'731	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'000		8'500		8'355	
317 Spesen	16'100		16'100		26'143	
318 Dienstleistungen, Honorare	2'600		2'600		2'755	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	200		200		1'040	
366 Beiträge an Private	10'000		10'000		7'063	
433 Schulgelder		445'000		425'200		384'076
436 Rückerstattungen		0		0		542
452 Rückerstattungen Gemeinden		36'000		24'500		36'660

Bemerkungen

Im Jahr 2013 sind die Anschaffung eines Klaviers für den Schulraum Gönhard und eines E-Pianos für das Aareschulhaus geplant. Die im Projekt «Stabilo 1» geplante Erhöhung der Elternbeiträge kann voraussichtlich auf das 1. Semester des Schuljahres 2013/2014 umgesetzt werden. Total ist für das Jahr 2013 ein um 18'700 Franken höherer Nettoaufwand als im Budget 2012 geplant.

Gesetzliche Sozialarbeit PG-Nr. 40

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfesuchenden Personen im Rahmen von SPG und ZGB sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ab.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Kinder- und Erwachsenenschutz
- Abklärung und Beratung

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	92
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb eines Monats nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	95	95	100
Führen von Beistandschaften gemäss ZGB	Erstgespräch innerhalb eines Monats nach Errichtung	%	95	*	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	9'700	8'900	7'865
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	20'000	20'300	18'595
Sozialhilfe: Fallaufnahmen		Anz.	210	230	217
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung		Anz.	600	580	568
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	450	440	415
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	80	78	60
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe		Anz.	25	15	22
Kinder- und Erwachsenenschutz: Laufende Fälle per 31.12.		Anz.	256	370	330
Abklärung und Beratung: Abklärungsaufträge inkl. Unterhaltsverträge		Anz.	135	*	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Nettoaufwand Sozialhilfe		Mio Fr.	2.4	2.0	2.2

* Neuer Indikator ab 2013

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	15'840'053	15'840'053	15'563'048	15'563'048	15'341'310	15'341'310
Aufwand/Ertrag	15'190'000	9'031'600	14'950'800	8'998'600	14'389'725	8'483'560
Querschnittsleistungen	650'053		612'248		951'585	27'718
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'808'453		6'564'448		6'830'032
Aufwand/Ertrag	15'190'000	9'031'600	14'950'800	8'998'600	14'389'725	8'483'560
Nettoaufwand		6'158'400		5'952'200		5'906'165
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	2'698'600		2'521'800		2'422'669	
303 Sozialversicherungen	206'500		194'200		185'326	
304 Personalversicherung	270'000		224'800		214'928	
305 Unfall- + Krankenversicherung	30'900		26'200		26'373	
309 Übrige Personalkosten	59'300		23'200		28'188	
310 Büro- und Schulmaterial	41'900		39'200		40'015	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	366'000		326'000		319'161	
317 Spesen	14'400		12'400		10'787	
318 Dienstleistungen, Honorare	450'900		552'700		520'372	
319 Übriger Sachaufwand	1'500		300		300	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		0	
350 Entschädigungen an Bund	10'000		5'000		14'867	
351 Entschädigungen an Kantone	20'000		5'000		67'795	
366 Beiträge an Private	11'017'000		11'017'000		10'538'945	
431 Gebühren für Amtshandlungen		61'500		68'000		10'731
436 Rückerstattungen		4'035'100		4'035'400		3'956'864
450 Rückerstattungen Bund		1'650'000		1'650'000		1'517'216
451 Rückerstattungen Kanton		678'500		628'200		464'354
452 Rückerstattungen Gemeinden		358'600		5'700		5'700
461 Beiträge vom Kanton		2'245'600		2'609'000		2'526'394
462 Beiträge von Gemeinden		2'300		2'300		2'300

Bemerkungen

Am 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) in Kraft. Dies löst einige Änderungen aus. Im Vormundschaftsbehördesekretariat kann eine 60%-Stelle wie auch der Kredit für eine Aushilfsstelle eingespart werden. Ausserdem entfallen Revisionskosten für die Rechenschaftsberichte. Das neue Recht bedingt aber auch intensive Weiterbildung für die Mitarbeiter/-innen der Sektionen Amtsvormundschaft und Vormundschaftsbehördesekretariat.

Seit 2012 führen die Sozialen Dienste die Amtsvormundschaft und das Vormundschaftsbehördesekretariat für die Einwohnergemeinde Gränichen. Die entstehenden Mehrkosten (Personal und Infrastruktur) werden vollumfänglich abgelten.

Erstmals ordentlich budgetiert werden auch die Kosten für das Alimenteninkasso, das seit dem 1. Januar 2012 von den Sozialen Diensten geführt wird. Damit verbunden entfallen hohe Honorarkosten.

Der Aufwand der Sozialhilfe für das Jahr 2013 wird um rund 340'000 Franken höher eingeschätzt als für das Jahr 2012. Neu eingestellt wird ein Kredit für Sozialinspektionen. Die Entschädigungen des Kantons basieren auf dem kantonalen Schlüssel und können von Jahr zu Jahr variieren.

Total wird für das Jahr 2013 mit einem um rund 206'000 Franken höheren Nettoaufwand als im Voranschlag 2012 gerechnet.

Freiwillige Sozialarbeit und Projekte PG-Nr. 41

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit, das Bereitstellen von Notwohnungen, die freiwillige Erziehungsberatung sowie die Unterstützung von spezifischen Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen.

Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit
- Notwohnungen
- Projekte
- Freiwillige Erziehungsberatung

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Einkauf Betreuungsplätze Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	271	284	255
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	17'460	7'392
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	27	27	37
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule	Anz.	9	9	10
	Projekte für die Oberstufe	Anz.	8	8	6
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	> 45	> 45	60
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Durch Aarau Kinder belegte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	216	227	203
Durch Aarau Kinder belegte Plätze: Tagesfamilien		Std.	13'248	17'460	9'752
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen		Anz.	125	125	152
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen)		Anz.	28	65	26
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen		Anz.	80		65
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen		Anz.	70	100	71
Schulsozialarbeit: Kurzkontakte		Anz.	1420	1'230	1'460
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers		Anz.	23	23	23
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Auslagen Familien- und Schülergänzende Tagesstrukturen FuSTA		Mio. Fr.	2.45	2.39	2.15

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'554'865	3'554'865	3'556'073	3'556'073	3'396'947	3'396'947
Aufwand/Ertrag	3'268'900	32'800	3'192'800	32'800	3'046'687	40'803
Querschnittsleistungen	113'525	117'653	196'368	37'982	177'820	422'843
Zinsen + Abschreibungen	172'440		166'905		172'440	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		3'404'411		3'485'291		2'933'302
Aufwand/Ertrag	3'268'900	32'800	3'192'800	32'800	3'046'687	40'803
Nettoaufwand		3'236'100		3'160'000		3'005'884
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	474'000		467'000		459'497	
303 Sozialversicherungen	36'600		36'000		35'379	
304 Personalversicherung	44'100		34'000		32'747	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'800		5'100		5'245	
309 Übrige Personalkosten	8'500		16'100		6'420	
310 Büro- und Schulmaterial	1'400		1'400		1'966	
313 Verbrauchsmaterialien	7'600		7'600		7'978	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	34'000		34'000		34'081	
317 Spesen	700		700		54	
318 Dienstleistungen, Honorare	101'700		99'500		145'415	
365 Beiträge an Institutionen	2'554'500		2'491'400		2'317'907	
429 Übrige Erträge		20'000		20'000		20'540
436 Rückerstattungen		12'800		12'800		20'263

Bemerkungen

Im Bereich FuSTA (Familien- und Schuler ergänzende Tagesstrukturen) kommt neu die Miete der Kita Stritengässli dazu (Mehrertrag in PG 17) und die Öffnungszeiten der Spielvilla werden ausgedehnt und den anderen Institutionen angepasst. In den anderen Produkten sind keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen. Total wird mit 76'100 Franken höheren Ausgaben gerechnet als im Budgetjahr 2012.

Jugend PG-Nr. 42

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe erbringt Leistungen im Bereich der Jugendarbeit, der Förderung von Familienanliegen sowie der Integrationsarbeit. Dazu gehören das Führen von geeigneten und bedarfsorientierten Institutionen der offenen Jugendarbeit sowie das Verfolgen einer auf das Jugendkonzept abgestimmten Jugendpolitik und -koordination.

Produkte

- Jugendkoordination
- Jugendkulturhaus Flösserplatz
- Jugendräume Wenk

Zielgruppen

- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit
- Familien, insbesondere Eltern
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Bekanntheitsgrad der Jugendkoordination	Besuche auf der Homepage	Anz.	175'000	80'000	173'101
Ein U16-Angebot besteht	Besucherinnen und Besucher	Anz.	1'000	750	523
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und -externen Partnern	Anz.	80	80	108
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und -externen Partnern	Anz.	80	80	*
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'000	1'000	159
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher und Besucherinnen	Anz.	19'500	19'500	19'769
	Anlässe	Anz.	155	155	162
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Jugendkoordinator: Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten		Anz.	50	50	59
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Nettoaufwand Produktegruppe Jugend pro Einwohner/-in Stadt Aarau		Fr.	47.75	48.00	41.35
Nettoaufwand Produktegruppe Jugend in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.83	0.87	0.74
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	100	100	1
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration		%	100	100	72

* Neuer Indikator ab 2012

in Franken

42 Jugend						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'467'757	1'467'757	1'418'953	1'418'953	1'413'566	1'413'566
Aufwand/Ertrag	1'067'800	98'800	1'049'400	86'700	933'086	106'993
Querschnittsleistungen	214'782		190'318		295'306	7'750
Zinsen + Abschreibungen	185'175		179'235		185'175	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'368'957		1'332'253		1'298'823
Aufwand/Ertrag	1'067'800	98'800	1'049'400	86'700	933'086	106'993
Nettoaufwand		969'000		962'700		826'093
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	657'400		614'300		549'333	
303 Sozialversicherungen	50'000		47'200		41'166	
304 Personalversicherung	50'700		40'900		35'934	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'500		6'500		5'562	
309 Übrige Personalkosten	8'500		10'400		8'000	
310 Büro- und Schulmaterial	3'800		3'800		6'669	
311 Anschaffung Mobilien	9'500		9'500		10'142	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	23'000		23'000		17'512	
313 Verbrauchsmaterialien	5'300		8'100		6'791	
314 Baulicher Unterhalt	1'400		1'400		527	
315 Unterhalt Mobilien	9'500		9'500		9'662	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	23'000		23'000		24'197	
317 Spesen	1'900		1'900		2'000	
318 Dienstleistungen, Honorare	209'100		242'700		214'712	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		700	
365 Beiträge an Institutionen	5'000		5'000		0	
390 Interne Verrechnungen	1'500		1'500		177	
436 Rückerstattungen		30'800		18'700		33'560
450 Rückerstattungen Bund		0		0		15'748
451 Rückerstattungen Kanton		8'000		8'000		7'442
452 Rückerstattungen Gemeinden		60'000		60'000		50'244

Bemerkungen

Der Einwohnerrat hat die Stelle «Kind und Familie» um weitere drei Jahre bis 31. März 2015 verlängert. Mit den Entscheiden des Einwohnerrates zu «Stabilo 1» entfällt das Angebot in den Jugendräumen Wenk für die Ü16 (Über-16-Jährigen). Ausserdem fällt der Beitrag an die Anlaufstelle Integration Aargau (AIA) weg.

Der für das Jahr 2013 budgetierte Nettoaufwand liegt nur rund 6'000 Franken über dem Budget 2012.

Subventionen/Beiträge PG-Nr. 43

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

Produkte

- Subventionen, Beiträge

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohnerinnen und Einwohner Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen, die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Eingegangene Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	45	45	46
Bewilligte Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	8	8	7
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Aufwand Subventionen/Beiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau	%	1.95	2.03	1.84

in Franken

43 Subventionen/Beiträge						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'523'968	2'523'968	2'443'932	2'443'932	2'308'203	2'308'203
Aufwand/Ertrag	2'278'200	0	2'192'900	0	2'041'896	0
Querschnittsleistungen	28'688		40'927		49'227	
Zinsen + Abschreibungen	217'080		210'105		217'080	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'523'968		2'443'932		2'308'203
Aufwand/Ertrag	2'278'200	0	2'192'900	0	2'041'896	0
Nettoaufwand		2'278'200		2'192'900		2'041'896
362 Beiträge an Gemeinden	29'000		29'000		30'500	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'777'400		1'733'600		1'622'732	
365 Beiträge an Institutionen	357'800		316'300		268'663	
367 Beiträge an Ausland	114'000		114'000		120'000	

Bemerkungen

Erneut verteuern sich die Kosten im Gesundheitsbereich und zwar sowohl bei der Erwachsenen- und bei der Kinderspitex wie auch bei der Pro Senectute (Hilfe und Pflege zu Hause). Ausserdem wird das Angebot der «Wochenbettbetreuung» vermehrt in Anspruch genommen. Der für das Jahr 2013 geplante Nettoaufwand liegt rund 85'000 Franken höher als der Nettoaufwand 2012.

Beitragsempfänger/-innen

	2013	2012
Berghilfe Inland	28'500	28'500
Gemeinschaftszentrum Telli	165'000	165'000
Mütter- und Väterberatung	124'000	119'000
Stiftung Aarau eusi gesund Stadt	190'000	190'000
Haus- und Krankenpflegeverein (Spitex)	1'275'400	1'236'000
Regionale Eheberatungsstelle Aarau	21'400	22'000
Freizeitwerkstatt (inkl. Miete)	82'000	78'400
Ludothek (Miete)	23'000	21'800
Beratungsstelle für Langzeitkranke	3'800	3'800
Elternbriefe der Pro Juventute	8'600	8'600
Beiträge an Institutionen für Menschen mit einer Behinderung	10'600	10'600
Stiftung Frauenhaus Aargau	4'400	4'400
Pro Senectute Aargau	165'800	149'200
Elternverein Aarau (Ferienpass)	8'500	8'500
Elternverein Aarau (Sommerferienlager)	6'000	-
Katastrophenhilfe im In- und Ausland	38'000	38'000
Entwicklungshilfe Ausland	76'000	76'000
Diverse (je unter 4'000 Franken)	47'200	33'100
Total	2'278'200	2'192'900

Alter PG-Nr. 46

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Altersheime
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé
- Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle im Bereich Alter und Altersversorgung in der Region Aarau

Produkte

- Informationsstelle Alter
- Alterssiedlung Herosé
- Altersheim Herosé
- Altersheim Golatti

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohnerinnen und Bewohner der Altersheime
- Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung
- Vertragsgemeinden
- Dienstleister in der Altersversorgung der Stadt Aarau
- Regionale und überregionale Dienstl. in der Altersversorgung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Externe Leistungsanbieter
- Lieferanten
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Umfassendes und bedarfsgerechtes Informations- und Dokumentationsangebot im Bereich Alter und Altersversorgung	Dokumentationen im Angebot	Anz.	250	250	250
	Aktualisierung Broschüre «Angebote im Alter» der Stadt Aarau	Anz.	1	0	0
Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten	Sitzungen/Treffen	Anz.	75	75	145
Attraktive Alterswohnungen	Leerbestand bei Alterswohnungen	%	< 3	< 3	3
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Bettenbelegung	%	96	97	96
Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen	Bewohner/-innen-Versammlung	Anz.	8	8	8
	Befragung der Bewohner/-innen		keine	keine	erfüllt
	Befragung der Angehörigen		keine	erfüllt	keine
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011	
Total Anfragen regionale Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	275	275		
Vertragsgemeinden Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	7	7	7	
Alterswohnungen	Anz.	41	41	41	
Bettenbestand Altersheime	Anz.	173	173	173	
Pensionstage Altersheime	Tg.	61'042	61'042	60'561	
Intensität Betreuung und Pflege (BESA-Punkte)	Anz.	1'510'000	1'510'000	1'610'691	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Alterswohnungen	Fr.	125'500	126'200	111'761	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Altersheime	Fr.	53'900	33'500	343'637	
Aufwand pro Pensionstag	Fr.	247	235	228	
Ertrag pro Pensionstag	Fr.	248	236	234	
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)	Fr.	222	-185'278	-371'478	
Bestand Altersheimfonds	Fr.	1'168'671	1'114'771	1'081'271	
Bestand Investitionsfonds	Fr.	10'675'524	9'644'024	8'748'424	
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)	Fr.			60'871	

Erläuterungen zu den Indikatoren

Bestand diverse Fonds:

Diese Fonds werden von Spenden alimentiert, weshalb der Bestand nicht budgetiert werden kann.

in Franken

46 Alter						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	16'860'307	16'860'307	16'936'222	16'936'222	16'643'268	16'643'268
Aufwand/Ertrag	15'879'500	15'673'000	15'293'100	15'119'800	14'904'328	14'715'397
Querschnittsleistungen	21'748		11'713		20'984	1'396
Zinsen + Abschreibungen	959'059		1'631'409		1'717'956	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'187'307		1'816'422		1'926'474
Aufwand/Ertrag	15'879'500	15'673'000	15'293'100	15'119'800	14'904'328	14'715'397
Nettoaufwand		206'500		173'300		188'931
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	8'993'700		8'528'500		8'246'305	
303 Sozialversicherungen	687'200		642'600		625'481	
304 Personalversicherung	633'400		602'400		602'190	
305 Unfall- + Krankenversicherung	120'100		91'400		93'136	
309 Übrige Personalkosten	153'300		138'300		154'820	
310 Büro- und Schulmaterial	91'200		59'200		61'586	
311 Anschaffung Mobilien	256'800		247'800		233'709	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	382'100		414'600		348'272	
313 Verbrauchsmaterialien	1'039'500		1'022'000		921'711	
315 Unterhalt Mobilien	119'500		119'500		107'851	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	21'400		7'900		20'675	
317 Spesen	3'900		3'900		2'424	
318 Dienstleistungen, Honorare	535'100		495'100		633'006	
319 Übriger Sachaufwand	50'200		51'700		63'806	
329 Übrige Zinsen	11'100		11'100		16'049	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	65'000		65'000		162'019	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	60'000		60'000		61'118	
332 Zusätzliche Abschreibungen	125'500		126'200		111'761	
352 Entschädigungen an Gemeinden	834'200		834'200		700'681	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	1'586'300		1'662'400		1'612'280	
390 Interne Verrechnungen	110'000		109'300		125'450	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		437'400		437'400		427'341
432 Spital- und Heimtaxen		12'971'300		12'570'800		12'002'930
435 Verkäufe		330'000		360'000		308'049
436 Rückerstattungen		232'700		227'700		226'939
439 Übrige Entgelte		5'000		10'000		3'867
452 Rückerstattungen Gemeinden		64'500		64'500		64'695
461 Beiträge vom Kanton		1'131'200		716'100		1'148'044
469 Übrige Beiträge		0		0		66'969
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		500'900		733'300		466'563

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe 46 entspricht dem Saldo des Produktes «Regionale Informationsstelle Alter RIAA». Die Erhöhung der Nettokosten um 33'200 Franken wird durch die Auflage der vierten Broschüre «Unterwegs im Alter – Informiert geht's leichter» verursacht, die alle zwei Jahre aktualisiert wird. Die Umsetzung des Altersleitbildes der Stadt Aarau wird ebenfalls über dieses Konto finanziert und wird im Jahr 2013 intensiviert.

In den Altersheimen Herosé und Golatti verursacht die vom Kanton vorgeschriebene Ausbildungsverpflichtung für Pflegeberufe erheblichen Aufwand in der Betreuung der Auszubildenden; weiter werden neue Lehrstellen geschaffen, um der Verpflichtung des Kantons nachzukommen.

Der Betreuungsaufwand vor allem in der Nacht und die Psychogeriatrischen Anforderungen an die Heime nehmen stark zu, entsprechende Massnahmen in der Weiterbildung und Aufstockung im Bereich Pflegepersonal sind für 2013 nicht zu vermeiden.

Die Finanzierung der ungedeckten Pflegekosten durch die Gemeinden wurde 2013 zum zweiten Mal im Budget berücksichtigt. Die für eine exakte Budgetierung erforderliche Erfahrung fehlt den Heimen noch, in der Konsequenz, dass diese Ertragsposten einer grossen Schwankung unterliegen können.

Stadtpolizei PG-Nr. 50

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbesachen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbepolizeiliche Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

Zielgruppen

- Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	20'000	20'000	23'258
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	600	600	493
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	720	720	727
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	120	120	222
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	60	60	76
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Vertragsgemeinden		Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)		Anz.	600	600	606
Ordnungsbussen (total Tatbestände)		Anz.	16'000	16'000	18'556
Geschwindigkeitskontrollen		Anz.	420	420	425
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit		Anz.	20'000	20'000	22'314
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)		Std.	3'500	3'500	3'422
Märkte		Anz.	120	120	123
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kosten Stadtpolizei pro Einwohner/-in		Fr.	253	251	248

in Franken

50 Stadtpolizei						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'739'933	8'739'933	8'286'476	8'286'476	8'251'286	8'251'286
Aufwand/Ertrag	5'818'000	6'039'000	5'689'400	5'440'100	5'621'380	5'568'838
Querschnittsleistungen	2'889'767		2'564'910		2'597'740	2'597'740
Zinsen + Abschreibungen	32'166		32'166		32'166	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'699'633		2'846'376		2'656'475
Aufwand/Ertrag	5'818'000	6'039'000	5'689'400	5'440'100	5'621'380	5'568'838
Nettoaufwand		-221'000		249'300		52'541
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'681'100		3'635'100		3'554'205	
303 Sozialversicherungen	283'500		280'000		269'575	
304 Personalversicherung	320'500		268'400		265'629	
305 Unfall- + Krankenversicherung	44'000		39'500		37'836	
306 Dienstkleider	50'000		50'000		54'929	
309 Übrige Personalkosten	48'500		84'700		71'231	
310 Büro- und Schulmaterial	79'400		72'200		74'606	
311 Anschaffung Mobilien	178'500		168'100		179'130	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	8'500		8'500		8'404	
313 Verbrauchsmaterialien	49'400		49'400		40'768	
314 Baulicher Unterhalt	93'100		87'400		95'180	
315 Unterhalt Mobilien	84'800		75'300		73'855	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	273'000		259'200		263'749	
317 Spesen	900		900		1'057	
318 Dienstleistungen, Honorare	360'300		350'600		380'344	
319 Übriger Sachaufwand	13'000		11'200		9'113	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		1'000		11'224	
352 Entschädigungen an Gemeinden	8'000		8'000		8'278	
361 Beiträge an Kantone	1'000		1'000		1'000	
365 Beiträge an Institutionen	9'000		9'000		9'000	
366 Beiträge an Private	3'000		2'400		2'631	
390 Interne Verrechnungen	227'500		227'500		209'635	
412 Konzessionen		79'300		84'300		74'492
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		95'000		95'000		80'612
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'539'200		2'211'200		2'261'039
435 Verkäufe		10'000		10'000		478
436 Rückerstattungen		73'000		73'000		153'165
437 Bussen		2'040'000		1'800'000		1'832'406
452 Rückerstattungen Gemeinden		1'202'500		1'166'600		1'166'647

Bemerkungen

Im Jahr 2013 ist ein Nettoertrag von 221'000 Franken budgetiert gegenüber einem Nettoaufwand von 249'300 Franken im Jahr 2012. Durch die Erhöhung der Parkgebühren und durch Mehreinnahmen bei den Bussen kann mit einem Mehrertrag von 540'000 Franken gerechnet werden. Die geplanten Anpassungen der Löhne und Sozialleistungen und leichte Erhöhungen in anderen Positionen führen zu einem um total rund 470'000 Franken besseren Ergebnis im Jahr 2013.

Feuerwehr PG-Nr. 51

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehrereignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste, Armee)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen

Produkte

- Feuerwehr

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen
- Sämtliche Personen, die sich in der Stadt Aarau aufhalten
- Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer von Aarau
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	< 10	< 10	10
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Bestand Aktive		Anz.	125	125	130
Betriebslöschgruppe (Rockwell)		Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand		Anz.	20	16	17
Übungen innerhalb der Feuerwehr		Anz.	130	140	129
Kurstage in diversen Ausbildungskursen		Anz.	115	110	124
Einsätze in Aarau und Biberstein		Anz.	190	180	195
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr		Anz.	10	10	19
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Nettokosten pro Einwohner/-in		Fr.	100	103	100

in Franken

51 Feuerwehr						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'389'587	2'389'587	2'411'357	2'411'357	2'434'998	2'434'998
Aufwand/Ertrag	1'353'600	320'900	1'360'300	288'500	1'365'908	401'028
Querschnittsleistungen	63'509	46'798	104'006	53'170	96'612	28'955
Zinsen + Abschreibungen	972'478		947'051		972'478	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'021'889		2'069'687		2'005'015
Aufwand/Ertrag	1'353'600	320'900	1'360'300	288'500	1'365'908	401'028
Nettoaufwand		1'032'700		1'071'800		964'880
300 Behörden, Kommissionen	2'400		2'400		2'180	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	595'000		603'400		569'821	
303 Sozialversicherungen	14'500		14'400		11'473	
304 Personalversicherung	10'100		8'700		8'649	
305 Unfall- + Krankenversicherung	2'100		1'900		1'068	
309 Übrige Personalkosten	23'700		23'700		8'969	
310 Büro- und Schulmaterial	12'300		12'300		11'713	
311 Anschaffung Mobilien	56'100		56'100		154'629	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	46'400		46'400		37'019	
313 Verbrauchsmaterialien	41'600		41'600		24'584	
314 Baulicher Unterhalt	7'600		7'600		0	
315 Unterhalt Mobilien	92'500		92'500		90'125	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	24'000		24'000		23'967	
317 Spesen	17'100		17'100		13'914	
318 Dienstleistungen, Honorare	43'200		43'200		41'626	
319 Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		1'800	
352 Entschädigungen an Gemeinden	6'000		6'000		12'110	
365 Beiträge an Institutionen	356'000		356'000		352'002	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		259	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		100'000		70'000		84'497
435 Verkäufe		1'000		1'000		3'500
437 Bussen		400		400		150
450 Rückerstattungen Bund		14'500		14'500		14'500
451 Rückerstattungen Kanton		6'300		6'300		5'841
461 Beiträge vom Kanton		72'900		70'500		166'853
462 Beiträge von Gemeinden		125'800		125'800		125'688

Bemerkungen

Der budgetierte Nettoaufwand 2013 ist um rund 39'000 Franken tiefer als im Vorjahr. Dazu tragen vor allem um 30'000 Franken höhere Gebühren für Fehlalarme von Brandmeldeanlagen und eine etwas höhere Jahrespauschale der Aarg. Gebäudeversicherung für Materialbeschaffungen bei.

Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt PG-Nr. 60

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgaben sind das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau und das Projektmanagement bei stadteigenen Hochbauvorhaben. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- strategische Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von mittleren und grösseren stadteigenen Hochbauten

- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt

- Förderung des Umweltbewusstseins

Zudem werden innerhalb der Produktegruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung
- Stadteigene Bauten
- Umwelt

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzerinnen und Benutzer, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaften, Akteure)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.		0	0
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt AareLand und im Rahmen des Agglomerationsprogramms / Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2013		erfolgt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfolgt		
Fördern von qualitativ hochstehendem Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung sowie Schaffen von gut gestaltetem öffentlichem Raum	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2011				erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				erfolgt
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges stadteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2012			erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet			erfolgt	
	Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit >= 5%	Anz.	0	0	0
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Laufende Arealentwicklungsplanungen		Anz.	21	21	21
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit		Anz.	14	13	16
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit		Anz.	5	6	6
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	3'700	3'500	3'664
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Planungskosten pro Einwohner/-in und Beschäftigtem/-er		Fr.	10.93	10.69	12.48

in Franken

60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	5'046'454	5'046'454	5'337'754	5'337'754	5'491'493	5'491'493
Aufwand/Ertrag	4'114'200	1'352'700	4'513'200	1'332'100	4'183'043	1'303'818
Querschnittsleistungen	668'755		623'732		1'044'950	206'746
Zinsen + Abschreibungen	263'499		200'822		263'499	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		3'693'754		4'005'654		3'980'929
Aufwand/Ertrag	4'114'200	1'352'700	4'513'200	1'332'100	4'183'043	1'303'818
Nettoaufwand		2'761'500		3'181'100		2'879'225
300 Behörden, Kommissionen	13'000		13'000		7'200	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'696'000		1'773'000		1'537'002	
303 Sozialversicherungen	126'000		136'600		117'762	
304 Personalversicherung	180'400		158'700		143'841	
305 Unfall- + Krankenversicherung	42'400		41'700		30'511	
309 Übrige Personalkosten	30'400		25'600		35'478	
310 Büro- und Schulmaterial	89'000		90'900		76'187	
311 Anschaffung Mobilien	900		900		4'470	
314 Baulicher Unterhalt	36'100		36'100		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	264'700		264'700		261'109	
317 Spesen	16'900		13'300		9'188	
318 Dienstleistungen, Honorare	745'700		786'000		729'433	
319 Übriger Sachaufwand	15'500		15'500		6'662	
362 Beiträge an Gemeinden	24'000		24'000		24'000	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	785'000		785'000		785'000	
365 Beiträge an Institutionen	45'200		345'200		415'200	
366 Beiträge an Private	3'000		3'000		0	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		580'600		582'900		569'686
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		257'900		252'600		243'597
435 Verkäufe		1'000		1'000		710
436 Rückerstattungen		8'000		8'000		18'545
438 Eigenleistungen für Investitionen		113'000		83'000		70'800
452 Rückerstattungen Gemeinden		18'000		30'400		26'281
490 Interne Verrechnungen		374'200		374'200		374'200

Bemerkungen

Die Wirtschaftsfachstelle und der Beitrag an den Verein Aarau Standortmarketing (VAS) sind neu der Produktgruppe 01 zugeteilt worden. Bei den Stadteigenen Bauten wird auf eine bis Ende 2013 befristete 50%-Stelle verzichtet. Im Gegenzug werden 150 Stellenprozente, welche der Einwohnerrat bis Ende 2013 befristet hat, bis 30. Juni 2015 verlängert. Die Verrechnung der Eigenleistungen bei Investitionsvorhaben von Drittten wird erhöht. Für die Koordination und

Weiterentwicklung der städtischen Energie- und Klimapolitik sowie für eine umfassende Prüfung der energiepolitischen Leistungen für das Label Energiestadt sind 50'000 Franken budgetiert.

Total resultiert im Jahr 2013 ein um 419'600 Franken tieferer Nettoaufwand als im Budget 2012.

Baubewilligungswesen PG-Nr. 61

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe die baupolizeilichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehören die Prüfung der Baugesuche, die Durchführung der Baubewilligungsverfahren, die Vorbereitung der Baubewilligungen zuhanden des Stadtrats sowie die direkte Erteilung von Reklamebewilligungen.

- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten

Produkte

- Baubewilligungswesen

Zielgruppen

- Bauherrschaften
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	> 90	> 90	73
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	< 2	< 3	3
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Anzahl Baugesuche		Anz.	225	250	224
Anzahl Reklamegesuche		Anz.	30	30	23
Gesamtbausumme		Mio Fr.	200	120	191
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	105	85	66
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Fr.	890'000	480'000	853'000

Erläuterungen zu den Indikatoren

Kostendeckungsgrad

Bis Ende 2011 war der Aufwand der Umweltfachstelle in der Produktgruppe enthalten.

in Franken

61 Baubewilligungswesen						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	853'175	853'175	900'560	900'560	1'183'917	1'183'917
Aufwand/Ertrag	669'900	700'300	697'900	590'300	941'998	623'107
Querschnittsleistungen	134'981		151'182		193'625	28'592
Zinsen + Abschreibungen	48'294		51'477		48'294	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		152'875		310'260		532'218
Aufwand/Ertrag	669'900	700'300	697'900	590'300	941'998	623'107
Nettoaufwand		-30'400		107'600		318'890
300 Behörden, Kommissionen	4'000		4'000		3'200	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	447'000		469'000		577'305	
303 Sozialversicherungen	34'400		36'100		44'474	
304 Personalversicherung	50'600		46'200		54'203	
305 Unfall- + Krankenversicherung	11'400		11'400		14'344	
310 Büro- und Schulmaterial	29'300		38'000		30'740	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'000		40'000		35'734	
318 Dienstleistungen, Honorare	42'700		42'700		148'870	
319 Übriger Sachaufwand	500		500		4'970	
366 Beiträge an Private	10'000		10'000		28'157	
412 Konzessionen		160'600		160'600		132'618
431 Gebühren für Amtshandlungen		530'000		420'000		472'064
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'000		2'000		1'827
436 Rückerstattungen		3'700		3'700		7'722
437 Bussen		4'000		4'000		8'875

Bemerkungen

Durch den Rabatt auf den öffentlichen Publikationen der Baugesuche und die Erhöhung der Baubewilligungsgebühren sowie der regen Bautätigkeit können tiefere Ausgaben und Mehrerträge von 138'000 Franken gegenüber dem Budget 2012 erwartet werden. Total wird für das Jahr 2013 ein Nettoertrag von 30'400 Franken budgetiert.

Verkehrsflächen und Gewässer PG-Nr. 62

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fliessgewässer sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen, inkl. Kunstbauten, Parkplätze, öff. Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (exkl. der Aare)

Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzerinnen und Benutzer
- Unternehmungen
- Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaften baulichen Strassenunterhalts	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb eines Arbeitstages)	%	100	100	100
Wernerhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	85
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	> 80	> 80	59
Gewährleistung und Förderung sauberer Fliessgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro zwei Jahre)	Anz.	1	1	2
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Gesamtverkehrsflächen		m ²	720'000	720'000	720'000
Anlagewert der Verkehrsflächen		Mio Fr.	280	280	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)		m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)		m	29'259	29'259	29'593
Anzahl Brunnenanlagen		Anz.	79	79	79
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kosten pro m ² Gesamtverkehrsfläche		Fr./m ²	5.98	5.57	5.78

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	18'377'760	18'377'760	18'264'618	18'264'618	18'463'175	18'463'175
Aufwand/Ertrag	4'126'400	138'000	4'007'300	133'000	4'231'477	176'311
Querschnittsleistungen	1'216'315	2'614'198	1'261'623	2'286'581	1'196'653	2'614'797
Zinsen + Abschreibungen	13'035'046		12'995'695		13'035'046	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		15'625'563		15'845'037		15'672'066
Aufwand/Ertrag	4'126'400	138'000	4'007'300	133'000	4'231'477	176'311
Nettoaufwand		3'988'400		3'874'300		4'055'165
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	811'000		992'000		944'329	
303 Sozialversicherungen	62'400		76'400		72'977	
304 Personalversicherung	96'800		86'200		81'532	
305 Unfall- + Krankenversicherung	21'800		25'300		23'409	
311 Anschaffung Mobilien	194'700		194'700		179'647	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	629'000		509'000		477'480	
313 Verbrauchsmaterialien	4'700		4'700		0	
314 Baulicher Unterhalt	1'021'800		844'800		1'134'271	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	32'000		32'000		31'033	
318 Dienstleistungen, Honorare	937'200		927'200		965'176	
361 Beiträge an Kantone	115'000		115'000		156'660	
366 Beiträge an Private	0		0		2'540	
390 Interne Verrechnungen	200'000		200'000		162'424	
412 Konzessionen		54'000		54'000		54'000
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		55'000		50'000		67'731
436 Rückerstattungen		9'000		9'000		41'449
451 Rückerstattungen Kanton		20'000		20'000		13'132

Bemerkungen

Die Zunahme des Nettoaufwandes 2013 um 114'100 Franken gegenüber dem Jahr 2012 ist einerseits auf gestiegene Energiekosten und höhere Netznutzungsgebühren und andererseits auf höhere Ausgaben für den baulichen Unterhalt von Verkehrsflächen zurückzuführen. Für das Jahr 2013 ist die Installation einer Videoüberwachung am neuen Bahnhofplatz und Bushof geplant. Für den baulichen Unterhalt im Zusammenhang mit dem Ausstellungsraum

Meyersche Stollen fallen neu jährliche Kosten für die Erneuerung und Reparatur des begehbaren Steges, für die Befreiung des Stollenabschnittes von Ablagerungen und für Anpassungen an den Stollenwänden an. Durch verschiedene Personalwechsel und den Wegfall von Treueprämien ist der Betrag des Personalbudgets tiefer als im Jahr 2012.

Abwasserentsorgung PG-Nr. 63

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Produkte

- Abwasserentsorgung

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	100
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangel	Anz.	0	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert «kritisch» für Zustand der Abwasseranlagen	%	< 14.0	< 14.0	13.0
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Öffentliches Kanalisationsnetz		km	94.4	94.4	91.9
Spezialbauwerke		Anz.	27	27	27
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	1'505'500	1'552'200	1'603'817

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	12'091'235	12'091'235	11'978'510	11'978'510	12'026'836	12'026'836
Aufwand/Ertrag	3'860'000	3'860'000	3'863'500	3'863'500	3'891'417	3'891'417
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen	8'231'235		8'115'010		8'135'419	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		8'231'235		8'115'010		8'135'419
Aufwand/Ertrag	3'860'000	3'860'000	3'863'500	3'863'500	3'891'417	3'891'417
Nettoaufwand		0		0		0
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	30'300		30'300		14'094	
313 Verbrauchsmaterialien	4'800		4'800		0	
314 Baulicher Unterhalt	485'800		392'800		381'834	
315 Unterhalt Mobilien	2'400		2'400		624	
318 Dienstleistungen, Honorare	221'100		181'100		291'202	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		675	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	500		500		814	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	0		97'000		0	
332 Zusätzliche Abschreibungen	1'505'500		1'552'200		1'603'817	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'278'100		1'270'900		1'270'900	
390 Interne Verrechnungen	330'800		330'800		327'457	
429 Übrige Erträge		13'000		16'500		15'501
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'840'000		3'840'000		3'868'057
451 Rückerstattungen Kanton		4'000		4'000		3'734
452 Rückerstattungen Gemeinden		3'000		3'000		7'266

Bemerkungen

Die Produktgruppe erwirtschaftet im Jahr 2013 zusätzliche Abschreibungen von 1'505'500 Franken (Kto. 332). Mit diesen Abschreibungen können die im Jahr 2013 geplanten Nettoinvestitionen von 1,6 Mio. Franken zu 94% selbst finanziert werden. Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde an die Abwasserentsorgung dürfte sich per Ende 2013 auf ca. 650'000 Franken belaufen. Der Bestand Anfang Jahr wird intern mit 2,75% verzinst.

Werkhof PG-Nr. 70

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege, Parkanlagen und Grünflächen einen gepflegten und saubereren Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen, Grünflächen, Bäume sowie Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen Schachen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Grünanlagen
- Sportanlagen Schachen
- Öffentliche Toiletten

Zielgruppen

- Bevölkerung, Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristinnen und Touristen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2x täglich; Aussenquartiere 2x monatlich)	%	> 90	> 85	95
Rasche Befahr- und Begehbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benützbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Quartierstrassen 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	> 95	> 95	95
Leistungsumfang					
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Gesamtverkehrsflächen		m ²	720'000	720'000	720'000
Fläche der Parkanlagen		m ²	117'500	117'500	117'500
Anzahl Bäume gemäss Baumkataster		Anz.	2'886	2'890	2'893
Öffentliche WC-Anlagen		Anz.	8	8	8
Kostenkennzahlen					
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	2.50	2.50	2.78
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.80	0.99	0.40
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	100	100	133

in Franken

70 Werkhof						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'132'376	8'132'376	8'178'828	8'178'828	8'557'744	8'557'744
Aufwand/Ertrag	6'482'700	2'058'200	6'526'400	2'058'200	6'492'632	2'096'763
Querschnittsleistungen	355'053	19'000	416'145	19'000	812'111	75'354
Zinsen + Abschreibungen	1'294'623		1'236'283		1'253'001	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'055'176		6'101'628		6'385'626
Aufwand/Ertrag	6'482'700	2'058'200	6'526'400	2'058'200	6'492'632	2'096'763
Nettoaufwand		4'424'500		4'468'200		4'395'869
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'726'900		3'835'800		3'747'071	
303 Sozialversicherungen	296'700		291'500		278'134	
304 Personalversicherung	363'900		313'000		308'037	
305 Unfall- + Krankenversicherung	104'100		95'000		90'830	
306 Dienstkleider	24'000		24'000		16'896	
309 Übrige Personalkosten	23'300		23'300		14'396	
310 Büro- und Schulmaterial	7'600		7'600		7'246	
311 Anschaffung Mobilien	227'500		227'500		312'489	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	91'000		91'000		77'828	
313 Verbrauchsmaterialien	436'300		436'300		475'051	
314 Baulicher Unterhalt	144'000		144'000		144'658	
315 Unterhalt Mobilien	162'800		162'800		193'875	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	191'200		191'200		176'056	
317 Spesen	6'600		6'600		2'543	
318 Dienstleistungen, Honorare	671'800		671'800		623'096	
390 Interne Verrechnungen	5'000		5'000		24'425	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		129'000		129'000		110'785
435 Verkäufe		7'000		7'000		18'722
436 Rückerstattungen		45'600		45'600		185'124
438 Eigenleistungen für Investitionen		10'000		10'000		41'868
439 Übrige Entgelte		11'600		11'600		11'037
451 Rückerstattungen Kanton		26'000		26'000		38'494
452 Rückerstattungen Gemeinden		226'500		226'500		179'861
461 Beiträge vom Kanton		2'000		2'000		0
490 Interne Verrechnungen		1'600'500		1'600'500		1'510'873

Bemerkungen

Das Globalbudget 2013 entspricht bis auf die Anpassungen bei den Löhnen und Soziallasten sowie der Stabilo-Massnahmen dem Vorjahr. Allfällige Massnahmen aus der Überprüfung des Werkhofs werden sich im Rechnungsergebnis niederschlagen.

Schwimmbad PG-Nr. 71

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Produkte

- Schwimmbad

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitätsanlagen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	5	< 10	2
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	hoch	mittel
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Bereitstellung der Badeanlage		Tg.	138	112	107
Eintritte Schwimmbad		Anz.	115'000	113'000	74'290
Badewasserkontrollen		Anz.	414	336	321
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	57	53	37
Kosten pro Eintritt		Fr.	11.30	12.05	18.02

in Franken

71 Schwimmbad						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'317'810	1'317'810	1'381'239	1'381'239	1'354'413	1'354'413
Aufwand/Ertrag	611'200	348'500	653'700	348'500	602'459	223'400
Querschnittsleistungen	39'575	20'000	81'924	20'000	84'919	16'729
Zinsen + Abschreibungen	667'035		645'615		667'035	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		949'310		1'012'739		1'114'284
Aufwand/Ertrag	611'200	348'500	653'700	348'500	602'459	223'400
Nettoaufwand		262'700		305'200		379'059
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	294'100		321'700		258'361	
303 Sozialversicherungen	22'700		24'800		19'875	
304 Personalversicherung	18'400		15'900		15'778	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'700		8'000		5'778	
306 Dienstkleider	2'200		2'200		1'984	
309 Übrige Personalkosten	2'600		2'600		670	
310 Büro- und Schulmaterial	4'700		4'700		3'002	
311 Anschaffung Mobilien	13'000		19'000		1'837	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	40'000		40'000		74'792	
313 Verbrauchsmaterialien	42'000		48'000		37'398	
314 Baulicher Unterhalt	32'100		35'100		60'501	
315 Unterhalt Mobilien	17'100		17'100		18'375	
318 Dienstleistungen, Honorare	49'400		49'400		43'306	
365 Beiträge an Institutionen	200		200		150	
390 Interne Verrechnungen	65'000		65'000		60'653	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		325'500		325'500		207'661
435 Verkäufe		6'000		6'000		5'263
436 Rückerstattungen		12'000		12'000		8'727
490 Interne Verrechnungen		5'000		5'000		1'749

Bemerkungen

Der Nettoaufwand 2013 reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 42'500 Franken. Durch die Sanierung des Schwimmbades fallen tiefere Unterhaltskosten und niedrigere Lohnkosten an.

Abfallbewirtschaftung PG-Nr. 72

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung über die umweltgerechte Abfallentsorgung

Produkte

- Abfallbewirtschaftung

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	< 50	< 50	48
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte	Anz.	1	1	1
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	45	45	46
	Metall	Anz.	5	5	5
Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen	Reinigung Sammelpätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	280	304	305
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Hauskehricht		t	4'600	4'500	4'374
Hauskehricht pro Einwohner/-in		kg	227	224	219
Grünabfuhr		t	2'000	1'950	1'976
Altpapier		t	1'800	1'830	1'833
Altglas		t	800	800	928
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	233'200	234'000	242'639
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner/-in		Fr.	121	124	132

in Franken

72 Abfallbewirtschaftung						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'872'000	2'872'000	2'901'307	2'901'307	3'073'523	3'073'523
Aufwand/Ertrag	2'646'100	2'646'100	2'646'900	2'646'900	2'780'110	2'780'110
Querschnittsleistungen					23'370	183'551
Zinsen + Abschreibungen	225'900		254'407		270'043	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		225'900		254'407		109'861
Aufwand/Ertrag	2'646'100	2'646'100	2'646'900	2'646'900	2'780'110	2'780'110
Nettoaufwand		0		0		0
310 Büro- und Schulmaterial	19'000		19'000		12'612	
311 Anschaffung Mobilien	8'500		8'500		12'337	
313 Verbrauchsmaterialien	140'600		140'600		150'523	
314 Baulicher Unterhalt	0		0		94'800	
315 Unterhalt Mobilien	38'900		38'900		62'780	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'800		2'800		2'832	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'206'300		1'206'300		1'160'460	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		1'000		3'172	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	233'200		234'000		242'639	
390 Interne Verrechnungen	995'800		995'800		1'037'956	
429 Übrige Erträge		31'900		32'700		34'421
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'442'000		2'442'000		2'521'024
435 Verkäufe		82'000		82'000		143'818
436 Rückerstattungen		82'000		82'000		77'848
437 Bussen		500		500		0
439 Übrige Entgelte		5'700		5'700		3'000
452 Rückerstattungen Gemeinden		2'000		2'000		0

Bemerkungen

Die für das Jahr 2013 budgetierte Selbstfinanzierung beträgt 233'200 Franken (Kto. 380). Im Jahr 2013 sind keine Investitionen geplant; der erwirtschaftete Betrag wird für zukünftige Investitionen zurückgestellt. Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abfallbewirtschaftung dürfte sich per Ende 2013 auf 1,5 Mio. Franken belaufen. Der Bestand Anfang Jahr (voraussichtlich 1,2 Mio. Franken) wird intern mit 2,75% verzinst.

Friedhofswesen PG-Nr. 73

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Eigenwirtschaftsbetrieb
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen

Produkte

- Friedhöfe
- Krematorium, Bestattungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagenbenutzerinnen und -benutzer
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	3	3	2
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2013	Prognose 2012	Ist 2011
Kremationen		Anz.	1'900	1'900	1'875
Bestattungen		Anz.	190	190	201
Grabstellen		Anz.	3'565	3'580	3'975
Benützung der Abdankungshallen		Anz.	120	140	110
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad Produktegruppe Friedhofswesen		%	72	72	81
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen		%	91	90	107
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt		%	100	100	104

in Franken

73 Friedhofswesen						
	Globalbudget 2013		Globalbudget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'037'362	3'037'362	3'010'880	3'010'880	2'793'846	2'793'846
Aufwand/Ertrag	2'756'500	2'179'600	2'767'400	2'179'600	2'837'334	2'261'882
Querschnittsleistungen	64'292		8'065		8'889	349
Zinsen + Abschreibungen	216'570		235'415		-52'377	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		857'762		831'280		531'615
Aufwand/Ertrag	2'756'500	2'179'600	2'767'400	2'179'600	2'837'334	2'261'882
Nettoaufwand		576'900		587'800		575'451
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	734'200		760'900		712'998	
303 Sozialversicherungen	56'600		58'700		55'012	
304 Personalversicherung	62'500		65'100		56'732	
305 Unfall- + Krankenversicherung	19'800		19'000		16'507	
306 Dienstkleider	2'300		2'300		5'407	
309 Übrige Personalkosten	8'500		8'500		5'019	
310 Büro- und Schulmaterial	6'500		6'500		4'326	
311 Anschaffung Mobilien	7'500		7'500		3'436	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	109'500		109'500		87'431	
313 Verbrauchsmaterialien	189'000		189'000		127'534	
314 Baulicher Unterhalt	106'800		95'800		67'398	
315 Unterhalt Mobilien	104'700		104'700		79'322	
318 Dienstleistungen, Honorare	323'300		323'300		316'980	
329 Übrige Zinsen	42'400		58'200		64'696	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		864	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	254'000		238'000		228'023	
332 Zusätzliche Abschreibungen	35'100		26'600		318'728	
352 Entschädigungen an Gemeinden	64'000		64'000		64'000	
390 Interne Verrechnungen	629'800		629'800		622'923	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'594'800		1'594'800		1'592'630
435 Verkäufe		12'000		12'000		6'714
436 Rückerstattungen		9'300		9'300		68'527
469 Übrige Beiträge		30'000		30'000		30'000
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		51'000		51'000		55'465
490 Interne Verrechnungen		482'500		482'500		508'546

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktegruppe entspricht demjenigen des Produktes «Friedhof», weil das Produkt «Krematorium, Bestattungen» als Eigenwirtschaftsbetrieb einen Nettoaufwand von Null ausweist.

Das Globalbudget 2013 entspricht bis auf die Anpassungen bei den Löhnen und Soziallasten dem Vorjahr. Die Produktegruppe hatte im Voranschlag 2012 ein zweijähriges Globalbudget für die Jahre 2012 und 2013 beantragt und entsprechend budgetiert. Wegen tieferer Personalkosten sind die zusätzlichen Abschreibungen des Produktes «Krematorium, Bestattungen» um 8'500 Franken höher als im Budget 2012.

4. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle								
Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Behörden/Zentrale Dienste	11'805'000	4'516'000	742'000	5'137'000	483'000	3'380'000	300'000
0100	Politische Führung	200'000			100'000		100'000	
Z02.5.015	Stabilisierungsprozess 2 (Stabilo 2) ER 18.06.2012	200'000			100'000		100'000	
0200	Stadtkanzlei	670'000	370'000	147'000	150'000			
Z02.5.013	Projektierung WOSA 1 ER 17.05.1999	370'000	370'000					
★ Z60.5.013	Vision Fusion, Projektierungskredit Botschaft ER folgt	300'000			150'000		150'000	
Z02.6.013	Beitrag Ortsbürger an WOSA			147'000				
0201	Allgemeiner Personalaufwand	1'600'000			1'793'000	193'000		
★ Z12.5.505	Pensionskasse der Stadt Aarau Ausfinanzierung Botschaft ER folgt	1'793'000			1'793'000			
Z12.6.505	Beiträge Dritter	-193'000				193'000		
0305	Zivilschutz und Militär	810'000	1'095'000	595'000	600'000	290'000		
	Innenstadt							
A60.5.015	Kasino parking/ZSA, Erneuerung Budg. 01.01.2009 575'000 Budg. 01.01.2010 520'000	1'095'000	1'095'000					
A60.6.015	Kasino parking/ZSA, Entnahme aus Fonds	-595'000		595'000				
	Stadtteil Aarau Rohr							
● I60.5.015	Schiessanlagen, Sanierung Budg. 01.01.2013	600'000			600'000			
● I60.6.015	Schiessanlagen, Beiträge Dritter	-290'000				290'000		
0400	Organisation und Informatik	8'525'000	3'051'000		2'494'000		3'280'000	300'000
Z04.5.025	Neue Applikationen, Geschäftskontr. Ripol Budg. 01.01.2003	300'000	186'000		114'000			
Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budg. 01.01.2012	1'200'000	100'000		450'000		650'000	
Z04.5.055	Umstellung auf neue Windows-/Officeversion Budg. 01.01.2010	1'250'000	1'090'000		160'000			
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budg. 01.01.2010	800'000	450'000		350'000			
Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budg. 01.01.2012	1'200'000	50'000		500'000		650'000	
● Z04.5.215	Backup Rechenzentrum 2. Standort Budg. 01.01.2013	320'000			320'000			
Z04.5.235	Ersatz Netzwerk, WAN, Phase 2 Budg. 01.01.2009	300'000	300'000					
Z04.5.275	Ersatz Netzwerkkomponenten Budg. 01.01.2010	290'000	290'000					
● Z04.5.285	Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur Budg. 01.01.2013	950'000			200'000		750'000	
● Z04.5.295	Ersatz Netzwerk-Infrastruktur Budg. 01.01.2013	460'000			150'000		310'000	

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	230'000	230'000					
Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budg. 01.01.2011	1'225'000	355'000		100'000		770'000	
● Z04.5.645	Info-IT-Security Phase II Budg. 01.01.2013	300'000			150'000		150'000	
Z04.6.625	Ersatz Voice-Infrastruktur, Beiträge Dritter	-300'000						300'000
1	Steuern/Finanzen/Liegenschaften	2'162'000	1'110'000	390'000	1'640'000	110'000	160'000	148'000
1300	Kapitaldienst	-198'000	450'000	390'000		110'000		148'000
Z12.5.115	Alterszentrum Suhrhard, Buchs Aktienkapital ER 18.06.2012	450'000	450'000					
Z12.6.415	Kiff, Rückzahlung Darlehen	-100'000		50'000				50'000
Z12.6.515	Platzgenossenschaft Brügglifeld Rückzahlung Darlehen	-448'000		300'000		100'000		48'000
Z12.6.615	VAS, Rückzahlung Darlehen	-100'000		40'000		10'000		50'000
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften	2'360'000	660'000		1'640'000		160'000	
	Innenstadt							
● A17.5.165	Graben 9, Sanierung Budg. 01.01.2013	500'000			500'000			
A60.5.113	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Projektierung Budg. 01.01.2012	160'000	160'000					
	Gönhard							
● D17.5.013	Projektierungskredite (VP), Entfelderst. 63, Graben 9, Gönhardweg 32 + 48 Budg. 01.01.2013	140'000			140'000			
● D17.5.165	Gönhardweg 32, Sanierung Budg. 01.01.2013	900'000			900'000			
	Aare Nord							
H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21, Einhaltung LRV Budg. 01.01.2011	160'000					160'000	
	Stadtteil Rohr							
I17.5.015	Rodungsweg 14, Fenster und teilweise Aussensanierung Budg. 01.01.2012	500'000	500'000					
	Allgemein							
● Z17.5.025	Umsetzungskonzept energetische Sanierungen stadteigener Bauten Budg. 01.01.2013	100'000			100'000			
2	Kultur/Sport	50'659'000	5'648'000	1'165'000	10'330'000	730'000	46'911'000	10'335'000
2000	Kultur	700'000	588'000	400'000	512'000			
A60.5.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung ER 31.03.2008	1'100'000	588'000		512'000			
A60.6.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung Beiträge Dritter	-400'000		400'000				
2100	Stadtmuseum Schlössli	15'370'000	2'109'000		5'150'000	230'000	10'211'000	1'870'000
A21.5.015	Museum, Einrichtung und Ausstattung Budg. 01.01.2011	2'020'000			150'000		1'870'000	
A21.6.015	Museum, Entnahme Legat Bolens	-1'050'000				150'000		900'000
A21.6.016	Museum, Beitrag GFSM	-770'000						770'000
A21.6.017	Museum, Beiträge Dritter	-200'000						200'000

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
A60.5.013	Museum, Projektierung ER 27.08.2007	1'500'000	1'500'000					
A60.5.015	Museum, Erweiterung und Altbausanierung Volk 29.11.2009	13'950'000	609'000		5'000'000		8'341'000	
A60.6.015	Museum, Beiträge Dritter	-80'000				80'000		
2300	Stadtbibliothek	250'000			250'000			
● Z04.5.015	Elektronische Selbstausleihe RFID Budg. 01.01.2013	250'000			250'000			
2600	Sport	34'339'000	2'951'000	765'000	4'418'000	500'000	36'700'000	8'465'000
	Gönhard							
D60.5.013	KEBA, Erneuerung, Projektierung Budg. 01.01.2006 150'000 ZK ER 27.08.2007 500'000 ZK ER 28.02.2011 129'000	779'000	779'000					
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011	17'090'000			1'000'000		16'090'000	
D60.5.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze ER 28.02.2011	2'510'000			100'000		2'410'000	
D60.6.013	KEBA; Projektierung, Beiträge Dritter	-165'000		165'000				
D60.6.015	KEBA, Beiträge Dritter	-8'965'000				500'000		8'465'000
	Torfeld Süd							
E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007	1'600'000	1'600'000					
E60.5.518	Fussballstadion, Beitrag Volk 24.02.2008	17'000'000			2'000'000		15'000'000	
E60.6.021	Beiträge Dritter	-600'000		600'000				
	Torfeld Nord							
★ F26.5.015	Rolling Rock, Alternativstandort inkl. Beachvolley, Beitrag Stadt Botschaft ER pendent	2'500'000			500'000		2'000'000	
	Telli							
★ G60.5.018	Reg. Hallenbad Telli, Projektierungsanteil Stadt an Erneuerung Botschaft ER pendent	1'300'000			500'000		800'000	
	Schachen							
K60.5.013	Erneuerung Sporthalle Schachen Projektierung ER 31.03.2008 1'290'000	1'290'000	572'000		318'000		400'000	
3	Schulen	17'098'000	32'247'000	14'633'000	10'548'000	2'392'000	11'168'000	19'840'000
3000	Schulanlagen	17'098'000	15'739'000	125'000	1'156'000		328'000	
	Zelgli							
B17.5.015	Erneuerung Aussenanlagen Budg. 01.01.2010	400'000	400'000					
B17.6.015	Erneuerung Aussenanlagen Kantonsbeiträge	-125'000		125'000				
	Gönhard							
D60.5.015	Erneuerung Gönhardschulhaus Realisierung Volk 08.03.2009	14'990'000	14'990'000					
	Schachen							
● K17.5.023	Schulanlage OSA, Zustandsanalyse, Gesamtsanierung Budg. 01.01.2013	200'000			200'000			

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Nachbargemeinden							
M12.5.028	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs Sanierung Heizung, Anteil Stadt Budg. 01.01.2011	265'000	265'000					
M12.5.048	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs, Innenanpassungen, Anteil Stadt Budg. 01.01.2012	84'000	84'000					
● M12.5.058	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Rösslimatt/Neubau Anteil Stadt Budg. 01.01.2013	590'000			262'000		328'000	
M12.5.068	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Neudorf/Sanierung Heizung Anteil Stadt Budg. 01.01.2013	98'000			98'000			
M12.5.078	Kreisschule Buchs/Rohr, Gemeindehaus Rohr, Einbau von zwei Schulzimmer, Anteil Stadt Budg. 01.01.2013	98'000			98'000			
M12.5.088	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Risiacher, Buchs, Erweiterung zwei Schulzimmer, Anteil Stadt Budg. 01.01.2013	98'000			98'000			
	Allgemein							
★ Z60.5.013	Umsetzung Schulraumplanung, Schulraumerweiterung, Projektierungskredit, Phase 1: Provisorien Botschaft ER pendent	400'000			400'000			
3023	Berufsschulen		16'508'000	14'508'000	9'392'000	2'392'000	10'840'000	19'840'000
	HKV Aarau/Pestalozzischulhaus							
A60.5.015	Erneuerung, Realisierung ER 19.09.2011	17'500'000	2'000'000		7'000'000		8'500'000	
A60.6.015	Beiträge HKV Aarau, Realisierung	-17'500'000						17'500'000
	Berufsschule Telli							
G60.5.015	Erweiterung Mensa/Schulräume, Realisierung ER 20.09.2010	15'900'000	14'508'000		1'392'000			
G60.5.025	Sanierung des Nebengebäudes ER 20.09.2010	3'340'000			1'000'000		2'340'000	
G60.6.015	Beiträge Berufsschule	-15'900'000		14'508'000		1'392'000		
G60.6.025	Beiträge Berufsschule	-3'340'000				1'000'000		2'340'000
4	Soziales	12'567'000	7'323'000		1'899'000		3'345'000	
4100	FuSTA	1'780'000	1'780'000					
	Schachen							
K60.5.015	FuSTA Stritengässli 31 ER 12.12.2011	1'780'000	1'780'000					
4300	Subventionen, Beiträge	5'300'000	4'870'000		430'000			
	Telli							
G17.5.015	GZ Telli, Flachdachsanieierung Budg. 01.01.2012	450'000	450'000					
G60.5.015	GZ Telli, Realisierung Volk 13.06.2010	4'850'000	4'420'000		430'000			

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4601	Alterssiedlung Herosé	800'000	200'000		200'000		400'000	
D60.5.023	Erneuerung, Umbau, evtl. Ersatzneubau, Projektierung Budg. 01.01.2010 100'000 Budg. 01.01.2012 700'000	800'000	200'000		200'000		400'000	
4602	Altersheim Herosé	1'000'000	150'000		300'000		550'000	
D60.5.013	Hauptgebäude, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 600'000 Budg. 01.01.2012 100'000	700'000	150'000		200'000		350'000	
D60.5.023	Herzoghaus, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 250'000 Budg. 01.01.2012 50'000	300'000			100'000		200'000	
4603	Altersheim Golatti	400'000	216'000		184'000			
A60.5.013	Milchgasse, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 250'000 Budg. 01.01.2012 150'000	400'000	216'000		184'000			
4610	Alterszentrum Suhrhard, Buchs	3'287'000	107'000		785'000		2'395'000	
M60.5.018	Projektierung, anteilmässiger Beitrag Budg. 01.01.2011	107'000	107'000					
M12.5.018	Sanierung, anteilmässiger Beitrag, Projektierung ER 23.01.2012	785'000			785'000			
M12.5.020	Neubau, anteilmässiger Beitrag, ER 18.06.2012	2'395'000					2'395'000	
5	Öffentliche Sicherheit		500'000	500'000				
5100	Feuerwehr		500'000	500'000				
Z51.5.025	Oelwehrfahrzeug Budg. 01.01.2012	500'000	500'000					
Z51.6.025	Oelwehrfahrzeug, Beitrag AGV	-500'000		500'000				
6	Stadtentwicklung/Bauwesen	82'063'000	47'742'000	3'979'000	19'887'000	3'459'000	24'867'000	2'995'000
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	1'730'000	1'024'000	250'000	676'000	150'000	930'000	500'000
	Gönhard							
D60.5.011	WSB Bahnhof, Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budg. 01.01.2010	500'000	224'000		276'000			
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritter	-250'000		100'000		150'000		
	Torfeld Nord							
F60.5.011	Planung ER 24.11.2003 550'000 ZK ER 21.06.2010 150'000	700'000	700'000					
F60.6.011	Beiträge Dritter	-150'000		150'000				
	Stadtteil Rohr							
● I60.5.011	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr Budg. 01.01.2013	250'000			100'000		150'000	
	Allgemein							
★ Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO Botschaft ER folgt	1'180'000	100'000		300'000		780'000	
Z60.6.011	Beitrag Kanton	-500'000						500'000

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6200	Verkehrsflächen	310'000	15'000		70'000		225'000	
Z62.5.025	GIS, Migration von Topobase 2 auf 2012 Budg. 01.01.2012	310'000	15'000		70'000		225'000	
6201	Gewässer, Natur	1'046'000	599'000		181'000		266'000	
C62.5.015	Binzenhofbach, Versickerung/Retention Budg. 01.01.2008	250'000	250'000					
H62.5.015	Mobilie Hochwasserschutzmassnahmen ER 14.11.2011	177'000	177'000					
Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budg. 01.01.2012	619'000	172'000		181'000		266'000	
6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen	28'976'000	12'518'000		4'580'000		11'878'000	
	Innenstadt							
A62.5.028	Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kt. Nettoanteil Stadt Volk 17.05.2009	6'696'000	2'779'000		2'530'000		1'387'000	
A62.5.038	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen gemäss TSP Dekr. 06.11.1995	3'000'000	1'542'000		100'000		1'358'000	
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest Dekr. 01.01.2002	1'500'000	654'000		300'000		546'000	
★ A62.5.068	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Nettoanteil Stadt 25% Dekr. 01.01.2013	6'500'000			1'000'000		5'500'000	
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung Anteil Stadt Dekr. 01.01.2008	200'000	100'000		100'000			
A62.5.079	Verkehrsmanagement, Realisierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2013	1'900'000			500'000		1'400'000	
A62.5.098	Alternativprojekt Bahnhofstr./ Aargauerplatz, Versuchsphase ER 26.08.2002	200'000	200'000					
	Zelgli							
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekr. 01.01.2008	900'000	13'000				887'000	
	Torfeld Süd							
E62.5.018	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Planung und Projektierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2009	150'000	150'000					
E62.5.118	WSB Verlegung (Nettoanteil) Dekr. 01.01.2008	6'150'000	6'150'000					
E62.5.128	Fussgängerbrücke Gais (Neubau) Dekr. 01.01.2008 550'000 ZK ER 21.06.2010 280'000	830'000	830'000					
	Torfeld Nord							
● F62.5.018	BGK Rohrerstrasse, Planung und Projektierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2013	150'000			50'000		100'000	
	Aare Nord							
H62.5.018	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel, Projektierung Dekr. 01.01.2007	100'000	100'000					

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
H62.5.019	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel, Realisierung Dekr. 01.01.2007	700'000					700'000	
6220	Gemeindestrassen	40'536'000	28'296'000	2'729'000	10'015'000	1'739'000	7'173'000	480'000
	Innenstadt							
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	4'870'000	4'870'000					
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost Volk 17.05.2009	8'331'000	5'110'000		3'221'000			
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West Budg. 01.01.2008	500'000	50'000		450'000			
● A62.5.235	Stritengässli, Belagssanierung Budg. 01.01.2013	180'000			180'000			
A62.5.265	Massnahmen im Strassenraum, def. Verkehrsberuhigung Budg. 01.01.2004	500'000	500'000					
A62.5.415	Neugestaltung Altstadtgassen, Realisier. Volk 30.11.2008	7'400'000	7'400'000					
★ A62.5.465	Öffentl. Raumgestaltung, Neugestaltung Schlossplatz, Realisierung Botschaft ER pendent	1'400'000			500'000		900'000	
A62.5.515	Buslinienführung durch die Altstadt ER 24.01.2011	200'000	200'000					
● A62.5.615	City Mall Budg. 01.01.2013	500'000			500'000			
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	-1'239'000				1'239'000		
	Zelgli							
● B62.5.065	Rosengartenweg, Neugestaltung Budg. 01.01.2013	614'000			614'000			
B62.5.115	Stapferstrasse Budg. 01.01.2011	400'000	400'000					
● B62.5.165	Dossenstrasse Budg. 01.01.2013	200'000			200'000			
● B62.5.215	Landhausweg Budg. 01.01.2013	350'000			350'000			
● B62.5.225	Untere Schanz, Sanierung Stützmauer Budg. 01.01.2013	200'000			200'000			
● B2.5.235	Walthersburgstrasse Budg. 01.01.2013	350'000			350'000			
	Goldern							
● C62.5.025	General Guisan-Str., Ostteil/Goldernstr. Budg. 01.01.2013 Gönhard	650'000			150'000		500'000	
D62.5.013	Hint. Bahnhofstrasse, Mittelteil, Projektier. Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					
D62.5.015	Hint. Bahnhofstrasse, Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budg. 01.01.2008	1'000'000	311'000		200'000		489'000	
D62.5.115	Lärmschutzmassnahmen Gönhard Budg. 01.01.2001	265'000	115'000		50'000		100'000	
● D62.5.215	Weltstrasse Budg. 01.01.2013	750'000			250'000		500'000	
D62.6.115	Lärmschutzmassnahmen, Bundesbeitrag	-29'000		29'000				
	Torfeld Süd							

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
E62.5.063	Industriestrasse West/Mitte/Ost, Projektierung Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					
★ E62.5.065	Industriestrasse West/Mitte/Ost, Realisierung Botschaft ER folgt	3'075'000			500'000		2'575'000	
★ E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt Botschaft ER folgt	1'459'000			400'000		1'059'000	
E62.5.163	Passerelle Torfeld-Süd-Nord Projektierung Budg. 01.01.2009	500'000	500'000					
E62.5.213	Florastrasse, Sanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	70'000	70'000					
E62.6.115	WSB-Haltestelle, Beitrag Dritte	-480'000						480'000
	Torfeld Nord							
F62.5.013	Erschliessungsspanne, Projektierung Budg. 01.01.2011	250'000	250'000					
● F62.5.025	Sticherschliessung, Baufelder 1 und 2 Budg. 01.01.2013	500'000			500'000			
F62.5.063	Fussgänger- und Velobrücke, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000	100'000					
● F62.5.065	Fussgänger- und Velobrücke, Realisierung Budg. 01.01.2013	1'000'000			500'000		500'000	
F62.5.163	Fuss- und Radweg, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000	100'000					
● F62.6.025	Sticherschliessung, Beiträge Dritter	-500'000				500'000		
	Telli							
G62.5.013	Tellistrasse, Projektierung Budg. 01.01.2007	500'000	500'000					
G62.5.025	Suhre-Steg Telli, Realisierung Budg. 01.01.2011 500'000 ZK ER 20.06.2011 90'000	590'000	590'000					
G62.5.115	Aurorastrasse Budg. 01.01.2011	400'000	400'000					
● G62.5.165	Maienzugstrasse Budg. 01.01.2013	500'000			300'000		200'000	
	Aare Nord							
H62.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	3'060'000	3'060'000					
H62.5.025	Widler, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	1'410'000	1'410'000					
H62.5.063	Verbindung Scheibenschachen-Telli, Projektierung Budg. 01.01.2008	500'000	500'000					
H62.5.415	Zurlindensteg Süd Budg. 01.01.2012	600'000	600'000					
H62.6.015	Scheibensch., Erschl.beiträge Dritter	-2'100'000		2'100'000				
H62.6.025	Widler, Erschliessungsbeiträge Dritter	-600'000		600'000				
	Stadtteil Rohr							
I62.5.065	Grenzweg/Rigistrasse Süd Budg. 01.01.2011	350'000	350'000					
● I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau Budg. 01.01.2013	300'000			100'000		200'000	
● I62.5.175	Quellhölzlistrasse Budg. 01.01.2013	250'000			250'000			

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
I62.5.215	Trieschäcker Süd/Ost Budg. 01.01.2010	360'000	360'000					
I62.5.315	Strassenraumgestaltung/Verkehrsber. Budg. 01.01.2012	200'000	100'000		100'000			
	Schachen							
K62.5.015	Asylstrasse Süd + Knoten Schachenallee Budg. 01.01.2008	350'000	50'000		150'000		150'000	
6230	Parkplätze	2'485'000	1'005'000	500'000	2'200'000	1'000'000	1'995'000	1'215'000
	Gönhard							
D60.5.065	Velo PP und Zugang zur Bahn, Bhf. Süd, Realisierung Volk 27.11.2011	4'695'000	500'000		2'200'000		1'995'000	
D60.5.103	Velo PP Bleichemattstr., Projektierung 2. Phase Budg. 01.01.2010 160'000 ZKER 20.09.2010 185'000 ER 20.09.2010 160'000	505'000	505'000					
D60.6.065	Velo PP Bleichemattstr., Beiträge Dritter	-1'000'000						1'000'000
D60.6.066	Velo PP Bleichemattstr., Entnahme aus Ersatzabgabefonds	-1'715'000		500'000		1'000'000		215'000
6300	Abwasserentsorgung	6'980'000	4'285'000	500'000	2'165'000	570'000	2'400'000	800'000
	Innenstadt							
A63.5.115	Graben/Schlossplatz Budg. 01.01.2012	460'000	460'000					
	Zelgli							
● B63.5.065	Walthersburgstrasse Budg. 01.01.2013	350'000			350'000			
B63.5.115	Oberholzstrasse Budg. 01.01.2012	300'000	300'000					
	Goldern							
★ C63.5.015	General Guisan-Str./Goldernstr. Botschaft ER pendent	2'200'000			600'000		1'600'000	
	Gönhard							
D63.5.275	Velo PP und Zugang zu Bahn, Bhf. Süd Volk 27.11.2011	235'000			235'000			
	Torfeld Süd							
● E63.5.015	Industriestrasse Ost, Verlegung Schmutzwasserleitung, Entlastungsleitung Budg. 01.01.2013	1'200'000			400'000		800'000	
● E63.6.015	Industriestrasse Ost, Beiträge	-1'200'000				400'000		800'000
	Telli							
● G63.5.015	Maienzugstrasse/Eversweg Budg. 01.01.2013	580'000			580'000			
G63.5.165	Aurorastrasse (Rüchligweg-Mühlbergstr.) Budg. 01.01.2011	800'000	800'000					
	Aare Nord							
H63.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	530'000	530'000					
H63.5.315	Aaredüker, Sanierung Budg. 01.01.2008	1'000'000	1'000'000					
H63.6.315	Aaredüker, Sanierung Gemeindebeiträge	-500'000		500'000				
	Stadtteil Rohr							
I63.5.015	Trieschäcker Süd, Neue Leitung GV Rohr 08.06.2009	570'000	570'000					
I63.5.065	Abwassermassnahmen Gebiet S3 Rohr Budg. 01.01.2010	225'000	225'000					
I63.5.075	Kanalisations-Sanierungen Zentrum Budg. 01.01.2011	200'000	200'000					

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
163.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budg. 01.01.2012	200'000	200'000					
	Allgemein							
Z63.6.999	Kanalisationsanschlussgebühren	-170'000				170'000		
7	Technische Betriebe	11'866'000	10'825'000		1'101'000	285'000	225'000	
7000	Werkhof	600'000	380'000		220'000			
● Z70.5.035	Ersatz Kehrsaugmaschine CityCat 2000 Budg. 01.01.2013	220'000			220'000			
Z70.5.055	Ersatz Unimog mit Kran AG 19119 Budg. 01.01.2011	220'000	220'000					
Z70.5.065	Ersatz Puch 230GE, AG 6182 Budg. 01.01.2010	160'000	160'000					
7002	Grünanlagen	1'290'000	1'290'000					
A60.5.111	Aufwertung Aareraum Ost, Planung Budg. 01.01.2011	160'000	160'000					
D60.5.225	Gönhardgüter, Sanierung 3./4. Etappe Budg. 01.01.2011	580'000	580'000					
G70.5.415	Telliring, Sanierung Budg. 01.01.2003	400'000	400'000					
G70.5.465	Erneuerung Balänen, Beitrag EG Budg. 01.01.2007	150'000	150'000					
7100	Schwimmbad	8'110'000	8'395'000			285'000		
K60.5.515	Freibad Schachen, Erneuerung Volk 26.09.2010	8'395'000	8'395'000					
K60.6.515	Freibad Schachen, Beitrag Sport-Toto-Fonds	-285'000				285'000		
7200	Abfallbewirtschaftung	760'000	760'000					
I70.5.015	Multisammelstelle Bauamt Rohr Budg. 01.01.2010	310'000	310'000					
Z70.5.015	Sanierung von 5 Entsorgungsanlagen Budg. 01.01.2007	450'000	450'000					
7300	Friedhof	775'000			550'000		225'000	
● B73.5.015	Totenhäuschen Budg. 01.01.2013	500'000			500'000			
● I73.5.015	Unterstand Friedhof Rohr Budg. 01.01.2013	275'000			50'000		225'000	
7301	Krematorium	331'000			331'000			
● B60.5.025	Abdankungshalle, Sanierung Dachrand, Fassade, energetische Massnahmen Budg. 01.01.2013	331'000			331'000			
9	ABSCHLUSS		21'409'000	109'911'000	7'459'000	50'542'000	33'618'000	90'056'000
9999	Abschluss		21'409'000	109'911'000	7'459'000	50'542'000	33'618'000	90'056'000
500	Passivierte Einnahmen							
590.01	Einwohnergemeinde		6'401'000		4'497'000		12'978'000	
590.04	Abwasserbeseitigung		500'000		570'000		800'000	
590.06	Krematorium							
590.08	Berufsschulen		14'508'000		2'392'000		19'840'000	
600	Aktivierte Ausgaben							
690.01	Einwohnergemeinde			87'792'000		37'970'000		75'866'000
690.04	Abwasserbeseitigung			4'285'000		2'165'000		2'400'000
690.05	Abfallbewirtschaftung			760'000				

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2012 beansprucht		Voranschlag 2013		Ab 2014 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
690.06	Krematorium					331'000		
690.07	Altersheim Herosé			150'000		300'000		550'000
690.08	Berufsschulen			16'508'000		9'392'000		10'840'000
690.09	Altersheim Golatti			216'000		184'000		
690.10	Alterssiedlung Herosé			200'000		200'000		400'000
1023...	Ausgaben, die direkt in der Bilanz aktiviert werden:	5'579'000	879'000			1'410'000		3'350'000
★ 1023.13	Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse Sanierung Botschaft an ER folgt	1'800'000				200'000		1'600'000
● 1023.14	Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Budg. 01.01.2013	400'000				400'000		
★ 1023.16	Achenberg-/Kirchbergstrasse Renovation Innenausbau und Elektro Botschaft an ER folgt	2'000'000				250'000		1'750'000
1023.17	Zwischen den Toren 2, Renovation Innenausbau Budg. 01.01.2011 200'000 ZK ER 20.06.2011 310'000	510'000	510'000					
1023.19	Projektierungskredite, Bündtenweg, Scheibenschachen, Metzgergasse, Achenberg, Kirchbergstrasse Budg. 01.01.2011	160'000	160'000					
● 1023.20	Hammer 16/18, Sanierung Küche Budg. 01.01.2013	400'000				400'000		
● 1023.21	Projektierungskredite, Kirchbergstr. 10-14, Hintere Vorstadt 22 Budg. 01.01.2013	100'000				100'000		
1023.24	Buchserstrasse 65 (Knoten Bavaria) Dekretsgemässer Beitrag	209'000	209'000					
1023.30	Rahmenkredit Projekte					60'000		

Begründungen zu den Investitionen

Bei sämtlichen Krediten, die mit einem ★ gekennzeichnet sind, wird auf einen Kommentar verzichtet, da dem Einwohnerrat eine separate Botschaft unterbreitet wird. Diese Kredite dürfen nicht beansprucht werden, bis dass sie rechtskräftig bewilligt sind.

0305.I60.5.015 Stadtteil Rohr, Schiessanlagen, Sanierung

0305.I60.6.015 Stadtteil Rohr, Schiessanlagen, Beiträge Dritter

Im Bereich «Unteres Feld/Rüttenen» in Aarau Rohr waren bis ca. 1965 eine Kleinkaliber-Schiessanlage und bis 1978 eine 300m-Schiessanlage in Betrieb. Die Kugelfänge und das zugehörige Schützenhaus wurden nach ihrer Stilllegung durch den örtlichen Zivilschutz abgebrochen. Die Böden im Bereich der ehemaligen Kugelfänge sind mit Schwermetallen belastet und müssen aufgrund der daraus entstehenden Gefährdung des Grundwassers saniert werden. Der Bund unterstützt die Untersuchung, Überwachung und Sanierung von Schiessanlagen mit Mitteln aus dem VASA-Fonds. Die so genannten «VASA-Beiträge» betragen bei 300m-Schiessanlagen pauschal 8'000 Franken pro Scheibe, bei den übrigen Anlagen 40 % der anrechenbaren Kosten. Der Kanton Aargau beteiligt sich mit 30 % an den nach VASA anrechenbaren Kosten. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt nach Abschluss der Sanierung.

0400.Z04.5.215 Backup Rechenzentrum zweiter Standort

In einer zweiten Phase sieht das EDV-Konzept den Aufbau eines Ersatz-Rechenzentrums an einem zweiten Standort vor. Es ist vorgesehen, das Rechenzentrum in einem anderen Gebäude in Betrieb zu nehmen. Mit einem solchen Ersatz-Rechenzentrum wäre der Betrieb (Server und Daten) bei Ausfall des Haupt-Rechenzentrums mit einigen Einschränkungen weiter möglich. Der Aufbau eines zweiten Rechenzentrums erfolgt aus Sicherheitsgründen, falls das bestehende beispielsweise infolge eines Brandes nicht mehr genutzt werden können. Die Kosten ergeben sich aus 270'000 Franken für Hardware und 50'000 Franken für doppelte Firewall/doppelten Internet-Zugang und andere notwendige Installationen.

0400.Z04.5.285 Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur

Das bestehende Rechenzentrum wurde in den Jahren 2008 bis 2010 installiert. Es besteht unter anderem aus Server, Storage, Firewall und Datensicherungen. Je nach Laufzeit der Garantien müssen die Geräte nach 3 bis 5 Jahren ersetzt werden. Die Umsetzung ist in den Jahren 2013 und 2014 vorgesehen und kostet rund 950'000 Franken.

0400.Z04.5.295 Ersatz Netzwerk-Infrastruktur

Aus Altersgründen müssen die bestehenden Netzwerkkomponenten ersetzt werden. Sie bestehen aus einem Core-Switch, einem Stockwerk- und Aussenstations-Switch, einem Call-Manager und einem Alarm- und Voice-Server.

0400.Z04.5.645 Info-IT-Security Phase II

Basierend auf den Vorarbeiten aus der Phase I geht es einerseits um die Umsetzung von weiteren Massnahmen und andererseits um die Umsetzung und das Aufzeichnen der Aktivitäten gemäss IDAG. Die genauen Spezifikationen/Vorgaben seitens des Kantons sind noch nicht erarbeitet worden.

1701.A17.5.165 Graben 9, Sanierung

Für die Sanierung der Liegenschaft werden zunächst eine Zustandsanalyse und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um den Sanierungsumfang zu definieren (siehe Begründung Kredit 1701.D17.5.013). Basierend auf den Ergebnissen erfolgen Projektierung, Ausschreibung und Realisierung. Es sind die Sanierungen der Elektro- und Sanitärinstallationen sowie der Wärmeverteilung geplant.

1701.D17.5.013 Entfelderstrasse 63, Graben 9, Gönhardweg 32+48, Zustandsanalyse und Machbarkeitsstudie

Bereits seit längerem treten in den Liegenschaften Probleme im sanitären Bereich auf. Veraltete Leitungen und Fallstränge in den Liegenschaften verursachen immer wieder Reparaturen, die elektrischen Stark- und Schwachstrom-Installationen entsprechen bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr den heutigen Normen und Sicherheitsvorschriften. Auch die Wärme-erzeugung sowie die Wärmeverteilung erfüllen nicht mehr die energetischen Vorgaben, da sie zum Teil veraltet und nicht mehr optimal regulierbar sind. Daher sind bei den Liegenschaften umfassende Sanierungen geplant. Um den detaillierten Sanierungsbedarf erheben und festlegen zu können, werden in einer ersten Phase der Zustand der Liegenschaften analysiert, die notwendigen Massnahmen aufgezeigt und die anfallenden Kosten geschätzt. Basierend hierauf können dann die Kosten für die erforderlichen Sanierungsmassnahmen im Budgetjahr der Umsetzung eingestellt werden.

1701.D17.5.165 Gönhardweg 32, Sanierung

Für die Sanierung der Liegenschaft werden zunächst eine Zustandsanalyse und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um den Sanierungsumfang zu definieren. Basierend auf den Ergebnissen können Projektierung, Ausschreibung und Realisierung erfolgen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Sanierungen der Elektro- und Sanitärinstallationen und der Wärme-erzeugung sowie ein Teilersatz der Fenster geplant.

1701.Z17.5.025 Energetische Sanierungen stadteigener Bauten, Projektierung

Der Bericht «Kommunaler Energieplan», Entwurf vom 12. April 2012, beinhaltet unter anderem das Ziel, die Energiekennzahl stadteigener Gebäude gegenüber dem Jahr 2005 bis ins Jahr 2020 um 25 % bzw. bis ins Jahr 2035 um 45 % zu senken. Die zur Zielerreichung notwendigen Massnahmen erfordern einen grob geschätzten Investitionsbedarf von rund 10 bis 15 Mio. Franken bis ins Jahr 2020 und einen weiteren Betrag in zweistelliger Millionenhöhe bis ins Jahr 2045. Ein Umsetzungs-konzept soll nun aufzeigen, mit welchen Massnahmen und anfallenden Kosten die beste Wirkung erzielt werden kann und in welcher Priorisierung bzw. in welchen Etappen welche Liegenschaften wie saniert werden soll. Dabei müssen die vorgesehenen Massnahmen auch mit den bereits im Politikplan eingestellten Projekten koordiniert und die Kosten genauer ermittelt werden.

2300.Z04.5.015 Elektronische Selbstausleihe RFID

Der Einsatz von Radiofrequenz-Identifikation (RFID) hat den grossen Vorteil, dass Bibliothekskundinnen und -kunden die Medien selbständig ausleihen können. Das Personal wird so von Routinearbeiten entlastet und gewinnt Zeit für wichtige Aufgaben wie Beratung, Klassenführungen, Leseförderungsprojekte, Vermittlung von Informationskompetenz und Bestandespflege. Die Selbstverbuchungsstationen können auf vier Stockwerke verteilt werden, der Engpass Ausleih-Theke wird dadurch entschärft. RFID wird zudem für die Sicherung der Medien eingesetzt. Die vor 16 Jahren gekaufte Mediensicherungsanlage ist technisch veraltet. Passendes Zubehör ist kaum mehr erhältlich. RFID ist heute in den meisten Stadtbibliotheken im Einsatz.

3000.K17.5.023 Schulanlage Schachen Oberstufen- schulhaus (OSA), Zustandsanalyse Gesamtsanierung

Das Oberstufenschulhaus Schachen mit Baujahr 1978 weist nach einer rund 34-jährigen Betriebszeit unter anderem grundsätzliche energetische Mängel auf. Eine umfassende detaillierte Analyse der Liegenschaft soll nun Aufschluss über den Allgemeinzustand geben und die notwendigen Massnahmen für eine Gesamtsanierung aufzeigen. Die budgetierten Kosten basieren auf einer Honorarofferte und beinhalten Aufwendungen für Detailabklärungen, statische Überprüfungen, Materialuntersuchungen und Berichte etc.

3000.M12.5.058 Kreisschule Buchs/Rohr (KSBR), Kindergarten Rösslimatt, Neubau

In der Überbauung Rösslimatte soll ein neuer Kindergarten erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,8 Mio. Franken. Der Anteil der Stadt Aarau beträgt dabei rund 590'000 Franken.

6001.I60.5.011 Stadtteil Rohr, Gebietsplanung Hinterfeld

Das Gebiet Hinterfeld liegt gemäss Bau- und Nutzungsordnung Rohr in einer zweigeschossigen Wohnzone und ist der Pflicht zur Sondernutzungsplanung unterstellt. Es ist umlegungsbedürftig und bedarf der Erschliessung mit einem quartierfreundlichen und verkehrsberuhigten Netz sowie einer guten Fuss- und Velonetzanbindung in Richtung Zentrum/Suhre/Bushaltestelle (§ 3 BNO Rohr). Mit Blick auf den zunehmenden Bedarf an Wohnungen und den damit zu erwartenden künftigen Erträgen ist die Sondernutzungsplanung 2013 anzugehen. So kann sichergestellt werden, dass auch in fünf bis zehn Jahren noch baureifes Land auf den Markt gelangt.

6210.F62.5.018 BGK Rohrerstrasse, Planung und Projektierung, Anteil Stadt

Der Gestaltungsplan Torfeld Nord ist seit Mitte 2012 rechtskräftig. Damit die privaten Bauherrschaften ihre Bauvorhaben umsetzen können, ist eine Gebietserschliessung notwendig, welche bauliche Massnahmen zur Optimierung der Sicherheit

und der Leistungsfähigkeit der Rohrerstrasse K110 erfordert. Dementsprechend ist die Planung und die Projektierung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Rohrerstrasse anzugehen. Die Federführung liegt beim Kanton.

6220.A62.5.235 Stritengässli, Belagsanierung

Nach Erstellung zahlreicher Neubauten ist nun der optimale Zeitpunkt, um das Stritengässli zu sanieren. Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer Schottertränkung mit einem Deckbelag, welcher diverse Risse, Flicke und Senkungen aufweist. Der Belag im Projektperimeter soll komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt werden. Weiter besteht die Möglichkeit, den gesamten Bereich, also inkl. Seitenstrassen, an eine neue Stromverteilung anzuschliessen und die öffentliche Beleuchtung entsprechend anzupassen.

6220.A62.5.615 City Mall, Beitrag

Gemäss Verträgen muss die Stadt Aarau einen Kostenanteil an den Bodenbelägen sowie an Einrichtungen in den Passagen mittragen. Die Arbeiten in der City Mall werden noch 2012 abgeschlossen sein.

6220.B62.5.065 Rosengartenweg, Neugestaltung

Der Rosengartenweg wird heute vielfältig genutzt und soll im Rahmen der notwendigen Belagssanierungsarbeiten den Bedürfnissen entsprechend umgestaltet werden. Das Bauprojekt hat vor längerem öffentlich aufgelegt und ist baureif. Im Zuge der Realisierung sollen die Fahrbahn auf Gehwegniveau angehoben werden und eine ebene, fussgängerfreundliche Fläche entstehen. Die Parkierungsanordnung wird den heutigen Normvorgaben angepasst und die neuen behindertengerechten Bushaltestellen werden zum Friedhofseingang hin verlegt.

6220.B62.5.165 Dossenstrasse, Belagsanierung

Der rund 35-jährige Strassenbelag in der Dossenstrasse ist in einem schlechten Zustand. Der Zustand verschlechterte sich stetig. In den letzten Jahren mussten deshalb bereits verschiedene Teilbereiche als Notmassnahme saniert werden. Der Belag in den noch nicht sanierten Teilbereichen der Dossenstrasse sowie alle Gehwegflächen sollen nun durch einen

zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt werden. Zudem ist die bestehende Strassenentwässerung zu überprüfen und, wo notwendig, anzupassen.

6220.B62.5.215 Landhausweg, Belagsanierung

Der Landhausweg ist in einem mangelhaften Zustand. Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer Schottertränkung mit einer Oberflächenbehandlung. Er weist zahlreiche Tragfähigkeitsschäden auf. Weiter ist eine regelmässige Schlaglochbildung zu beobachten. Der Belag im Projektperimeter soll komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt und örtlich soll die Tragfähigkeit erhöht werden. Zudem ist die bestehende Strassenentwässerung zu überprüfen, und wo notwendig, anzupassen.

6220.B62.5.225 Untere Schanz, Sanierung Stützmauer

Die bestehende Krone der Stützmauer weist auf der gesamten Länge von 120 m punktuell Risse und ausgebrochene Stellen auf. Der Brüstungsstein ist praktisch auf der gesamten Länge aus der Verankerung gelöst und liegt schief. Die speichenförmigen Eisen in den Aussparungen sind komplett durchgerostet und infolge der korrodierten Eisenstäbe wurde der Beton gesprengt. Die Tragfähigkeit der Stützmauer soll vor den Sanierungsarbeiten geprüft werden. Die Brüstung der Stützmauer muss saniert werden. Risse und Ausbrüche werden verschlossen und die Eisenspeichen in den Aussparungen ersetzt. Darüber hinaus wird die ehemalige Aussicht auf den Schachen und den Jura durch starken Bewuchs von Sträuchern verhindert. Durch Rückschnitt der Sträucher kann die Aussicht wieder hergestellt werden.

6220.B62.5.235 Waltherburgstrasse, Sanierung

Die Waltherburgstrasse ist in einem schlechten Zustand und weist diverse Schäden auf. Es sind viele Belagsrisse sichtbar, was auf eine mangelnde Tragfähigkeit des Untergrundes schliessen lässt. Im Zusammenhang mit der geplanten Kanalisationssanierung soll dieser Zustand behoben werden. Das Projekt sieht vor, die Foundation teilweise zu verstärken und den Asphaltbelag auf der ganzen Fläche zu ersetzen. Ebenso soll die alte Strassenbeleuchtung auf der gesamten Länge durch neue energieeffiziente LED-Lampen ersetzt werden.

6220.C62.5.025 General Guisan-Str., Ostteil/Goldernstr., Belagsanierung

Der östliche Bereich der General Guisan-Strasse sowie ein Teil der Goldernstrasse sind in einem mangelhaften Zustand. Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer Schottertränkung mit einer Oberflächenbehandlung und weist zahlreiche Tragfähigkeitsschäden auf.

Weiter ist eine regelmässige Schlaglochbildung zu beobachten. Daher sollen im Zusammenhang mit der Kanalisationserneuerung auch der Belag im Projektperimeter komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt und örtlich die Tragfähigkeit erhöht werden. Zudem ist die bestehende Strassenentwässerung zu überprüfen und, wo notwendig, anzupassen.

6220.D62.5.215 Weltistrasse, Neugestaltung

Im Rahmen des Umbaus der Schulanlage Gönhard wurde eine Umgebungsgestaltung vorgesehen, welche die am Gebäude vorbeiführende Weltistrasse mit einbezieht. Mit einer neuen Strassenraumgestaltung im Abschnitt Gönhardweg bis Gottshelfstrasse kann aus verkehrstechnischer und gestalterischer Sicht ein stärkerer Bezug zur Schule hergestellt werden. Die Neugestaltung soll zusammen mit der ohnehin anstehenden Belagssanierung erfolgen.

6220.F62.5.025 Torfeld Nord, Sticherschliessung Baufelder 1 und 2

6220.F62.6.025 Torfeld Nord, Sticherschliessung, Beiträge Dritter

Nachdem der ergänzte Gestaltungsplan Torfeld Nord im Frühling 2012 rechtskräftig geworden ist und der Projektierungsauftrag hat erteilt werden können, ist nun der Baukredit zur Erschliessung der westlichen zwei Baufelder (Lindenhof- und Zeughausareal) zu sprechen. Jener ist auch notwendig, weil der Fuss- und Radweg, der den Bahnhof Aarau strassenunabhängig mit dem Stadtteil Rohr verbindet, über diese Sticherschliessung führt. Die 2010 abgeschlossene öffentlich-rechtliche Erschliessungsvereinbarung sieht vor, dass die Baukosten vollständig den Grundeigentümern der erschlossenen Baufelder verrechnet werden.

6220.F62.5.065 Torfeld Nord, Fussgänger- und Velobrücke, Realisierung

Die Realisierung der Fussgänger- und Velobrücke auf der Nordseite der Unterführung Gais dient der strassenunabhängigen direkten Verbindung des Stadtteils Rohr durch das Gebiet Torfeld Nord mit dem Bahnhof Aarau. Sie ermöglicht dem Langsamverkehr die Umgehung des Kreuzplatzes und erschliesst das ganze Entwicklungsgebiet Torfeld Nord, das mit der Rechtskraft des ergänzten Gestaltungsplans im Frühling 2012 baureif geworden ist. Im westlichen Teil (Baufelder 1 und 2, Lindenhof- und Zeughausareal) plant der Kanton eine Neuüberbauung, zu deren Erschliessung direkt ab Bahnhof die Brücke eine Voraussetzung darstellt.

6220.G62.5.165 Maienzugstrasse, Belagsanierung

Praktisch die gesamte Maienzugstrasse inklusive der Gehwege ist in einem mangelhaften Zustand. Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer alten Schottertränkung mit einem Deckbelag und weist starke Ausmagerungserscheinungen auf. Diese sind Vorboten einer Schlaglochbildung. Der Belag soll daher im Zuge der Kanalisations- und weiterer Werkleitungsarbeiten komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt werden.

6220.I62.5.165 Bibersteinerstrasse, Rückbau

Der Zustand der Bibersteinerstrasse ist ungenügend. Die Strassenfundation ist nicht frostsicher und der Asphaltbelag ist alt und schadhaft. Darüber hinaus ragt die Strasse über das bestehende Strassenmark auf die privaten Parzellen und die Beleuchtung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Bibersteinerstrasse wird mit der Einführung der Tempo-30-Zone umgestaltet und saniert. Gemäss dem ehemaligen Finanzplan der Gemeinde Rohr sind Fr. 300'000.- für den Rückbau vorgesehen (2013: Fr. 100'000.- und 2014: Fr. 200'000.-).

6220.I62.5.175 Quellhölzlistrasse, Sanierung

Die Quellhölzlistrasse weist diverse Schäden auf. Die Fundation ist teilweise ungenügend und es sind diverse schlecht ausgeführte Flicke sowie viele Belagsrisse vorhanden. Zudem ist die Beleuchtung alt und ineffizient. Das Projekt sieht vor,

die Fundation teilweise zu verstärken und den Asphaltbelag auf der ganzen Fläche zu ersetzen. Im südlichen Teil werden entlang der Stützmauern und der Zufahrten Randsteine als Strassenabschluss versetzt. Die Beleuchtung wird auf der ganzen Länge durch energieeffiziente LED-Lampen ersetzt.

6300.B63.5.065 Waltherburgstrasse, Kanalisation

Die Rohrdurchmesser der bestehenden Leitung in der Waltherburgstrasse sind nach dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Aarau zu klein und somit die hydraulische Kapazität ungenügend. Auf dem Abschnitt der Waltherburgstrasse kam es in den vergangenen Jahren bei Liegenschaften immer wieder zu Kanalisationsrückstau. Auch haben die ausgeführten Kontrollen mit dem Kanalfernsehen ergeben, dass die Leitung infolge der vorhandenen Mängel den Gewässerschutzanforderungen nicht mehr genügt. Daher sind für dieses Einzugsgebiet neue und grössere Kanalisationsrohre notwendig. Im Zusammenhang mit der Kanalisationsanierung ist vorgesehen, auch den in einem schlechten Zustand vorhandenen Strassenbelag zu ersetzen.

6300.E63.5.015 Torfeld Süd, Industriestr. Ost, Verlegung Schmutzwasserleitung, Entlastungsleitung

6300.E63.6.015 Torfeld Süd, Industriestr. Ost, Beiträge Dritter

Das Gebiet Torfeld Süd ist nach dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Aarau und dem Gestaltungsplan Torfeld Süd im Teil-Trennsystem zu entwässern. Zur Ableitung des Dachwassers sowie als Überlauf für die geplanten Retentionsanlagen muss in der Industriestrasse eine neue Meteorwasserleitung mit Ablauf in den Ostkanalstollen (Bereich Kreisel Gais) erstellt werden. Diese Arbeiten haben vor dem Ausbau der Industriestrasse zu erfolgen.

Gemäss dem öffentlich-rechtlichen Vertrag betreffend Planungsausgleich für das Gebiet «Torfeld Süd» werden die veranschlagten Kosten von den Grundeigentümern vollständig zurückerstattet.

6300.G63.5.015 Maienzugstrasse/Eversweg, Kanalisation

Die in der Maienzugstrasse und im Eversweg bestehenden Kanalisationsleitungen wurden mit dem Kanalfernsehen auf

ihren Zustand kontrolliert. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass die alten Leitungen gerissene Rohre, ausgebrochene Muffen, Senkungen, schlecht eingeführte Einläufe, harte Ablagerungen und Wurzeleinwuchs haben. Die Entwässerungsleitung genügt somit den Gewässerschutzanforderungen nicht mehr. Gemäss den hydraulischen Berechnungen des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) der Stadt Aarau sind für dieses Einzugsgebiet auch grössere Kanalisationsrohre notwendig. Bei der Maienzugstrasse und dem Eversweg ist vorgesehen, im Zusammenhang mit den Kanalisationsarbeiten auch die in einem schlechten Zustand befindlichen Strassenbeläge zu ersetzen.

7000.Z70.5.035 Ersatz Kehrsaugmaschine, CityCat 2000

Die Kehrsaugmaschine wurde im Jahr 2003 angeschafft und weist heute 10'800 Betriebsstunden auf. Gemäss Hersteller beträgt die Lebensdauer für eine Kehrsaugmaschine ca. 10'000 Betriebsstunden. Die Reparaturkosten nehmen nun jährlich massiv zu. Daher ist ein Ersatz notwendig.

7300.B73.5.015 Totenhäuschen, Sanierung

Das Totenhäuschen auf dem Friedhof Rosengarten ist in einem sehr schlechten Zustand. Aus diesem Grund wurde ein Architekturbüro damit beauftragt, das Gebäude zu untersuchen und die Kosten einer Sanierung zu ermitteln. Das Totenhäuschen ist ein Zeitzeuge der Friedhofsgeschichte und es zeigt sich, dass die Substanz erhaltenswert ist. Da vorgesehen ist, den Raum als Ausstellungsfläche zu nutzen, sollen alle Zwischenwände herausgenommen werden und nur statisch notwendige Stützen im Raum stehen bleiben. Im Weiteren zeigt eine grobe Kostenschätzung auf, wie gross der Aufwand ist, die Zwischendecke herauszunehmen, um den Raum zu vergrössern. Ausserdem

sollen alle Werkleitungen vorbereitet werden, so dass auch andere Nutzungen möglich sind. Für die Türöffnung in der Nordfassade des Totenhäuschens ist eine Verglasung vorgesehen. Der Bau soll so hergerichtet werden, dass die Bausubstanz wieder in Ordnung ist, alle Oberflächen saniert und alle ursprünglichen Öffnungen wieder hergestellt sind. Die Platzgestaltung im Süden ist noch in einem guten Zustand.

7300.I73.5.015 Unterstand Friedhof Rohr, Neubau

Auf dem Friedhof Rohr soll ein offener Abdankungsraum realisiert werden. In diesem Zusammenhang hat ein Architekturbüro mögliche Varianten erarbeitet. Ein Schutzdach soll dem geweihten Ort der Toten einen Mittelpunkt geben. Die gewählte Ausführung als Holzkonstruktion verleiht dem Schutzdach – durch den Duktus von Hartholz-Stützen – tiefe Ruhe. Gleichzeitig schimmern die Lebendigkeit des Holzes wie auch Licht und Schatten durch Stützen und Dach. So wird auch eine Erinnerung an die Holzstützen des alemannischen Hochstufes wieder wach. Als Windschutz dienen Glaselemente an der Stützenkonstruktion zur Wetterseite hin und für den Boden unter dem Schutzdach wird bruchroher Mägenwiler Muschelkalk verwendet.

7301.B60.5.025

Abdankungshalle, Sanierung Dachrand, Fassade, energetische Massnahmen

Der Dachrand der Abdankungshalle wurde anlässlich der Erneuerung der Abdankungshalle (2007/2008) mangelhaft ausgeführt. Auf den Konkurs gegangenen Unternehmer kann kein Rückgriff mehr genommen werden. Die Baugarantie deckt die Sanierungskosten nur teilweise ab. Das beachtliche Abwärmepotential des Krematoriums soll zur Senkung des

Gasverbrauchs der Heizung der Abdankungshalle genutzt werden. Die Investition ist unter Berücksichtigung der heutigen Gaspreise kostenneutral, bei steigenden Gaspreisen wirtschaftlicher als die bestehende Lösung. Das Konzept der Wärmeverteilung (Bodenheizung mit hoher Vorlauftemperatur, Verzicht auf Heizkörper) hat sich im Betrieb als unbefriedigend herausgestellt: die üblichen Anforderungen an die Behaglichkeit im Winter (Oberflächentemperaturen, Zugluft durch Kaltluftabfall) konnten nicht erfüllt werden. Bei der Optimierung der Wärmeverteilung ist vorgesehen, Flachrohrradiatoren zu installieren. Damit kann der Kaltluftabfall reduziert und zusätzlich Wärme in die Räume gebracht werden, was es ermöglicht, die Bodenheizung nur noch als Grundlast und bei tiefen Temperaturen zu betreiben. So kann auch mehr Abwärme des Krematoriums (tagsüber) genutzt werden.

1023.14 Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau

In der Liegenschaft wurden 1980 die Fenster mit Isolierverglasung versehen und die Küchen erneuert sowie 2004 die Gasheizung ersetzt. Nun sind nach über 30 Jahren die Küchen und Badezimmer sanierungsbedürftig und es müssen die Leitungsstränge ausgewechselt werden. Da die Post, bisheriger Mieter im EG, den Mietvertrag per 31.1.2014 gekündigt hat, wird darüber hinaus derzeit eine Studie erstellt, um die weiteren Nutzungsmöglichkeiten der Liegenschaft zu ermitteln. Aufgrund des Sanierungsbedarfs wird vorläufig eine Küchen- und Badezimmerrenovation für die vier Wohnungen geplant. Sollte vorgesehen sein, die gesamte Liegenschaft künftig neu zu nutzen, müssten die finanziellen Mittel beim Einwohnerrat neu beantragt werden und der Budgetantrag würde nicht beansprucht.

1023.20 Hammer 16/18, Sanierung Küchen und Bäder

In der 1987 erbauten Liegenschaft sind nun nach 26 Jahren die Küchen und teilweise auch die Badezimmer in den Wohnungen sanierungsbedürftig.

1023.21 Kirchbergstrasse 10-14, Hintere Vorstadt 22, Projektierung

Bei der Liegenschaft sind umfassende Sanierungen geplant. Damit der detaillierte Sanierungsbedarf erhoben und festgelegt werden kann, werden der Zustand der Liegenschaft analysiert, die notwendigen Massnahmen aufgezeigt und deren Kosten geschätzt. Basierend auf dieser Grundlage können dann die Kosten für die notwendigen Sanierungsmassnahmen im Budgetjahr der Umsetzung eingestellt werden.

5. Kennzahlen

Bezeichnung	Wertung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Einwohnerzahl		15'791	15'905	16'168	19'652	19'980	20'068	20'301
Steuerfuss								
■ Stadt Aarau		98 %	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %
■ Kantonsmittel		106 %	105 %	104 %	103 %	103 %	103 %	
■ Bezirksmittel		105 %	104 %	104 %	103 %	103 %	102 %	
Zinsbelastungsanteil	max. 5 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.4 %	-5.4 %	-7.1 %	-6.7 %
Nettovermögen	in Tausend	161'640	162'285	158'763	139'064	137'358		
Nettovermögen in Fr. je Einwohner	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	10'236	10'203	9'820	7'076	6'875		
Nettoinvestitionen	in Tausend	23'002	19'717	14'992	20'489	23'344	29'170	33'473
Selbstfinanzierung*	in Tausend	18'765	19'600	5'589	6'546	11'564	3'657	8'527
Selbstfinanzierungsanteil	15-20 %	18.8 %	19.1 %	5.6 %	6.3 %	10.4 %	3.4 %	7.3 %
Selbstfinanzierungsgrad		81.6 %	99.4 %	37.3 %	31.9 %	49.5 %	12.5 %	25.5 %
Cashflow		21'322	18'919	4'965	-1'209	12'253		
Bereinigter Umsatz Einwohnergemeinde		99'695	102'758	100'132	104'702	111'034	108'153	116'732
Cashflow Marge (CFM)		21.4 %	18.4 %	5.0 %	-1.2 %	11.0 %		

* ohne Buchgewinne

Zinsbelastungsanteil

	Wertung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Zinsbelastungsanteil	max. 5 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.4 %	-5.4 %	-7.1 %	-6.7 %

Berechnung

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

Die Nettozinsen umfassen die Passiv- und die Aktivzinsen inkl. Aufwand und Ertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens (ohne Buchgewinne). Der Finanzertrag entspricht einem «bereinigten Umsatz». Vom gesamten Ertrag werden interne Verrechnungen, durchlaufende Beträge, Fondsentnahmen, Buch- und Erschliessungsgewinne, aber auch die Erträge der Eigenwirtschaftsbetriebe und der Vertragsrechnungen in Abzug gebracht.

Beurteilungskriterien/Werte

Der Anteil sollte nicht über 5 Prozent betragen.

Beurteilung der Aarauer Werte

Der Zinsbelastungsanteil der Stadt Aarau weist seit einigen Jahren eine negative Belastung aus. Der Grund liegt beim bestehenden Nettovermögen und den daraus resultierenden Zinserträgen. Das heisst, dass die Erträge aus Zinsen und Liegenschaften die entsprechenden Aufwendungen übersteigen.

Die Nettozinserträge 2013 reduzieren sich gegenüber dem Budget 2012 um nur gerade 0,2 Mio. Franken. Weil der Finanzertrag durch den Zuwachs bei den Steuererträgen höher ausfällt, reduziert sich der Minus-Zinsbelastungsanteil um rund 0,4 %.

Nettovermögen

	Wertung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Nettovermögen in Fr. je Einwohner/-in*	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	10'236	10'203	9'820	7'076	6'875		

* Bis zur Rechnung 2009 nur Einwohnerzahl der Stadt Aarau ohne Rohr (Stand Ende 2009: 16'168), ab Rechnung 2010 Einwohnerzahl inkl. Stadtteil Rohr (Stand Ende 2010: 19'652).

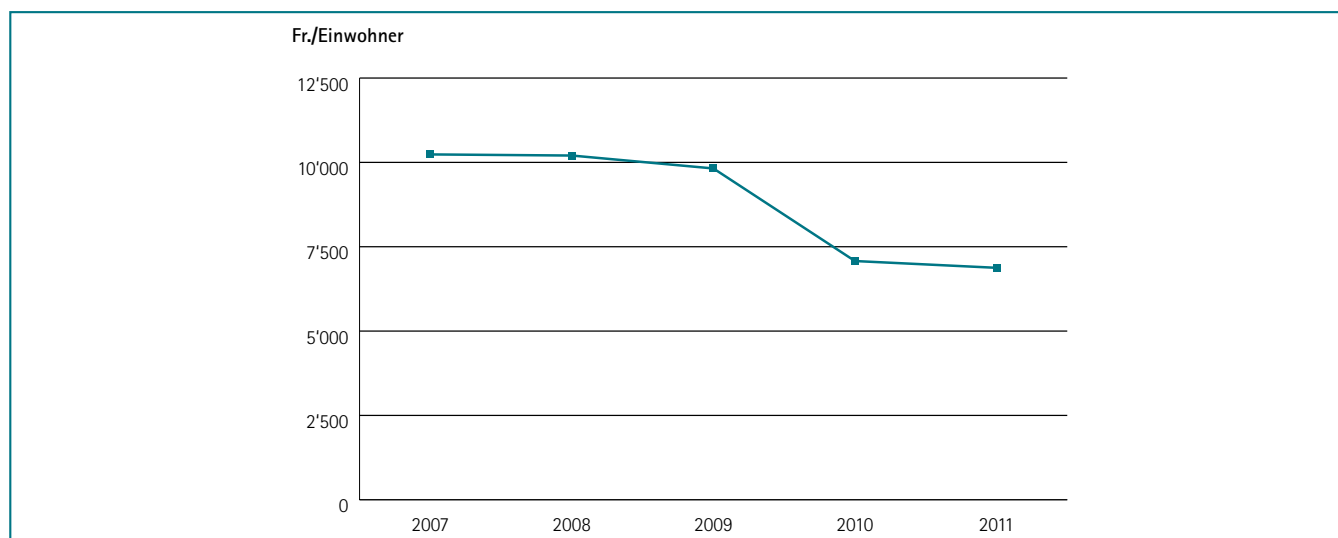
Berechnung

Nettovermögen geteilt durch Anzahl Einwohner (Stichtag Ende Jahr). Zur Ermittlung des Nettovermögens werden das Finanzvermögen und die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen addiert; davon werden das Fremdkapital und die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen abgezogen.

Beurteilungskriterien/Werte

Per Ende 2011 hat das durchschnittliche Nettovermögen der aargauischen Gemeinden 54 Franken/Kopf betragen. Bei der Beurteilung sind die individuellen Verhältnisse und insbesondere die finanzielle Leistungsfähigkeit (Selbstfinanzierung) massgebend.

Nettovermögen je Einwohner/-in*



* Bis zur Rechnung 2009 nur Einwohnerzahl der Stadt Aarau ohne Rohr (Stand Ende 2009: 16'168), ab Rechnung 2010 Einwohnerzahl inkl. Stadtteil Rohr (Stand Ende 2010: 19'652).

Beurteilung der Aaraauer Werte

Das Nettovermögen per Ende 2011 beträgt 137,4 Mio. Franken (Vorjahr 139,1 Mio. Franken) was bei 19'980 Einwohnern ein Nettovermögen pro Einwohner/-in von 6'875 Franken ergibt. Die Entwicklung des Nettovermögens wird hauptsächlich durch den erwirtschafteten Selbstfinanzierungsgrad bestimmt. Dieser betrug im Rechnungsjahr 2011 49,5% (Budget 2011 13,3%). Das Nettovermögen pro Einwohner/-in hat sich wegen der

Differenz zwischen den Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung von 11,8 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert.

Das Nettovermögen wird sich aufgrund der bereits beschlossenen Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren weiterhin verkleinern. So beträgt der budgetierte Vermögensabbau 2012 25,5 Mio. Franken und der Abbau 2013 25 Mio. Franken.

Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung

in Fr. 1'000

	Wertung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Nettoinvestitionen	in Tausend	23'002	19'717	14'992	20'489	23'344	29'170	33'473
Selbstfinanzierung*	in Tausend	18'765	19'600	5'589	6'546	11'564	3'657	8'527
Selbstfinanzierungsanteil	15–20%	18.8%	19.1%	5.6%	6.3%	10.4%	3.4%	7.3%
Selbstfinanzierungsgrad		81.6%	99.4%	37.3%	31.9%	49.5%	12.5%	25.5%

* ohne Buchgewinne

Berechnung

Selbstfinanzierung: Abschreibungen abzüglich Buchgewinne, zuzüglich Buchverluste. Veränderungen von Fonds bzw. Rückstellungen werden nur in die Berechnung miteinbezogen, sofern jene nicht zweckgebunden sind und die Einlage bzw. die Entnahme über «Neutrale Posten» erfolgt.

Finanzertrag: Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich durchlaufende Beiträge, Entnahmen und interne Verrechnungen. Zusätzlich werden die Erträge der Zuschuss- und Eigenwirtschaftsbetriebe, der Vertragsrechnungen sowie die Buch- und Erschliessungsgewinne abgezogen.

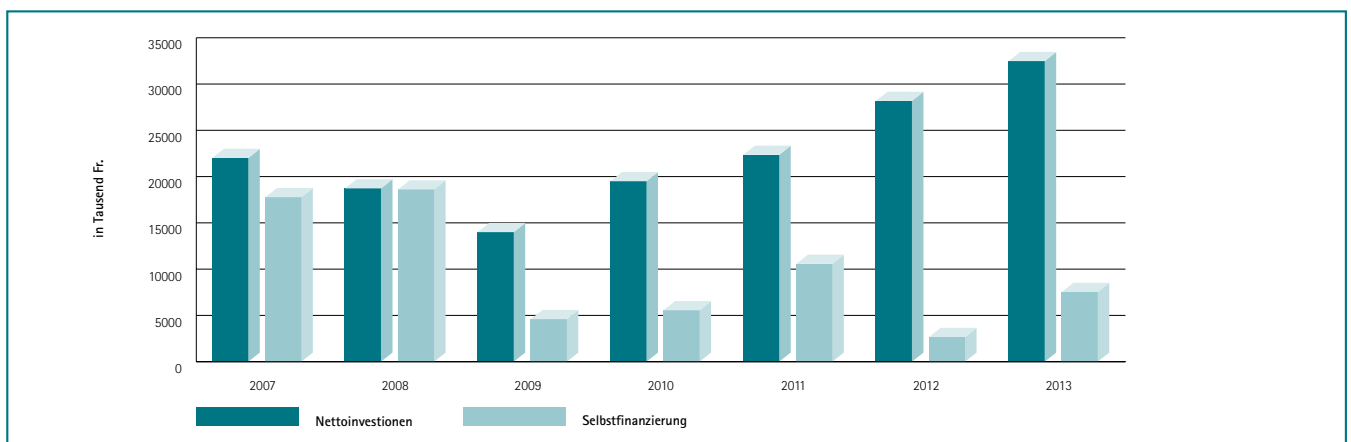
Selbstfinanzierungsanteil: Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages.

Selbstfinanzierungsgrad: Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Beurteilungskriterien/Werte

Der **Selbstfinanzierungsanteil** gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal wird eine Kennzahl von 15–20% erachtet.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher über 100% zu einem Abbau der Verschuldung (bzw. zu einer Erhöhung des Vermögens).



Beurteilung der Aarauer Werte

Das Säulendiagramm zeigt auf, dass ab dem Jahr 2007 die Nettoinvestitionen höher liegen als die Selbstfinanzierung. Das bedeutet, dass seit dieser Zeit das Vermögen der Stadt abgebaut wird. Durch das grosse Investitionsvolumen und die schwache

Selbstfinanzierung in den Jahren 2009–2013 wird der Vermögensabbau stark beschleunigt. Der Abbau in dieser Zeitspanne dürfte rund 85,6 Mio. Franken betragen. Das entspricht einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 29,5%.

Stellenplan

		Budget 2013				
		Planstellen	Übrige	Total 2013	Budget 2012	Änderungen
0	Behörden/Zentrale Dienste					
0103	Wirtschaft	0.80		0.80		Verschiebung Wifa 50% von P 6001, Aufstockung um 30% gem. Beschluss ER 14.11.2011
0200	Stadtkanzlei	11.35		11.35	11.95	Reduktion Planstelle um 60%
0300	Stadtbüro	7.70		7.70	7.90	Wegfall 20%, Aufgabe Zweigstelle Rohr
0301	Wahlen und Abstimmungen		0.15	0.15	0.15	
0400	Organisation und Informatik	5.50		5.50	5.50	
0500	Regionales Zivilstandsamt	5.40		5.40	5.40	
1	Steuern/Finanzen/Liegenschaften					
1000	Steuerverwaltung	15.50		15.50	15.50	
1200	Abteilung Finanzen inkl. Liegenschaften	13.65		13.65	13.65	
1700.01	Schulanlage Zelgli	1.65	1.50	3.15	3.15	
1700.02	Schulanlage Schachen	2.90	2.30	5.20	5.20	
1700.03	Schulanlage Gönhard	1.35	0.60	1.95	1.95	
1700.04	Schulanlage Aare	1.50	0.50	2.00	2.00	
1700.05	Schulanlage Telli	1.00	0.30	1.30	1.30	
1700.10	Kindergärten	1.10		1.10	1.10	
1701	Verwaltungsliegenschaften	2.65	0.65	3.30	3.30	
1800	Liegenschaften Finanzvermögen		0.60	0.60	0.60	
2	Kultur/Sport					
2000	Kulturstelle	1.00		1.00	1.00	
2100	Stadtmuseum Schlössli	5.00	1.40	6.40	5.20	Aufstockung gem. Museumskonzept, Volksabstimmung 29.11.2009
2200	Kultur und Kongresshaus KUK	6.15	1.80	7.95	7.95	
2300	Stadtbibliothek	7.50	0.50	8.00	8.00	Definitive Einführung Leseförderung (30%) gem. Beschluss ER 14.11.2011
2600	Sport	1.00		1.00	1.00	
3	Schulen					
3001.01	Sekretariat	4.60		4.60	4.60	
3001.02	Schulgesundheit, Zahnprophylaxe		0.25	0.25	0.25	
3001.03	Schwimmunterricht	0.50		0.50	0.50	
3001.04	Informatik Schulen	0.40		0.40	0.40	
3100	Musikschule	0.50	8.60	9.10	9.10	
3101	Kadettenmusik		0.50	0.50	0.50	
3400	Heilpädagogische Sonderschule				3.60	Wegfall Trägerschaft per 2013

		Budget 2013				
		Planstellen	Übrige	Total 2013	Budget 2012	Änderungen
4	Soziales					
4000	Zentrale Dienste AV	9.60		9.60	8.40	inkl. 180% AV der Gemeinde Gränichen, Wegfall 60% ab Februar 2013 infolge Einführung KESR
4000	Zentrale Dienste AHV	0.85		0.85	0.85	
4000	Zentrale Dienste SD	13.80		13.80	13.20	
4100	Familienergänzende Kinderbetreuung	1.00		1.00	1.00	40% FuSTA befristet bis 31.12.2012, Antrag Verlängerung an ER pendent
4101	Arbeits- und Integrationsmassnahmen	0.80		0.80	0.80	
4102	Schulsozialarbeit	2.40		2.40	2.40	
4105	Freiwillige Erziehungsberatung	0.30		0.30	0.30	
4200	Jugendkoordination	3.30		3.30	3.30	Anlauf- u. Koord.Stelle (AKKF) 50% befristet bis 31.03.2015 gem. Beschluss ER vom 12.12.2011
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz	2.00	0.50	2.50	2.50	
4202	Jugendräume Wenk				0.25	Wegfall von 25% aus Projekt Stabulo 1
4600	Informations-/Koordinationsst. Alter	1.00		1.00	1.00	
4602	Pflegeheim Herosé	81.54		81.54	73.66	
4603	Pflegeheim Golatti	39.81		39.81	39.66	
5	Öffentliche Sicherheit					
5000	Stadtpolizei, Kernaufgaben	34.50		34.50	34.50	
5001	Stadtpolizei, Verkehr		0.20	0.20	0.20	
5001	Parkplätze		2.20	2.20	2.20	
5100	Feuerwehr	1.00		1.00	1.00	
6	Stadtentwicklung/Bauwesen					
6000	Zentrale Dienste	5.40		5.40	5.73	Wegfall befristete Stelle 33%
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	2.60		2.60	3.10	Verschiebung Wifa 50% zu P 0103
6002	Stadteigene Bauten	3.50		3.50	4.00	Verzicht auf 50% befristet von ER bis 31.12.2013, dafür Verlängerung 150% befristet neu bis 30.06.2015 (statt von ER bis 31.12.2013)
6003	Umwelt	1.60		1.60	1.60	
6100	Baubewilligungswesen	4.00		4.00	4.00	
6200	Verkehrsflächen	8.50		8.50	8.50	
7	Technische Betriebe					
7000	Werkhof	42.80	1.00	43.80	43.80	
7003	Sportanlagen Schachen	1.00		1.00	1.00	
7100	Schwimmbad Schachen	3.00	0.50	3.50	3.50	
7300	Friedhof		0.15	0.15	0.25	Wegfall Aushilfen aus Projekt Stabulo 1
7301	Krematorium, Bestattungen	8.00	0.25	8.25	8.25	
Total Einwohnergemeinde		371.00	24.45	395.45	389.70	
	Projektstellen					
1000	Verbesserung Veranlagungsstand		0.40			Steueramt 40% befristet bis Ende 2013
Total Projektstellen			0.40			

Stadt Aarau . Stadtrat
Rathausgasse 1 . 5000 Aarau
T 062 836 05 13 . E kanzlei@aarau.ch
www.aarau.ch

